Des

Euripides Medea

zum Schulgebrauche

mit erklärenden Anmerkungen versehen

von

Wolfg. Bauer,
Professor am k. Wilhelmsgymnasium zu München.

München, 1871.
Verlag der J. Lindauer'schen Buchhandlung
(Schöpping).

Euripides

Des

Euripides Medea

zum Schulgebrauche

mit erklärenden Anmerkungen versehen

von

Wolfg. Bauer,

Professor am k. Wilhelmsgymnasium zu München.

München, 1871.

Verlag der J. Lindauer'schen Buchhandlung

(Schöpping).

Einleitung.

Pelias hatte seinem Bruder Aeson, König von Jolkus in Thessalien, den Tron und das Leben geraubt. Aus Furcht vor Aesons Sohne Jason, dessen Rache er zu gewärtigen hatte, trug er diesem auf, das im Lande der Kolcher im Haine des Ares aufbewahrte und von einem Drachen gehütete goldene Vlies zu holen, in der Hoffnung, er werde bei diesem Abenteuer ums Leben kommen. Jason ließ durch Argos das Schiff Argo bauen und fuhr in Begleitung einer großen Anzahl auserlesener Helden unter mannigfachen Gefahren nach Kolchis, wo Äetes, des Helios Sohn, herrschte. Um das goldene Vlies zu gewinnen, mußte der dasselbe bewachende Drache getötet, dann mit feuerspeienden Stieren ein großes Feld bepflügt, die Zähne des Drachen auf demselben ausgesät und die aus diesen erwachsende Schar geharnischter Männer erlegt werden. Mit Hilfe der Medea, der Tochter des Äetes, welche von leidenschaftlicher Liebe für den kühnen Griechen entflammt und in Zauberkünsten wohl bewandert war, überstand Jason alle Gefahren und setzte sich in den Besitz des goldenen Vlieses*). Ihre Dienste vergalt er damit, daß er sie als seine Gattin mit nach Griechenland führte. Von Äetes, ohne dessen Wissen sie entflohen war, verfolgt, tötete sie ihren kleinen Bruder Absyrtus, den sie zu diesem Behufe mitgenommen hatte, und zerstückelte die Leiche, um den Vater durch die Aufsammlung der zerstreuten Glieder am raschen Nachsetzen zu hindern**). Nach Jolkus zurückgekehrt wollte Jason sich an dem Mörder seines Vaters und dem Räuber seines Trones rächen.

*) Vgl. 462 ff. und die übrigens nicht durchaus mit Euripides übereinstimmende Erzählung bei Ov. Met. VII.

**) Vgl. Ovid. Trist. III, 9. Cic. de Imp. Cn. Pomp. 22. Euripides läßt sie V. 1303 den Bruder noch vor der Abreise am häuslichen Herde morden.

Medea bot sich als Werkzeug hiezu an. Sie redete den Töchtern des Pelias ein, sie könnten ihren Vater verjüngen, wenn sie ihn zerstückelten und unter Anwendung gewisser Zaubermittel kochten. Der Versuch ward gemacht, erwies sich aber als das, was er war, ein hinterlistiger Racheplan; aber in den Wiederbesitz des verlorenen Trones in Jolkus kam Jason nicht, vielmehr mußte er sich, um den Verfolgungen der Verwandten des ermordeten Pelias zu entgehen, mit Weib und Kindern nach Korinth flüchten. Dort fand er an dem Hof seines Gastfreundes, des Königs Kreon, nicht bloß ein Asyl, sondern bald auch Gelegenheit, durch Verbindung mit dessen Tochter (Glauke oder Kreusa) in nähere Beziehung zu dem Herrscherhause zu treten, um sich und seinen Kindern eine gesicherte, glänzende Zukunft zu schaffen. Medea, welche alles für Jason geopfert hatte, sah sich zurückgesetzt, und tötlich beleidigt übte sie furchtbare Rache. Ergebenheit heuchelnd schickte sie der Neuvermählten vergiftete Geschenke, ein Kleid und einen Haarschmuck. Als diese sich damit schmücken wollte, verzehrte der giftige Zauber mit Feuersglut sie und den ihr zu Hilfe eilenden Vater. Damit noch nicht zufrieden ermordete Medea, um dem Jason den höchsten Schmerz zu bereiten, die beiden Söhne, die sie von ihm hatte, und überließ ihm nicht einmal ihre Leichen. Sie selber entzog sich der Rache, indem sie auf einem von ihrem Großvater Helios ihr zur Verfügung gestellten mit Drachen bespannten Wagen nach Athen zu König Aegeus entfloh, der ihr schon vorher freundliche Aufnahme zugesagt hatte.

Das Drama, welches wegen der überaus gelungenen Darstellung der Leidenschaften zu den bewundertsten des Altertums gehört, wurde Ol. 87,1 oder 431 v. Chr. zu Athen als das erste Stück einer Tetralogie mit *Φιλοκτήτης*, *Δίκτυς* und dem Satyrspiel *Θερισταί* aufgeführt, erwarb jedoch dem Dichter im Wettkampf mit Euphorion und Sophokles nur den dritten Preis.

Das Stück spielt in Korinth vor dem Palast des Königs; der Chor besteht aus korinthischen Frauen.

ΕΥΡΙΠΙΔΟΥ

ΜΗΔΕΙΑ.

Ὑπόθεσις.

Ἰάσων εἰς Κόρινθον ἐλθών, ἐπαγόμενος καὶ Μήδειαν, ἐγγυᾶται καὶ τὴν Κρέοντος τοῦ Κορινθίων βασιλέως θυγατέρα Γλαύκην πρὸς γάμον. μέλλουσα δὲ ἡ Μήδεια φυγαδεύεσθαι ὑπὸ Κρέοντος ἐκ τῆς Κορίνθου, παραιτησαμένη πρὸς μίαν ἡμέραν μεῖναι καὶ τυχοῦσα, μισθὸν τῆς χάριτος δῶρα διὰ τῶν παίδων πέμπει τῇ Γλαύκῃ ἐσθῆτα καὶ χρυσοῦν στέφανον, οἷς ἐκείνη χρησαμένη διαφθείρεται· καὶ ὁ Κρέων δὲ περιπλακεὶς τῇ θυγατρὶ ἀπώλετο. Μήδεια δὲ τοὺς ἑαυτῆς παῖδας ἀποκτείνασα ἐπὶ ἅρματος δρακόντων πτερωτῶν ὃ παρ' Ἡλίου ἔλαβεν ἔποχος γενομένη ἀποδιδράσκει εἰς Ἀθήνας κἀκεῖ Αἰγεῖ τῷ Πανδίονος γαμεῖται.

Τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα.

τροφός.

παιδαγωγός.

Μήδεια.

χορὸς γυναικῶν.

Κρέων.

Ἰάσων.

Αἰγεύς.

ἄγγελος.

παῖδες Μηδείας.

Scene:

Freier Platz in Korinth. Im Hintergrunde ein Palast mit drei Eingängen an der Front, wovon der mittlere in die Behausung des Königs, der linke in die Gemächer der Medea, der rechte in die neue Wohnung Jasons und seiner zweiten Gattin (*νυμφικὸν δῶμα*) führt. Die rechte Seitenthür (am Paraskenium) bezeichnet den Weg nach der Stadt, die linke in die Fremde.

ΤΡ. Εἴθ' ὤφελ' Ἀργοῦς μὴ διαπτάσθαι σκάφος
Κόλχων ἐς αἶαν κυανέας Συμπληγάδας,
μηδ' ἐν νάπαισι Πηλίου πεσεῖν ποτε
τμηθεῖσα πεύκη, μηδ' ἐρετμῶσαι χέρας
ἀνδρῶν ἀρίστων οἳ τὸ πάγχρυσον δέρος
Πελίᾳ μετῆλθον. οὐ γὰρ ἂν δέσποιν' ἐμὴ
Μήδεια πύργους γῆς ἔπλευσ' Ἰωλκίας
ἔρωτι θυμὸν ἐκπλαγεῖσ' Ἰάσονος,

1. *Ἀργοῦς*, der Genitiv exegetisch; ebenso 1304; vgl. das homerische *Τροίης πτολίεθρον*. — **2.** *Συμπληγάδας*, zwei Felseninseln am Eingang vom thraz. Bosporus ins schwarze Meer, so genannt, weil sie nach der Sage ursprünglich, wenn ein Schiff durchfahren wollte, zusammenschlugen. Seitdem die Argo glücklich durchgekommen war, standen sie fest. Von ihrer äußeren Erscheinung heißen sie auch *Κυάνεαι*. — **3.** *Πηλίου*, der Berg Pelion liegt in der Nähe von Jolkus (daher *Πηλιῶτις Ἰωλκός* 470), der Heimat Jasons. — **4.** *πεύκη*, die Fichte, welche zum Bau der Argo verwendet wurde, oder, wie es hier per synecdochen heißt, dazu diente, die *χέρας ἀρίστων ἀνδρῶν* mit Rudern zu versehen. — Der Satz enthält kein Hysteron-Proteron, sondern eine Steigerung: nicht nur nach Kolchis hätte das Schiff Argo nicht kommen, sondern es hätte gar nicht gebaut werden sollen. — **8.** *ἐκπλαγεῖσα*, vgl. 625. — V. 1—8 lautet nach Cic. A. ad Her. II, 22 in der Uebertragung des Ennius: Utinam ne in nemore Pelio securibus | caesa accidisset abiegna ad terram trabes, | neve inde navis incohandae exordium | coepisset, quae nunc nominatur nomine | Argo, quia Argivi in ea

οὐδ᾽ ἂν κτανεῖν πείσασα Πελιάδας κόρας
πατέρα κατῴκει τήνδε γῆν Κορινθίαν
ξὺν ἀνδρὶ καὶ τέκνοισιν, ἁνδάνουσα μὲν
φυγῇ πολιτῶν ὧν ἀφίκετο χθόνα,
αὐτή τε πάντα ξυμφέρουσ᾽ Ἰάσονι·
ἥπερ μεγίστη γίγνεται σωτηρία,
ὅταν γυνὴ πρὸς ἄνδρα μὴ διχοστατῇ.
νῦν δ᾽ ἐχθρὰ πάντα, καὶ νοσεῖ τὰ φίλτατα.
προδοὺς γὰρ αὑτοῦ τέκνα δεσπότιν τ᾽ ἐμὴν
γάμοις Ἰάσων βασιλικοῖς εὐνάζεται,
γήμας Κρέοντος παῖδ᾽, ὃς αἰσυμνᾷ χθονός·
Μήδεια δ᾽ ἡ δύστηνος ἠτιμασμένη
βοᾷ μὲν ὅρκους, ἀνακαλεῖ δὲ δεξιᾶς
πίστιν μεγίστην, καὶ θεοὺς μαρτύρεται
οἵας ἀμοιβῆς ἐξ Ἰάσονος κυρεῖ.
κεῖται δ᾽ ἄσιτος, σῶμ᾽ ὑφεῖσ᾽ ἀλγηδόσι,
τὸν πάντα συντήκουσα δακρύοις χρόνον,
ἐπεὶ πρὸς ἀνδρὸς ᾔσθετ᾽ ἠδικημένη,
οὔτ᾽ ὄμμ᾽ ἐπαίρουσ᾽ οὔτ᾽ ἀπαλλάσσουσα γῆς
πρόσωπον· ὡς δὲ πέτρος ἢ θαλάσσιος
κλύδων ἀκούει νουθετουμένη φίλων·

dilecti viri | vecti petebant pellem inauratam arietis | Colchis, imperio regis Peliae, per dolum: | nam numquam era errans mea domo ecferret pedem | Medea animo aegra, amore saevo saucia. — **11**. *ἀνδάνουσα μέν*, anakoluthisch, soferne der Gegensatz („aber doch höchst unglücklich“) über dem Zwischensatz V. 14. 15 weggeblieben ist; in V. 16 ff. ist er nur dem Sinne nach enthalten. — **12**. *φυγῇ πολιτῶν ὧν* ꝛc., statt *πολίταις, ὧν χθόνα φυγῇ ἀφίκετο*, d. h. den Korinthiern. — **13**. *αὐτή*, Gegensatz zu *πολιτῶν* und zu Jason. — *πάντα ξυμφέρουσα*, alles mittragend, in allem beistehend. — **16**. *νῦν δέ*, nun aber (da die Argo nach Kolchis gekommen ꝛc. und Medea nach Korinth geflohen), Gegensatz zu dem irrealen Wunsche *εἴθ᾽ ὤφελε* ꝛc. — *τὰ φίλτατα*, die innigsten, zärtlichsten Verhältnisse, d. h. die ehelichen. — **19**. *αἰσυμνᾷ*, nur hier, = *ἄρχει, βασιλεύει*. — **21**. *βοᾷ*, ruft laut an, dem Sinne nach nicht verschieden von *ἀνακαλεῖ* u. *μαρτύρεται*. — **24**. *σῶμα*, Umschreibung für das Pron. pers., auch Obj. zu *συντήκουσα*. — **26**. *ἐπεί*, seitdem. — **28**. f. Vgl. Hom. Il. XVI, 34 f.: *γλαυκὴ δέ σε τίκτε θάλασσα, πέτραι δ᾽ ἠλίβατοι, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής*. — *ἀκούει φίλων*

ἢν μή ποτε στρέψασα πάλλευκον δέρην
αὐτὴ πρὸς αὑτὴν πατέρ' ἀποιμώζῃ φίλον
καὶ γαῖαν οἴκους θ', οὓς προδοῦσ' ἀφίκετο
μετ' ἀνδρὸς ὅς σφε νῦν ἀτιμάσας ἔχει.
ἔγνωκε δ' ἡ τάλαινα συμφορᾶς ὕπο
οἷον πατρῴας μὴ ἀπολείπεσθαι χθονός.
στυγεῖ δὲ παῖδας οὐδ' ὁρῶσ' εὐφραίνεται.
δέδοικα δ' αὐτὴν μή τι βουλεύσῃ νέον·
βαρεῖα γὰρ φρήν, οὐδ' ἀνέξεται κακῶς
πάσχουσ'· ἐγᾦδα τήνδε δειμαίνω τέ νιν.
δεινὴ γάρ· οὔτοι ῥᾳδίως γε συμβαλὼν
ἔχθραν τις αὐτῇ καλλίνικον οἴσεται.
ἀλλ' οἵδε παῖδες ἐκ τρόχων πεπαυμένοι
στείχουσι, μητρὸς οὐδὲν ἐννοούμενοι
κακῶν· νέα γὰρ φροντὶς οὐκ ἀλγεῖν φιλεῖ.
ΠΑΙ. παλαιὸν οἴκων κτῆμα δεσποίνης ἐμῆς,
τί πρὸς πύλαισι τήνδ' ἄγουσ' ἐρημίαν
ἕστηκας, αὐτὴ θρεομένη σαυτῇ κακά;
πῶς σοῦ μόνη Μήδεια λείπεσθαι θέλει;
ΤΡ. τέκνων ὀπαδὲ πρέσβυ τῶν Ἰάσονος,

zu verbinden. — **30**. *ἢν μή ποτε*, außer wenn etwa, nur hie und da; Gr. Kurz § 189 A. 6. Curtius § 639, 1. — **32**. *ἀφίκετο*, nemlich nach Korinth. — **33**. *ἀτιμάσας ἔχει*, Gr. K. § 145. C. § 590. Vgl. 86. — **35**. *οἷον*, sc. *ἐστί*. — *ἀπολείπεσθαι* = *στέρεσθαι*. — **37**. *νέον*, ein häufiger Euphemismus für *κακόν*. — **38**. *βαρεῖα φρήν*, schrecklich, wild ist ihr Sinn, nemlich wenn er gereizt wird. Vgl. unten 99 *ἄγριον ἦθος* rc. 170 *βαρύθυμον ὀργάν*, u. 793. — **40**. f. *συμβαλὼν ἔχθραν*, nach der Analogie von *μάχην συμβάλλειν*. Vgl. 507. — *καλλίνικον*, man ergänzt *στέφανον*, Siegespreis.

42. Der Hofmeister tritt auf mit den zwei Kindern der Medea. Die Sage nennt sie Mermeros und Pheres. — *οἵδε*, da. Aehnl. 178 u. öfter. — *ἐκ τρόχων*, von der Rennbahn, mit *στείχουσι* zu verbinden. — **44**. *νέα φροντίς*, junger, jugendlicher Sinn, st. *φροντὶς νέων*. Vgl. 543. 980. — Längere Reden schließt der Dichter gerne mit einer allg. Sentenz ab. Vgl. 257 ff., 400 ff., 502 ff., 559 ff., 793 f., 1048 f., 1193 ff. — **45**. *οἴκων κτῆμα* zu verbinden. Die Amme wie der Pädagog sind natürlich Sklaven. — *παλαιόν*, auf das lange Dienstverhältniß zu beziehn. — **47**. *κακὰ θρεομένη*, Klagen ertönen lassend, klagend. — **49**. *μόνη* = *ἐρήμη*. —

χρηστοῖσι δούλοις ξυμφορὰ τὰ δεσποτῶν
κακῶς πίτνοντα καὶ φρενῶν ἀνθάπτεται.
ἐγὼ γὰρ εἰς τοῦτ' ἐκβέβηκ' ἀλγηδόνος,
ὥσθ' ἵμερός μ' ὑπῆλθε γῇ τε κοὐρανῷ
λέξαι μολούσῃ δεῦρο Μηδείας τύχας.
ΠΑΙ. οὔπω γὰρ ἡ τάλαινα παύεται γόων;
ΤΡ. ζηλῶ σ'· ἐν ἀρχῇ πῆμα κοὐδέπω μεσοῖ.
ΠΑΙ. ὦ μῶρος, εἰ χρὴ δεσπότας εἰπεῖν τόδε·
ὡς οὐδὲν οἶδε τῶν νεωτέρων κακῶν.
ΤΡ. τί δ' ἔστιν, ὦ γεραιέ; μὴ φθόνει φράσαι.
ΠΑΙ. οὐδέν· μετέγνων καὶ τὰ πρόσθ' εἰρημένα.
ΤΡ. μή, πρὸς γενείου, κρύπτε σύνδουλον σέθεν·
σιγὴν γάρ, εἰ χρή, τῶνδε θήσομαι πέρι.
ΠΑΙ. ἤκουσά του λέγοντος οὐ δοκῶν κλύειν,
πεσσοὺς προσελθών, ἔνθα δὴ παλαίτατοι
θάσσουσι, σεμνὸν ἀμφὶ Πειρήνης ὕδωρ,
ὡς τούσδε παῖδας γῆς ἐλᾶν Κορινθίας
σὺν μητρὶ μέλλοι τῆσδε κοίρανος χθονὸς
Κρέων. ὁ μέντοι μῦθος εἰ σαφὴς ὅδε
οὐκ οἶδα· βουλοίμην δ' ἂν οὐκ εἶναι τόδε.

50. Man konstruiere: *τὰ δεσποτῶν κακῶς πίτνοντα* (wenn das Schicksal, die Lage der Herrschaft, sich schlimm gestaltet) *συμφορὰ* sc *ἐστι* (ist es ein Schmerz für, erregt Teilnahme bei) *χρηστοῖσι δούλοις.* — **54.** *μολούσῃ*, als ob *μοι* vorausgegangen wäre, das dem Dichter vorschwebt. — In Bezug auf das auch sonst vorkommende Bedürfniß Unglücklicher, dem Himmel ihre Not zu klagen, sagt der Schol.: *σιωπᾶν τὰς συμφορὰς μὴ δυνάμενοι καὶ λέγειν ἀνθρώποις φοβούμενοι οὐρανῷ ἢ ἡλίῳ ἢ γῇ ἢ θεοῖς ἄλλοις διηγοῦνται.* — **56.** *ζηλῶ σε*, ich preise dich glücklich, du bist glücklich, daß du meinen kannst, sie habe ihren Schmerz schon überwunden. — **57.** *ὦ μῶρος*, auf Medea zu beziehen; *δεσπότας*, allgemein. Acc. nach Gr. K. § 28, 4. C. § 396. Die Begründung von *μῶρος* folgt im nächsten Vers. — **60.** *μετέγνων*, Aor. nach Gr. K. § 139 A. 1. C. § 494 A. 2. Vgl. 217. 691. 775. — **64.** *πεσσούς*, hier vom Ort, wo *πεσσοῖς* gespielt wurde. Vgl. oben 42 *ἐκ τρόχων.* — **65.** *Πειρήνης ὕδωρ: Πειρήνη κρήνη ἐν Κορίνθῳ, ἣν Ἀσωπὸς εὗρεν, Ὠκεανοῦ παῖς, χαριζόμενος Σισύφῳ τῷ Κορινθίῳ, σπανίζοντι ὕδατος.* Schol. Den Namen hat das Wasser von der gleichnamigen Tochter des Achelous, welche nach der Sage in diese

ΤΡ. καὶ ταῦτ᾽ Ἰάσων παῖδας ἐξανέξεται
πάσχοντας, εἰ καὶ μητρὶ διαφορὰν ἔχει;
ΠΑΙ. παλαιὰ καινῶν λείπεται κηδευμάτων,
κοὐκ ἔστ᾽ ἐκεῖνος τοῖσδε δώμασιν φίλος.
ΤΡ. ἀπωλόμεσθ᾽ ἄρ᾽, εἰ κακὸν προσοίσομεν
νέον παλαιῷ, πρὶν τόδ᾽ ἐξηντληκέναι.
ΠΑΙ. ἀτὰρ σύ γ᾽, οὐ γὰρ καιρὸς εἰδέναι τόδε
δέσποιναν, ἡσύχαζε καὶ σίγα λόγον.
ΤΡ. ὦ τέκν᾽, ἀκούεθ᾽ οἷος εἰς ὑμᾶς πατήρ;
ὄλοιτο μὲν μή· δεσπότης γάρ ἐστ᾽ ἐμός·
ἀτὰρ κακός γ᾽ ὢν εἰς φίλους ἁλίσκεται.
ΠΑΙ. τίς δ᾽ οὐχὶ θνητῶν; ἄρτι γιγνώσκεις τόδε,
ὡς πᾶς τις αὑτὸν τοῦ πέλας μᾶλλον φιλεῖ,
οἱ μὲν δικαίως, οἱ δὲ καὶ κέρδους χάριν,
εἰ τούσδε γ᾽ εὐνῆς οὕνεκ᾽ οὐ στέργει πατήρ;
ΤΡ. ἴτ᾽, εὖ γὰρ ἔσται, δωμάτων ἔσω, τέκνα.
σὺ δ᾽ ὡς μάλιστα τούσδ᾽ ἐρημώσας ἔχε
καὶ μὴ πέλαζε μητρὶ δυσθυμουμένῃ.
ἤδη γὰρ εἶδον ὄμμα νιν ταυρουμένην

Quelle verwandelt worden war. — **71.** *διαφορὰν ἔχει*, konstruiert wie *διαφέρομαι*, oder *διαφόρως ἔχω*, das für jenes stehen könnte. — **73.** *ἐκεῖνος*, Kreon. — *τοῖσδε δώμασιν*, nemlich dem der anwesenden Kinder. — **74.** *προσοίσομεν*, bringen, fügen zu. — **75.** *ἐξηντληκέναι*: das Bild ist von der Schiffahrt, wenn neue Flut hereinbringt, bevor das alte Wasser aus dem Fahrzeug geschöpft ist. — **79.** *ὄλοιτο μὲν μή*, zu unterscheiden von *μὴ ὄλοιτο*; letzteres: möge er nicht umkommen!, ersteres: umkommen nun zwar soll er nicht, den Untergang zwar wünsche ich ihm nicht, fluchen zwar will ich ihm nicht, aber 2c. — **81.** *τίς δ᾽ οὐχὶ θνητῶν;* sc. *κακὸς εἰς φίλους ἁλίσκεται*, nemlich wenn sein Egoismus im Spiel ist, wie im Folgenden ausgedrückt ist. Vgl. Schiller, Braut v. Mess.: Feindlich ist die Welt und falsch gesinnt! Es liebt ein jeder nur sich selbst. — **83.** *δικαίως*, in rechtlicher Weise, im Einklang mit dem Rechte, wie es denn auch eine sittlich erlaubte Eigenliebe gibt. Der Gegensatz liegt in *κέρδους χάριν*, soferne dabei auf das Recht keine Rücksicht genommen wird. Uebrigens hat schon der Schol. den Vers als überflüssig verdächtigt. — **84.** *εἰ*, i. q. *ἐπεί*, siquidem, quandoquidem; daher *οὐ*. — *εὐνῆς οὕνεκ᾽*, um eines Weibes willen. — **86.** *ἐρημώσας ἔχε*, vgl. 33. — **88** f. *ταυρουμένην: ὡς ταῦρος θυμικὸν καὶ φοβερὸν ὁρῶσαν* Schol. — *τοῖσδε*, Dativ,

τοῖσδ' ὥς τι δρασείουσαν· οὐδὲ παύσεται
χόλου, σάφ' οἶδα, πρὶν κατασκῆψαί τινι.
ἐχθρούς γε μέντοι, μὴ φίλους, δράσειέ τι.
ΜΗ. ἰώ,
δύστανος ἐγὼ μελέα τε πόνων,
ἰώ μοί μοι, πῶς ἂν ὀλοίμαν;
ΤΡ. τόδ' ἐκεῖνο, φίλοι παῖδες· μήτηρ
κινεῖ κραδίαν, κινεῖ δὲ χόλον.
σπεύδετε θᾶσσον δώματος εἴσω,
καὶ μὴ πελάσητ' ὄμματος ἐγγύς,
μηδὲ προσέλθητ', ἀλλὰ φυλάσσεσθ'
ἄγριον ἦθος στυγεράν τε φύσιν
φρενὸς αὐθάδους.
ἴτε νῦν χωρεῖθ' ὡς τάχος εἴσω.
δῆλον δ' ἀρχῆς ἐξ αἰρόμενον
νέφος οἰμωγῆς ὡς τάχ' ἀνάψει
μείζονι θυμῷ· τί ποτ' ἐργάσεται
μεγαλόσπλαγχνος δυσκατάπαυστος
ψυχὴ δηχθεῖσα κακοῖσιν;
ΜΗ. αἰαῖ,
ἔπαθον τλάμων ἔπαθον μεγάλων
ἄξι' ὀδυρμῶν· ὦ κατάρατοι
παῖδες ὄλοισθε στυγερᾶς ματρὸς

weil der Begriff eines drohenden Zürnens vorliegt. Vgl. 183. — **90.** *πρὶν κατασκῆψαί τινι*, bevor sie ihn (*χόλον*) über irgend jemand hat hereinbrechen lassen, an jemand ausgelassen hat.

92. Die in dem folgenden Kommos erhobene Klage der Medea bringt aus dem Innern des Hauses. Medea selber tritt erst bei V. 207 heraus. — *πόνων*, nach Gr. K. § 54 A. 1. C. § 422. Vgl. 351. 633. 998. — **93.** *πῶς ἂν ὀλοίμαν*, Gr. K. § 153 A. 3. C. § 517 A. 3. Vgl. 167. — **94.** *τόδ' ἐκεῖνο*, das ist's, sc. was ich sagte, da habt ihr's. — **102** f. *δῆλον δ' ἀρχῆς ἐξ*, aus dem Anfange, d. h. aus dem, wie sie anfängt, geht hervor, daß sie die aufsteigende Wolke des Jammers bald mit größerer Leidenschaft entflammen, daß sie bald noch ärger toben wird. — *νέφος*, nicht bloß um die Klage dem Umfang nach als wolkenartig sich auftürmend zu bezeichnen, sondern auch um auf die Verdüsterung ihrer Seele hinzuweisen. — **109.** *στυγερᾶς ματρός* (natürlich mit *παῖδες* zu verbinden), der (dem Jason) verhaßten, also un-

σὺν πατρί, καὶ πᾶς δόμος ἔρροι.
ΤΡ. ἰώ μοί μοι, ἰὼ τλήμων.
τί δέ σοι παῖδες πατρὸς ἀμπλακίας
μετέχουσι; τί τούσδ' ἔχθεις; οἴμοι,
τέκνα, μή τι πάθηθ' ὡς ὑπεραλγῶ.
δεινὰ τυράννων λήματα καί πως
ὀλίγ' ἀρχόμενοι, πολλὰ κρατοῦντες
χαλεπῶς ὀργὰς μεταβάλλουσιν.
τὸ γὰρ εἰθίσθαι ζῆν ἐπ' ἴσοισιν
κρεῖσσον· ἐμοὶ γοῦν, εἰ μὴ μεγάλως,
ὀχυρῶς γ' εἴη καταγηράσκειν.
τῶν γὰρ μετρίων πρῶτα μὲν εἰπεῖν
τοὔνομα νικᾷ, χρῆσθαί τε μακρῷ
λῷστα βροτοῖσιν· τὰ δ' ὑπερβάλλοντ'
οὐδένα καιρὸν δύναται θνητοῖς·
μείζους δ' ἄτας, ὅταν ὀργισθῇ
δαίμων, οἴκοις ἀπέδωκεν.

glückseligen Mutter. — **114.** Man konstruiere: *ὡς ὑπεραλγῶ, μή τι πάθητε.* — *μή*, weil in *ὑπεραλγῶ* zugleich eine Befürchtung liegt. — Die Kinder scheinen erst jetzt mit dem Erzieher in den Palast zu gehen. — **115—17.** Sinn: Fürstliche Personen (*τύραννοι*), wie Medea, haben einen grimmen Mut. Selten (*ὀλίγα*) sich unterordnend, in der Regel (*πολλά*) gebietend, ändern sie schwer ihren erregten Sinn. Vgl. Hom. Il. I, 80 ff. — **118.** *γάρ* (nemlich), schließt sich an den in den vorausgegangenen Versen enthaltenen allg. Gedanken an, daß Mächtige gern maßlos sind. — **119** f. *εἰ μὴ μεγάλως*, wenn auch nicht in großartigen, glänzenden Verhältnissen (magnifice), d. h. wenn auch in bescheidenen Verhältnissen, so doch *ὀχυρῶς* in Sicherheit (secure). — **121** ff. Schon (fürs erste) der Name Maß (den Namen Maß zu nennen) ist besser (*νικᾷ*), (nemlich als das Gegenteil), und es zu üben ist weit aus das beste für die Sterblichen. Dem *πρῶτα μέν* entspricht *τέ* (vgl. 226. 1069), dem *τοὔνομα εἰπεῖν* das *χρῆσθαι* sc. *τοῖς μετρίοις*, dem *νικᾷ* das *μακρῷ λῷστα;* der Gegensatz von *τῶν μετρίων* ist *τὰ δ' ὑπερβάλλοντα*, das Maßlose. — *οὐδένα καιρὸν δύναται*, schafft keinen Nutzen, nichts Gutes. Vgl. Hor. Od. II, 10. — **126.** *οἴκοις*, nemlich einem solchen, in welchem *τὰ ὑπερβάλλοντα* herrscht; es ist ebenso zu *ὀργισθῇ* wie zu *ἀπέδωκεν* (sc. *δαίμων*) zu nehmen. — *ἀπέδωκεν*: über den Aor. s. Gr. K. § 139 A. 4. C. § 494. Vgl. 212. 239. 615.

ΧΟ. ἔκλυον φωνάν, ἔκλυον δὲ βοὰν
τᾶς δυστάνου
Κολχίδος, οὐδέ πω ἤπιος· ἀλλά, γεραιά,
λέξον· ἐπ' ἀμφιπύλου γὰρ ἔσω μελάθρου γόον ἔκλυον·
οὐδὲ συνήδομαι, ὦ γύναι, ἄλγεσι δώματος,
ἐπεί μοι φίλον κέκρανται.
ΤΡ. οὐκ εἰσὶ δόμοι· φροῦδα γὰρ ἤδη
τάδ'· ὁ μὲν γὰρ ἔχει λέκτρα τυράννων,
ἡ δ' ἐν θαλάμοις τάκει βιοτὰν
δέσποινα, φίλων οὐδενὸς οὐδὲν
παραθαλπομένα φρένα μύθοις.
ΜΗ. αἰαῖ,
διά μου κεφαλᾶς φλὸξ οὐρανία
βαίη· τί δέ μοι ζῆν ἔτι κέρδος;
φεῦ φεῦ· θανάτῳ καταλυσαίμαν
βιοτὰν στυγερὰν προλιποῦσα.
ΧΟ. ἄιες, ὦ Ζεῦ καὶ γᾶ καὶ φῶς, στρ.
ἀχὰν οἵαν ἁ δύστανος
μέλπει νύμφα;
τίς σοί ποτε τᾶς ἀπλήστου

127. Frauen von Korinth, welche den Chor bilden, vertraut mit dem Schicksal der Medea, treten (durch die rechte Parodos) ein, weil sie, wie sie sagen, die Klagerufe derselben vernommen, die sich also noch nicht beruhigt habe (*οὐδέ πω ἤπιος*). — **130**. *ἀμφιπύλου*, doppelthürig, soll sich darauf beziehen, daß das Haus von vorne und von rückwärts eine Pforte hatte. — *ἐπ'* wird durch *ἔσω* näher bestimmt: am Hause, nemlich drinnen, von drinnen heraus. Bezeichnet wird dadurch nicht der Ort, wo sich der Chor befindet, als er die Klage hört, sondern wo die Klagen ertönen. — **132**. *κέκρανται* (sc. *δῶμα*), geworden ist. — **133**. *φροῦδα τάδ'*, damit ist's vorbei, d. h. derlei Dinge (wie ein Haus) haben wir nicht mehr. Vgl. 1079. — **134**. *λέκτρα τυράννων*, i. q. *λέκτρα τυραννικά*. Der Pl. *τυράννων* allg., mit den Fürsten, dem Fürstenhause. So öfter, wie 580. 684. 762. — **135**. *τάκει βιοτάν*, vgl. 25. — **136**. Konstruktion: *οὐδὲν παραθαλπομένα φρένα μύθοις οὐδενὸς φίλων*. — **139**. Vgl. 782. — *δέ*, hier erläuternd, wie öfter, z. B. 701. — **141**. *βιοτάν*, Obj. zu beiden Verben. **142**. *ἄιες*, so rufen die Choreuten einander zu; *ὦ Ζεῦ* ꝛc. ist nicht Anrede, sondern Ausruf. Eine dreifache Anrufung, wie hier, sehr gewöhnlich. Vgl. 748. — **143**. *ἀχάν* i. q. *ἠχήν*. — **145**. *ἀπλήστου*, vom Schol. durch

κοίτας ἔρος, ὦ ματαία,
σπεύσει θανάτου τελευτάν;
μηδὲν τόδε λίσσου.
εἰ δὲ σὸς πόσις
καινὰ λέχη σεβίζει,
κείνῳ τόδε μὴ χαράσσου·
Ζεύς σοι τάδε συνδικήσει. μὴ λίαν
τάκου δυρομένα σὸν εὐνέταν.
ΜΗ. ὦ μεγάλα Θέμι καὶ πότνι' Ἄρτεμι,
λεύσσεθ' ἃ πάσχω, μεγάλοις ὅρκοις
ἐνδησαμένα τὸν κατάρατον
πόσιν; ὅν ποτ' ἐγὼ νύμφαν τ' ἐσίδοιμ'
αὐτοῖς μελάθροις διακναιομένους,
οἵ γ' ἐμὲ πρόσθεν τολμῶσ' ἀδικεῖν.
ὦ πάτερ, ὦ πόλις, ὧν ἀπενάσθην
αἰσχρῶς τὸν ἐμὸν κτείνασα κάσιν.
ΤΡ. κλύεθ' οἷα λέγει κἀπιβοᾶται
Θέμιν εὐκταίαν Ζῆνά θ', ὃς ὅρκων
θνητοῖς ταμίας νενόμισται;
οὐκ ἔστιν ὅπως ἔν τινι μικρῷ
δέσποινα χόλον καταπαύσει.

ἀκορέστου erklärt, nicht zu befriedigen, also **unerreichbar**. — **147.** **θανάτου τελευτάν**, vgl. Hor. Od. II, 30 Orci fine. — **148.** **τόδε**, nemlich um den Tod. — **151.** **κείνῳ τόδε μὴ χαράσσου**, grolle ihm nicht darob. **τόδε**, Gr. K. § 25 A. 3. C. § 401. Vgl. **τάδε** im nächsten Vers.

154. Themis wird angerufen als Göttin des Rechtes, der gesetzlichen Ordnung, Artemis als eine von den Schirmgottheiten der Ehe. — **158.** **αὐτοῖς μελάθροις**, Gr. K. § 40 A. C. § 441 A. — **160.** **ἀπενάσθην**, entfernte mich; s. Lex. unter **ἀποναίω**. — **162.** **οἷα**, auch zu **ἐπιβοᾶται** (Hom. Od. 1, 378): und wie sie anruft ꝛc. — **Θέμις** heißt **εὐκταία**, sofern sie bei Gelöbnissen angerufen wurde und über ihnen wachte. Vgl. 203, wo sie auch **ὁρκία** genannt wird. — Zeus ist zwar in der Anrufung 154 nicht ausdrücklich genannt, aber der Wunsch, daß der Meineid des Jason gerächt werden möge, wie er 155—158 ausgesprochen wird, ist doch an **seine** Adresse gerichtet, da er des Eides waltet (**ὅρκων ταμίας** od. **ὅρκιος**). — **165.** **ἔν τινι μικρῷ**, an etwas Geringem. Vgl. 90. —

ΧΟ. πῶς ἂν ἐς ὄψιν τὰν ἁμετέραν ἀντ.
ἔλθοι μύθων τ' αὐδαθέντων
δέξαιτ' ὀμφάν,
εἴ πως βαρύθυμον ὀργὰν
καὶ λῆμα φρενῶν μεθείη.
μήτοι τό γ' ἐμὸν πρόθυμον
φίλοισιν ἀπέστω.
ἀλλὰ βᾶσά νιν
δεῦρο πόρευσον οἴκων
ἔξω, φίλα καὶ τάδ' αὔδα,
σπεύσασ' ἔτι πρὶν κακῶσαι τοὺς ἔσω·
πένθος γὰρ μεγάλως τόδ' ὅρνυται.
ΤΡ. δράσω τάδ'· ἀτὰρ φόβος εἰ πείσω
δέσποιναν ἐμήν·
μόχθου δὲ χάριν τήνδ' ἐπιδώσω.
καίτοι τοκάδος δέργμα λεαίνης
ἀποταυροῦται δμωσίν, ὅταν τις
μῦθον προφέρων πέλας ὁρμαθῇ.
σκαιοὺς δὲ λέγων κοὐδέν τι σοφοὺς
τοὺς πρόσθε βροτοὺς οὐκ ἂν ἁμάρτοις,
οἵτινες ὕμνους ἐπὶ μὲν θαλίαις
ἐπί τ' εἰλαπίναις καὶ παρὰ δείπνοις
εὕροντο βίου τερπνὰς ἀκοάς·
στυγίους δὲ βροτῶν οὐδεὶς λύπας

167. *πῶς ἂν ἔλθοι*, vgl. 93. — **170**. *εἴ πως*, ob vielleicht. Gr. K. § 127 A. 2. C. § 610. — **172**. *τὸ ἐμὸν πρόθυμον*, st. *ἡ ἐμὴ προθυμία*. — **176**. Konstruktion: *καὶ αὔδα τάδε φίλα*, verkünde ihr das hiesige als freundschaftlich, sag ihr, daß (wir) hier Freunde sind. — **177**. Subj. zu *κακῶσαι* ist natürlich Medea. — **178**. *τόδε*, hier; ähnl. 42 u öfter.

179. *φόβος εἰ*, ich fürchte ob, st. ich zweifle ob, vereor ut. — **181**. Ich will dir diesen Gefallen, nemlich mich dieser Mühe zu unterziehen (*μόχθου*), erweisen, will dir das, nemlich daß ich mich dieser Mühe unterziehe, als Gefälligkeit leisten. *ἐπιδίδωμι* drückt ein freiwilliges Geben, ein Dareingeben aus. — **183**. *ἀποταυροῦται*, vgl. 88. — **187**. *ὕμνους ἐπί* ꝛc. Lieder, zu singen bei ꝛc. — **189**. *βίου τερπνὰς ἀκοάς*, lebenserheiternde Klänge. — **190**. Konstruktion: *οὐδεὶς δὲ εὕρετο παύειν μούσῃ καὶ πολυχόρδοις ᾠδαῖς στυγίους βροτῶν λύπας, ἐξ ὧν* (in Folge deren) ꝛc.

εὕρετο μούσῃ καὶ πολυχόρδοις
ᾠδαῖς παύειν, ἐξ ὧν θάνατοι
δειναί τε τύχαι σφάλλουσι δόμους.
καίτοι τάδε μὲν κέρδος ἀκεῖσθαι
μολπαῖσι βροτούς· ἵνα δ' εὔδειπνοι
δαῖτες, τί μάτην τείνουσι βοάν;
τὸ παρὸν γὰρ ἔχει τέρψιν ἀφ' αὑτοῦ
δαιτὸς πλήρωμα βροτοῖσιν.
ΧΟ. ἰαχὰν ἄιον πολύστονον γόων,
λιγυρὰ δ' ἄχεα μογερὰ βοᾷ
τὸν ἐν λέχει προδόταν κακόνυμφον·
θεοκλυτεῖ δ' ἄδικα παθοῦσα
τὰν Ζηνὸς ὁρκίαν Θέμιν,
ἅ νιν ἔβασεν
Ἑλλάδ' ἐς ἀντίπορον
δι' ἅλα νύχιον ἐφ' ἁλμυρὰν
πόντου κλῇδ' ἀπέραντον.

192. *θάνατοι*, Morde. — **194.** „Und doch wäre es gut, wenn die Menschen diese Dinge durch Gesänge heilen (beseitigen) könnten". — **196.** *τί μάτην τείνουσι βοάν;* „wozu erheben sie (*βροτοί*) da umsonst ihre Stimme?" In *τείνουσι* scheint indes der Begriff der Anstrengung zu liegen (was plagen sie sich umsonst mit ihrem Gesang?), oder der Ausdehnung (wozu singen sie da umsonst so viel?) — **197.** Man konstruiere: *τὸ παρὸν γὰρ δαιτὸς πλήρωμα ἀφ' αὑτοῦ τέρψιν ἔχει* (= *παρέχει*) *βροτοῖσιν.* — Nach diesen Worten geht die Amme ins Haus. — **199.** *πολύστονον γόων*, jammervoll. — **200.** *ἄχεα βοᾷ*, ruft Wehe über *rc.*, nach der Analogie von *κακὰ λέγειν.* — *μογερά* wird gewöhnlich als Acc. Pl. genommen; nach dem Schol. wäre es Nom. — **203.** Vgl. 162. — *τὰν Ζηνός*, sc. *θυγατέρα.* — **204.** *ἔβασεν* (= *βῆναι ἐποίησε*), sofern Medea auf Themis vertraute, die über Jasons Gelöbniß wachen sollte. — **205.** *ἀντίπορον*, gegenüberliegend, nemlich dem Kolcherlande. — **206.** *δι' ἅλα νύχιον*, durch das nächtliche Meer, statt: nachts über das Meer. So werden bei Dichtern oft Orts- und Zeitbestimmungen durch ein Adjektiv statt durch ein Adv. ausgedrückt. Uebrigens ließe sich *νύχιον* grammatisch auch mit *νιν* verbinden. Vgl. Hor. Sat. II, 6, 100 moenia nocturni subrepere, und unten V. 427. — **207.** *πόντου κλῇδ'*, so nennt der Dichter die Gewässer, welche das schwarze Meer mit dem agäischen verbinden. — *ἀπέραντον*, wohl dasselbe, was bei Hom. Il. XXIV, 545 *ἀπείρων* (*Ἑλλήσποντος ἀπείρων*) ist: endlos. Andere ver-

ΜΗ. Κορίνθιαι γυναῖκες, ἐξῆλθον δόμων,
μή μοί τι μέμφησθ'· οἶδα γὰρ πολλοὺς βροτῶν
σεμνοὺς γεγῶτας, τοὺς μὲν ὀμμάτων ἄπο,
τοὺς δ' ἐν θυραίοις· οἱ δ' ἀφ' ἡσύχου ποδὸς
δύσκλειαν ἐκτήσαντο καὶ ῥᾳθυμίαν.
δίκη γὰρ οὐκ ἔνεστιν ὀφθαλμοῖς βροτῶν,
ὅστις πρὶν ἀνδρὸς σπλάγχνον ἐκμαθεῖν σαφῶς
στυγεῖ δεδορκώς, οὐδὲν ἠδικημένος.
χρὴ δὲ ξένον μὲν κάρτα προσχωρεῖν πόλει·
οὐδ' ἀστὸν ᾔνεσ' ὅστις αὐθάδης γεγὼς
πικρὸς πολίταις ἐστὶν ἀμαθίας ὕπο.
ἐμοὶ δ' ἄελπτον πρᾶγμα προσπεσὸν τόδε
ψυχὴν διέφθαρκ'· οἴχομαι δὲ καὶ βίου
χάριν μεθεῖσα κατθανεῖν χρῄζω, φίλαι.
ἐν ᾧ γὰρ ἦν μοι πάντα, γιγνώσκω καλῶς,

stehen unter *πόντου κλῇδ'* den Bosporus und nehmen *ἀπέραντον* für undurchdringlich, schwer zu passieren.

208–215. Sinn: Ich bin auf euere Einladung hin herausgegangen, damit ihr mich nicht tadelt als *σεμνή*, vornehm thuend, stolz den Wunsch der korinth. Frauen ignorierend; weiß ich doch, daß dieser Tadel der *σεμνότης* viele trifft, teils indem sie sich spröde vor der Welt verschließen (*ἀπ' ὀμμάτων*), teils umgekehrt wegen der Art ihres Auftretens in der Welt, vor der Oeffentlichkeit (*ἐν θυραίοις*). In dem folgenden (*οἱ δὲ* ꝛc.) liegt der Gegensatz von dem Vorhergehenden und zwar so, daß durch *ἀφ' ἡσύχου ποδός* das der *σεμνότης* entgegengesetzte Benehmen, und durch *ῥᾳθυμίαν* resp. *δύσκλειαν καὶ ῥᾳθυμίαν* der der *σεμνότης* entgegengesetzte Vorwurf bezeichnet wird, also: wer aber umgekehrt in gutmütiger (vgl. 792 *ἡσυχαία*), harmloser Weise mit anderen verkehrt, zieht sich gerne den Vorwurf des Leichtsinns (*δύσκλειαν καὶ ῥᾳθυμίαν*, ein *ἓν διὰ δυοῖν*) zu. Denn recht machen kann man's den Leuten nie; ehe sie genauer prüfen, tadeln sie schon auf einen flüchtigen Blick hin, und ohne allen Anlaß. — *σεμνός*, im obigen Sinne auch Isocr. I, 30. — *ἀφ' ἡσύχου ποδός*, ähnlich drücken wir uns in der Redensart „auf hohem Fuße leben" aus. — *ἐν ὀφθαλμοῖς*, soferne das Urteil auf dem Augenschein beruht. Vgl. 215 *δεδορκώς*. — *ὅστις*, *κατὰ σύνεσιν* an *βροτῶν* sich anschließend. — **216.** *προσχωρεῖν*, sich (freundlich) nähern, sich fügen. — **217** f. *ᾔνεσ'*, vgl. 60. 691. 775. — *αὐθάδης*, dasselbe was oben *σεμνός*; *πικρός*, das Gegenteil von dem obigen *ἀφ' ἡσύχου ποδός*. — **222** f. Konstruktion: *οὑμὸς γὰρ*

κάκιστος ἀνδρῶν ἐκβέβηχ' οὑμὸς πόσις.
πάντων δ' ὅσ' ἔστ' ἔμψυχα καὶ γνώμην ἔχει
γυναῖκές ἐσμεν ἀθλιώτατον φυτόν·
ἃς πρῶτα μὲν δεῖ χρημάτων ὑπερβολῇ
πόσιν πρίασθαι δεσπότην τε σώματος
λαβεῖν· κακοῦ γὰρ τοῦτό γ' ἄλγιον κακόν·
κἀν τῷδ' ἀγὼν μέγιστος, ἢ κακὸν λαβεῖν
ἢ χρηστόν. οὐ γὰρ εὐκλεεῖς ἀπαλλαγαὶ
γυναιξίν, οὐδ' οἷόν τ' ἀνήνασθαι πόσιν.
εἰς καινὰ δ' ἤθη καὶ νόμους ἀφιγμένην
δεῖ μάντιν εἶναι μὴ μαθοῦσαν οἴκοθεν,
ὅτῳ μάλιστα χρήσεται συνευνέτῃ.
κἂν μὲν τάδ' ἡμῖν ἐκπονουμέναισιν εὖ
πόσις ξυνοικῇ μὴ βίᾳ φέρων ζυγόν,
ζηλωτὸς αἰών· εἰ δὲ μή, θανεῖν χρεών.
ἀνὴρ δ' ὅταν τοῖς ἔνδον ἄχθηται ξυνών,
ἔξω μολὼν ἔπαυσε καρδίαν ἄσης,

πόσις, ἐν ᾧ μοι πάντα ἦν, κάκιστος ἀνδρῶν ἐκβέβηκεν. — *γιγνώσκω καλῶς* scheint sich nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch auf das Vorhergehende zu beziehen.

225. Vgl. Göthe, Iphig. I Aufz. 1 Scene: Der Frauen Zustand ist beklagenswert ꝛc. — **226.** Dem *πρῶτα μὲν πρίασθαι* ꝛc. entspricht *δεσπότην τε λαβεῖν* ꝛc. Vgl. zu 121. 1069. Der Dichter trägt die Sitte seiner Zeit, wo man den Töchtern eine Mitgift gab, auf das Heroenzeitalter über, wo umgekehrt der Bräutigam mit Geschenken (*ἕδνα*) um die Braut warb. — **228.** *τοῦτο*, das letztere (*δεσπότην σώματος λαβεῖν*) ist ein noch schlimmeres Uebel als das andere. — **229** f. *ἢ — ἤ*, ob — oder. — *οὐ γάρ* ꝛc. begründet das *ἀγὼν μέγιστος* (maximum discrimen), soferne man bei dem einmal genommenen Gatten aushalten muß; denn ꝛc. — Ehescheidung war nach attischen Gesetzen für Frauen sehr erschwert, und, wo der Mann darauf drang, nach der öffentl. Meinung nicht ehrenvoll. — *ἀπαλλαγαί*, wenn sich der Mann von der Frau trennt; *ἀνήνασθαι* (repudiare) *πόσιν*, sich vom Manne trennen. — **233.** *δεῖ μάντιν εἶναι*, nemlich um zu wissen, wie sie sich unter den neuen Verhältnissen zu verhalten hat. — **234.** *ὅτῳ μάλιστα* ꝛc. (von *μαθοῦσαν* abhängig), wen sie gerade (potissimum) als Gatten haben, zum Gatten bekommen wird. — **235.** *τάδε ἐκπονουμέναισιν*, dies erarbeitend, diese Schwierigkeiten überwindend. — **236.** *μὴ βίᾳ φέρων ζύγον*, nicht widerwillig das Joch (der Ehe, die Ehe,

ἢ πρὸς φίλον τιν' ἢ πρὸς ἥλικας τραπείς·
ἡμῖν δ' ἀνάγκη πρὸς μίαν ψυχὴν βλέπειν.
λέγουσι δ' ἡμᾶς ὡς ἀκίνδυνον βίον
ζῶμεν κατ' οἴκους, οἱ δὲ μάρνανται δορί·
κακῶς φρονοῦντες· ὡς τρὶς ἂν παρ' ἀσπίδα
στῆναι θέλοιμ' ἂν μᾶλλον ἢ τεκεῖν ἅπαξ.
ἀλλ' — οὐ γὰρ αὐτὸς πρὸς σὲ κἄμ' ἥκει λόγος —
σοὶ μὲν πόλις θ' ἥδ' ἐστὶ καὶ πατρὸς δόμοι
βίου τ' ὄνησις καὶ φίλων συνουσία,
ἐγὼ δ' ἔρημος ἄπολις οὖσ' ὑβρίζομαι
πρὸς ἀνδρός, ἐκ γῆς βαρβάρου λελῃσμένη,
οὐ μητέρ', οὐκ ἀδελφόν, οὐχὶ συγγενῆ
μεθορμίσασθαι τῆσδ' ἔχουσα συμφορᾶς.
τοσόνδε δή σου τυγχάνειν βουλήσομαι,
ἤν μοι πόρος τις μηχανή τ' ἐξευρεθῇ
πόσιν δίκην τῶνδ' ἀντιτίσασθαι κακῶν
[τὸν δόντα τ' αὐτῷ θυγατέρ' ἥν τ' ἐγήματο],

conjugium) tragend, also zufrieden mit seiner Ehe. — **241.** *πρὸς μίαν ψυχὴν* (*τὴν τοῦ ἀνδρός*, Schol.) *ἀνάγκη βλέπειν*, wir müssen unsere Blicke richten, sind angewiesen auf eine Seele, ein Wesen. — **242.** *λέγουσι δ' ἡμᾶς*, Gr. K. § 161 A. 2. — **243.** *οἱ δὲ* (während sie), die Männer. — **244.** *κακῶς φρονοῦντες*, mit *λέγουσι* zu verbinden, „wobei sie nicht die richtige Ansicht haben", „sie haben aber nicht recht". — *παρ' ἀσπίδα στῆναι*, vgl. unser: unter das Gewehr, unter die Waffen treten. — **246.** Der begründende Satz parenthetisch vorangestellt, wie öfter; z. B. 485. 1035. 1270. 1313. Vgl. Gr. K. § 223. A b. C. § 519, 5 A. 2. — **248.** *φίλων συνουσία*, das Beisammensein mit Freunden, der Aufenthalt unter Freunden. — **250.** *λελῃσμένη* (*λεληϊσμένη*), mit bitterer Uebertreibung, da sie sich freiwillig hatte entführen lassen. — **251** f. Konstr.: *οὐ μητέρ', οὐκ ἀδελφόν, οὐχὶ συγγενῆ ἔχουσα* (*ὥστε*) *μεθορμίσασθαι τῆσδε συμφορᾶς* (um mich zu retten aus diesem Unglück). Vgl. 429. — **253.** *τοσόνδε*, nemlich *σιγᾶν*, 257. — *βουλήσομαι*, so öfter das Fut. bei Ausdrücken wie: ich wünsche, ich bitte. Vgl. 710. Aehnlich 274. — **256.** Der Vers ist wohl interpoliert (nach V. 282). Es scheint dies aus dem ungewöhnlichen Gebrauche von *ἐγήματο* (hier vom Manne), sowie aus den Worten des Chores 261 hervorzugehen, wo nur von einer Rache am Gatten die Rede ist, wie denn auch Medea den korinthischen Frauen vor der Hand nur das zuzumuten scheint, daß sie zu dieser schweigen. Die weiteren Absichten ent=

σιγᾶν. γυνὴ γὰρ τἄλλα μὲν φόβου πλέα,
κακὴ δ' ἐς ἀλκὴν καὶ σίδηρον εἰσορᾶν·
ὅταν δ' ἐς εὐνὴν ἠδικημένη κυρῇ,
οὐκ ἔστιν ἄλλη φρὴν μιαιφονωτέρα.
ΧΟ. δράσω τάδ'· ἐνδίκως γὰρ ἐκτίσει πόσιν,
Μήδεια. πενθεῖν δ' οὔ σε θαυμάζω τύχας.
ὁρῶ δὲ καὶ Κρέοντα τῆσδ' ἄνακτα γῆς
στείχοντα, καινῶν ἄγγελον βουλευμάτων.
ΚΡ. σὲ τὴν σκυθρωπὸν καὶ πόσει θυμουμένην,
Μήδειαν, εἶπον τῆσδε γῆς ἔξω περᾶν
φυγάδα λαβοῦσαν δισσὰ σὺν σαυτῇ τέκνα,
καὶ μή τι μέλλειν· ὡς ἐγὼ βραβεὺς λόγου
τοῦδ' εἰμὶ κοὐκ ἄπειμι πρὸς δόμους πάλιν,
πρὶν ἄν σε γαίας τερμόνων ἔξω βάλω.
ΜΗ. αἰαῖ· πανώλης ἡ τάλαιν' ἀπόλλυμαι.
ἐχθροὶ γὰρ ἐξιᾶσι πάντα δὴ κάλων,
κοὐκ ἔστιν ἄτης εὐπρόσοιστος ἔκβασις.
ἐρήσομαι δὲ καὶ κακῶς πάσχουσ' ὅμως,
τίνος μ' ἕκατι γῆς ἀποστέλλεις, Κρέον;
ΚΡ. δέδοικά σ', οὐδὲν δεῖ παραμπέχειν λόγους,
μή μοί τι δράσῃς παῖδ' ἀνήκεστον κακόν.
συμβάλλεται δὲ πολλὰ τοῦτ' ἐς δεῖμά μοι·
σοφὴ πέφυκας καὶ κακῶν πολλῶν ἴδρις,

hüllt sie erst 367 ff. und deutlicher noch 756 ff. — **258.** *εἰσορᾶν*, wie *ἐς ἀλκήν*, von *κακὴ* abhängig. — *κακὴ δὲ* reiht sich natürlich nicht an *τἄλλα μέν* (Gegensatz *ὅταν δέ*), sondern an *φόβου πλέα* an.

264. *καινῶν ἄγγελον βουλευμάτων*, das schließt der Chor aus dem Erscheinen des Kreon, da sein Kommen doch einen Zweck haben muß. Er tritt auf mit dem Scepter versehen und von Dienern begleitet. — **266.** *εἶπον*, st. *λέγω*, nicht selten bei den Tragikern, gleichsam: ich will hiemit gesagt, befohlen haben, wollte sagen. Vgl. 338. — **272.** *ἐξιᾶσι πάντα κάλων*, lassen alle Taue los, d. h. spannen alle Segel auf, ein sprichwörtlicher Ausdruck für: alle Kräfte anspannen, alles in Bewegung setzen. — **273.** *εὐπρόσοιστος ἔκβασις*, wie das vorige von der Schiffahrt hergenommen; eine Landung, die leicht zugänglich ist, ein leichter Ausweg. — **278.** *συμβάλλεται πολλά*, es trägt vieles (nemlich was in den folgenden Versen angegeben wird) zu dieser Furcht bei, es trägt vieles dazu bei, mir

λυπεῖ δὲ λέκτρων ἀνδρὸς ἐστερημένη.
κλύω δ' ἀπειλεῖν σ', ὡς ἀπαγγέλλουσί μοι,
τὸν δόντα καὶ γήμαντα καὶ γαμουμένην
δράσειν τι. ταῦτ' οὖν πρὶν παθεῖν φυλάξομαι.
κρεῖσσον δέ μοι νῦν πρὸς σ' ἀπεχθέσθαι, γύναι,
ἢ μαλθακισθένθ' ὕστερον μέγα στένειν.
ΜΗ. φεῦ φεῦ·
οὐ νῦν με πρῶτον, ἀλλὰ πολλάκις, Κρέον,
ἔβλαψε δόξα μεγάλα τ' εἴργασται κακά.
χρὴ δ' οὔποθ' ὅστις ἀρτίφρων πέφυκ' ἀνὴρ
παῖδας περισσῶς ἐκδιδάσκεσθαι σοφούς·
χωρὶς γὰρ ἄλλης ἧς ἔχουσιν ἀργίας
φθόνον πρὸς ἀστῶν ἀλφάνουσι δυσμενῆ.
σκαιοῖσι μὲν γὰρ καινὰ προσφέρων σοφὰ
δόξεις ἀχρεῖος κοὐ σοφὸς πεφυκέναι·
τῶν δ' αὖ δοκούντων εἰδέναι τι ποικίλον
κρείσσων νομισθεὶς λυπρὸς ἐν πόλει φανεῖ.
ἐγὼ δὲ καὐτὴ τῆσδε κοινωνῶ τύχης.
σοφὴ γὰρ οὖσα, τοῖς μέν εἰμ' ἐπίφθονος,

diese Furcht einzuflößen. — **281**. *κλύω* wird durch *ὡς ἀπαγγέλλουσί μοι* näher bestimmt. — *ἀπειλεῖν*, natürlich nicht auf 254 ff. zu beziehen, sondern auf Drohungen, die sie anderwärts ausgestoßen (vgl. z. B. 157 f.)

286. *οὐ νῦν πρῶτον ἀλλὰ πολλάκις*, eine ähnl. Einführung eines allg. Satzes s. V. 433. — **287**. *δόξα*, die (falsche) Meinung, welche andere von ihr haben, das Vorurteil, wie es 279 ff. ausgesprochen ist, und 298 ff. widerlegt wird. Euripides legt hier der Medea eine Apologie derjenigen in den Mund, die sich, wie er selber, der Kunst und Wissenschaft (*σοφία*) widmeten und sich vom politischen Leben ferne hielten, was ihm als *ἀργία* vorgeworfen wurde. — **289**. *ἐκδιδάσκεσθαι*, unterrichten lassen; Gr. K. § 133. C. § 481. — Der Gedanke mit Rücksicht auf V. 279. — **290**. Konstr.: *χωρὶς γὰρ ἄλλης ἀργίας ἧς (ἣν) ἔχουσιν*. — *ἄλλης* (scheinbar pleonastisch), sonstig, außerdem noch damit verbunden, statt eines adv. Ausdruckes, sonst, außerdem. — *ἀργίαν ἔχειν* statt *ἀργίας αἰτίαν ἔχειν*, sich den Vorwurf der *ἀργία* zuziehen. Vgl. 212. — **293**. *ἀχρεῖος*, unnütz (für das öffentl. Leben), unpraktisch. — **297**. Die Richtigkeit des allg. Satzes, daß der Weise, der Philosoph, abgesehen von dem Vorwurfe der Unthätigkeit (dem er sich bei der *σκαιοῖς* aussetzt), also eines unbrauchbaren Bürgers,

τοῖς δ' αὖ προσάντης· εἰμὶ δ' οὐκ ἄγαν σοφή.
σὺ δ' αὖ φοβεῖ με μή τι πλημμελὲς πάθῃς.
οὐχ ὧδ' ἔχει μοι, μὴ τρέσῃς ἡμᾶς, Κρέον,
ὥστ' εἰς τυράννους ἄνδρας ἐξαμαρτάνειν.
τί γὰρ σύ μ' ἠδίκηκας; ἐξέδου κόρην
ὅτῳ σε θυμὸς ἦγεν. ἀλλ' ἐμὸν πόσιν
μισῶ· σὺ δ', οἶμαι, σωφρονῶν ἔδρας τάδε.
καὶ νῦν τὸ μὲν σὸν οὐ φθονῶ καλῶς ἔχειν.
νυμφεύετ', εὖ πράσσοιτε· τήνδε δὲ χθόνα
ἐᾶτέ μ' οἰκεῖν· καὶ γὰρ ἠδικημένοι
σιγησόμεσθα, κρεισσόνων νικώμενοι.
ΚΡ. λέγεις ἀκοῦσαι μαλθάκ', ἀλλ' εἴσω φρενῶν
ὀρρωδία μοι μή τι βουλεύῃς κακόν,
τοσῷδε δ' ἧσσον ἢ πάρος πέποιθά σοι·
γυνὴ γὰρ ὀξύθυμος, ὡς δ' αὔτως ἀνήρ,
ῥᾴων φυλάσσειν ἢ σιωπηλὸς σοφός.
ἀλλ' ἔξιθ' ὡς τάχιστα, μὴ λόγους λέγε·
ὡς ταῦτ' ἄραρε, κοὐκ ἔχεις τέχνην ὅπως
μενεῖς παρ' ἡμῖν οὖσα δυσμενὴς ἐμοί.
ΜΗ. μή, πρός σε γονάτων τῆς τε νεογάμου κόρης.

sich Neid zuziehe (bei denen, die selber etwas wissen), ist in Bezug auf die Medea durch *ἐπίφθονος* (dem *φθόνον δυσμενῆ* 291 und *λυπρός* 295 entsprechend) und *προσαντής* (anstößig, zuwider, dem *ἀργίαν ἔχειν* und *ἀχρεῖος* entsprechend) nachgewiesen. — **299.** Vgl. 276 und 37. — **303.** *ὅτῳ*, sc. *ἐκδόσθαι.* — **307.** *ἠδικημένοι*, ebenso *νικώμενοι* (= *ἡττώμενοι*, sich unterordnend, sich fügend), obwol auf Medea zu beziehen: so steht immer das Maskulinum, wenn eine einzelne Person von sich im Plur. spricht, wodurch der Gedanke verallgemeinert wird. Vgl. 680. 755.

309. *εἴσω φρενῶν*, Gegensatz von *λέγεις*, mit *βουλεύῃς* zu verbinden. — **311.** *τοσῷδε*, nemlich wegen der freundlichen Worte. — **312.** *ὀξύθυμος* (Gegensatz 170 *βαρύθυμος*), schnell aufbrausend. — **313.** *φυλάσσειν*, hier in der Bedeutung, die sonst *φυλάττεσθαι* hat. — **314.** *λόγους*, Worte, um zu überreden, aber ohne Wahrheit und daher auch nutzlos.

317. *μή*, nicht doch; vorschwebt *ἐξελάσῃς με*, das 319 in anderer Form folgt. — *πρός σε γονάτων*, ohne ein Verb., von dem *σε* regiert wäre, wie öfter; hier deutet das unten 319 folgende *λιτάς* auf eine Ergänzung von *λίσσομαι* hin. Ueber die (gewöhnliche) Stellung des Pronomens zwischen *πρὸς* und dem dazu gehörigen Genitiv s. Gr. K. § 83. a. 3.

ΚΡ. λόγους ἀναλοῖς· οὐ γὰρ ἂν πείσαις ποτέ.
ΜΗ. ἀλλ' ἐξελᾷς με κοὐδὲν αἰδέσει λιτάς;
ΚΡ. φιλῶ γὰρ οὐ σὲ μᾶλλον ἢ δόμους ἐμούς.
ΜΗ. ὦ πατρίς, ὥς σου κάρτα νῦν μνείαν ἔχω.
ΚΡ. πλὴν γὰρ τέκνων ἔμοιγε φίλτατον πόλις.
ΜΗ. φεῦ φεῦ, βροτοῖς ἔρωτες ὡς κακὸν μέγα.
ΚΡ. ὅπως ἄν, οἶμαι, καὶ παραστῶσιν τύχαι.
ΜΗ. Ζεῦ, μὴ λάθοι σε τῶνδ' ὃς αἴτιος κακῶν.
ΚΡ. ἕρπ', ὦ ματαία, καί μ' ἀπάλλαξον πόνων.
ΜΗ. πονοῦμεν ἡμεῖς κοὐ πόνων κεχρήμεθα.
ΚΡ. τάχ' ἐξ ὀπαδῶν χειρὸς ὠσθήσει βίᾳ.
ΜΗ. μὴ δῆτα τοῦτό γ', ἀλλά σ' αἰτοῦμαι, Κρέον —
ΚΡ. ὄχλον παρέξεις, ὡς ἔοικας, ὦ γύναι.
ΜΗ. φευξούμεθ'· οὐ τοῦθ' ἱκέτευσα σοῦ τυχεῖν.

— **320**. *γάρ*, eben. Zu ergänzen ist dabei die *Antwort* auf die vorausgehende Frage, die sich aus der *Begründung* von selbst ergibt. So oft. Vgl. Gr. K. § 223. C. § 636. 7. c. — **322**. *γάρ*, zu ergänzen ist davor ein Gedanke: mit Recht, ich stimme dir bei. Vgl. 670. — **323**. Der Vers läßt in seiner Allgemeinheit eine mehrfache Deutung zu. Man kann ebenso an die Liebe der Medea zu Jason, wie Jasons zur Glauke und Kreons zu seiner Tochter denken. Und wenn Kreon im nächsten Verse entgegnet: je nachdem die Verhältnisse sich gestalten, kann er Jasons Heirat oder seine aus Liebe entsprungene Fürsorge für seine Tochter dabei im Auge haben, als ob er sagte: wer weiß, ob es nicht gut ist, daß ich für meine Tochter liebevoll besorgt bin, nemlich durch Ausweisung der Medea. Auch in 325 ist das Subj. zu *λάθοι* unbestimmt, so daß man an Jason oder Kreon denken kann. — **324**. *ὅπως ἂν καί*, je nachdem eben. — **327**. Doppelsinnig: je nachdem man den Ton auf *ἡμεῖς* oder *πονοῦμεν* legt, besagt der Vers entweder: ich bin die Leidende, verlange keine Leiden (die ich andern verursachen möchte); oder: ich *leide*, trage meine Leiden (verlange nicht ihre Abnahme wie du), will (nur) keine (neuen) Leiden i. e. das Exil. — *κεχρῆσθαι* mit Gen. = *χρῄζειν*, brauchen, bedürfen. — **329**. *μὴ τοῦτό γ'*, doch das nicht; das Verb. dazu ist leicht zu ergänzen. — *αἰτοῦμαι:* Kreon, der glaubt, sie wolle die Ausweisung abwenden, während sie nur um kurzen Aufschub bitten will, läßt sie nicht ausreden, daher die Bitte erst V. 333 folgt. — **330**. *ὄχλον* (= *ἐνόχλησιν*, Schol.) *παρέξεις*, i. q. *ἐνοχλήσεις*, *πράγματα παρέξεις*. Es deutet, wie 332 *βιάζει* auf große Zudringlichkeit in Bezug auf die Art, wie die Bitte angebracht wurde, durch Ergreifen der Hände (V. 363) u. dgl. — **331**. *ἱκέτευσα*, gleichsam: ich wollte bitten.

ΚΡ. τί δ' αὖ βιάζει κοὐκ ἀπαλλάσσει χθονός;
ΜΗ. μίαν με μεῖναι τήνδ' ἔασον ἡμέραν
καὶ ξυμπεράναι φροντίδ' ᾗ φευξούμεθα,
παισίν τ' ἀφορμὴν τοῖς ἐμοῖς, ἐπεὶ πατὴρ
οὐδὲν προτιμᾷ μηχανήσασθαι τέκνοις.
οἴκτειρε δ' αὐτούς· καὶ σύ τοι παίδων πατὴρ
πέφυκας· εἰκὸς δ' ἐστὶν εὔνοιάν σ' ἔχειν.
τοὐμοῦ γὰρ οὔ μοι φροντίς, εἰ φευξούμεθα,
κείνους δὲ κλαίω συμφορᾷ κεχρημένους.
ΚΡ. ἥκιστα τοὐμὸν λῆμ' ἔφυ τυραννικόν,
αἰδούμενος δὲ πολλὰ δὴ διέφθορα·
καὶ νῦν ὁρῶ μὲν ἐξαμαρτάνων, γύναι,
ὅμως δὲ τεύξει τοῦδε· προυννέπω δέ σοι,
εἴ σ' ἡ 'πιοῦσα λαμπὰς ὄψεται θεοῦ
καὶ παῖδας ἐντὸς τῆσδε τερμόνων χθονός,
θανεῖ· λέλεκται μῦθος ἀψευδὴς ὅδε.
νῦν δ', εἰ μένειν δεῖ, μίμν' ἐφ' ἡμέραν μίαν·
οὐ γάρ τι δράσεις δεινὸν ὧν φόβος μ' ἔχει.
ΧΟ. δύστανε γύναι,
φεῦ φεῦ, μελέα τῶν σῶν ἀχέων.
ποῖ ποτε τρέψει; τίνα προξενίαν
ἢ δόμον ἢ χθόνα σωτῆρα κακῶν
ἐξευρήσεις;
ὡς εἰς ἄπορόν σε κλύδωνα θεός,

Vgl. 266. — *τοῦτο*, nemlich *τὸ μὴ φεύγειν*, daß ich nicht ausgewiesen werden solle.

333. *μίαν με μεῖναι*, eine kaum absichtliche Alliteration. Vgl. übrigens 462. — **334.** *ᾗ*, wohl nicht wohin, sondern wie. — **336.** *οὐδὲν προτιμᾷ*, kümmert sich gar nicht. — *μηχανήσασθαι*, sc. *ἀφορμήν*. — **342.** *αἰδούμενος*, dadurch, daß ich Rücksicht übe. — **343.** *ἐξαμαρτάνων* (synonym dem obigen *διέφθορα*), nemlich wenn ich wieder Rücksicht übe. — **345.** *θεοῦ* = *ἡλίου*, wie öfter. — **349.** *δράσεις*, nemlich an dem einen Tage, der ihr zugestanden wird. — *ὧν*, für *τούτων ὧν*. — Kreon geht nach den letzten Worten in den Palast zurück. — **351.** *τῶν σῶν ἀχέων*, vgl. 92. — **353.** *σωτῆρα κακῶν*, helfend (als Retter, als Hilfe) im Unglück, auch auf *προξενίαν* und *δόμον* zu beziehen; durch diese Allgemeinheit erklärt sich das Mask. *σωτῆρα*.

Μήδεια, κακῶν ἐπόρευσεν.
ΜΗ. κακῶς πέπρακται πανταχῇ· τίς ἀντερεῖ;
ἀλλ' οὔτι ταύτῃ ταῦτα, μὴ δοκεῖτέ πω.
ἔτ' εἴσ' ἀγῶνες τοῖς νεωστὶ νυμφίοις
καὶ τοῖσι κηδεύσασιν οὐ σμικροὶ πόνοι.
δοκεῖς γὰρ ἄν με τόνδε θωπεῦσαί ποτε,
εἰ μή τι κερδαίνουσαν ἢ τεχνωμένην;
οὐδ' ἂν προσεῖπον οὐδ' ἂν ἡψάμην χεροῖν.
ὁ δ' εἰς τοσοῦτον μωρίας ἀφίκετο,
ὥστ' ἐξὸν αὐτῷ τἄμ' ἑλεῖν βουλεύματα
γῆς ἐκβαλόντι, τήνδ' ἀφῆκεν ἡμέραν
μεῖναί μ', ἐν ᾗ τρεῖς τῶν ἐμῶν ἐχθρῶν νεκροὺς
θήσω, πατέρα τε καὶ κόρην πόσιν τ' ἐμόν.
πολλὰς δ' ἔχουσα θανασίμους αὐτοῖς ὁδούς,
οὐκ οἶδ' ὁποίᾳ πρῶτον ἐγχειρῶ, φίλαι,
πότερον ὑφάψω δῶμα νυμφικὸν πυρί,
ἢ θηκτὸν ὤσω φάσγανον δι' ἥπατος,
σιγῇ δόμους εἰσβᾶσ' ἵν' ἔστρωται λέχος.
ἀλλ' ἕν τί μοι πρόσαντες· εἰ ληφθήσομαι
δόμους ὑπερβαίνουσα καὶ τεχνωμένη,
θανοῦσα θήσω τοῖς ἐμοῖς ἐχθροῖς γέλων.
κράτιστα τὴν εὐθεῖαν, ᾗ πεφύκαμεν
σοφαὶ μάλιστα, φαρμάκοις αὐτοὺς ἑλεῖν.
εἶεν·
καὶ δὴ τεθνᾶσι· τίς με δέξεται πόλις;

357. *οὐχὶ ταύτῃ ταῦτα*, das geht nicht so; nequaquam istuc istac ibit übersetzt Ennius bei Cic. Nat. deor. III, 25, 65. — **359** f. *νυμφίοις*, Jason und Glauke; *κηδεύσασι*, Kreon und sein Haus. — **361**. *τόνδε*, den Kreon. — **362**. *εἰ μή*, Gr. K. 190. 4. C. § 639. 1. — **365**. *ἑλεῖν*, aus der Bedeutung fassen, fangen, erwischen ergibt sich: vereiteln. — **368**. *πόσιν τ' ἐμόν:* diesen Plan konnte sie nicht ausführen. — **377**. *κράτιστα*, sc. *ἐστί*. — *τὴν εὐθεῖαν*, sc. *ὁδόν*. Gr. K. § 97 A. 1. C. § 405 A. 2. — *ᾗ*, worin, allgemein auf *φαρμάκοις ἑλεῖν* zu beziehen. — **378**. *σοφαί*, bezieht sich nicht auf Medea allein, in welchem Falle *σοφοί* stehen müßte (vgl. 307. 755), sondern auf ihr ganzes Geschlecht („wir Frauen").

379. *καὶ δὴ τεθνᾶσι*, nun sind sie tot, d. h. angenommen den Fall,

τίς γῆν ἄσυλον καὶ δόμους ἐχεγγύους
ξένος παρασχὼν ῥύσεται τοὐμὸν δέμας;
οὐκ ἔστι. μείνασ' οὖν ἔτι σμικρὸν χρόνον,
ἢν μέν τις ἡμῖν πύργος ἀσφαλὴς φανῇ,
δόλῳ μέτειμι τόνδε καὶ σιγῇ φόνον·
ἢν δ' ἐξελαύνῃ ξυμφορά μ' ἀμήχανος,
αὐτὴ ξίφος λαβοῦσα, κεἰ μέλλω θανεῖν,
κτενῶ σφε, τόλμης δ' εἶμι πρὸς τὸ καρτερόν.
οὐ γὰρ μὰ τὴν δέσποιναν ἣν ἐγὼ σέβω
μάλιστα πάντων καὶ ξυνεργὸν εἱλόμην,
Ἑκάτην μυχοῖς ναίουσαν ἑστίας ἐμῆς,
χαίρων τις αὐτῶν τοὐμὸν ἀλγυνεῖ κέαρ.
πικροὺς δ' ἐγώ σφιν καὶ λυγροὺς θήσω γάμους,
πικρὸν δὲ κῆδος καὶ φυγὰς ἐμὰς χθονός.
ἀλλ' εἶα· φείδου μηδὲν ὧν ἐπίστασαι,
Μήδεια, βουλεύουσα καὶ τεχνωμένη·
ἕρπ' εἰς τὸ δεινόν· νῦν ἀγὼν εὐψυχίας.
ὁρᾷς ἃ πάσχεις; οὐ γέλωτα δεῖ σ' ὀφλεῖν
τοῖς Σισυφείοις τοῖς τ' Ἰάσονος γάμοις,

also: wenn sie nun tot sind. Vgl. 1076 u. Gr. K. § 148 A. 3. — **383.** *πύργος*, Schutz, Zufluchtsort. — **387.** *τόλμης πρὸς τὸ καρτερόν*, st. *πρὸς καρτερὰν τόλμαν*, zu entschlossener, kühner That. Vgl. unten 396 *ἕρπ' εἰς τὸ δεινόν*. — **390.** *Ἑκάτη*, von den Dichtern als dreiköpfig bezeichnet (Ov. Metam. VII, 194) und in manchen Beziehungen identisch mit der Mondgöttin und Artemis, die Personifikation der Fernwirkung des Mondes und der von ihm ausströmenden magischen Kraft, ist die Göttin aller Zauberei und als solche im Hause der Medea besonders verehrt. — **392.** *γάμους*, in Beziehung auf Jason und Glauke, *κῆδος καὶ φυγάς*, in Beziehung auf Kreon. — **396.** *νῦν ἀγὼν εὐψυχίας*, nun ist ein Wettkampf in der Beherztheit, jetzt gilt es beherzt zu sein. — **397.** *γέλωτα ὀφλεῖν*, sich des Lachens schuldig machen, d. h. verdienen, daß man ausgelacht wird, sich dem Gelächter aussetzen (*τινί* oder *παρά τινι* bei jemand). Aehnl. Verbindungen häufig, z. B. 566. 1196. — **398.** *Σισυφείοις*, von Sisyphus, dem Erbauer und ersten König von Korinth und Stammvater des korinthischen Königshauses. Da er als das Urbild der Tücke berüchtigt war, ist *Σισυφείοις* ꝛc. *γάμοις*, die Verbindung zwischen Jason und dem Hause des Sisyphus, in etwas ehrenrühriger Weise gesagt. Vgl. Hom. Il. VI,

γεγῶσαν ἐσθλοῦ πατρὸς Ἡλίου τ' ἄπο.
ἐπίστασαι δέ· πρὸς δὲ καὶ πεφύκαμεν
γυναῖκες εἰς μὲν ἔσθλ' ἀμηχανώταται,
κακῶν δὲ πάντων τέκτονες σοφώταται.
ΧΟ. ἄνω ποταμῶν ἱερῶν χωροῦσι παγαί, στρ.
καὶ δίκα καὶ πάντα πάλιν στρέφεται.
ἀνδράσι μὲν δόλιαι βουλαί, θεῶν δ'
οὐκέτι πίστις ἄραρε.
τὰν δ' ἐμὰν εὔκλειαν ἔχειν βιοτὰν
στρέψουσι φᾶμαι·
ἔρχεται τιμὰ γυναικείῳ γένει·
οὐκέτι δυσκέλαδος φάμα γυναῖκας ἕξει.
μοῦσαι δὲ παλαιγενέων λήξουσ' ἀοιδᾶν ἀντ.
τὰν ἐμὰν ὑμνεῦσαι ἀπιστοσύναν.
οὐ γὰρ ἐν ἁμετέρᾳ γνώμᾳ λύρας
ὤπασε θέσπιν ἀοιδὰν

153. Od. XI, 593. Ov. Met. IV, 459. — **400.** ἐπίστασαι δέ, „die Kenntnisse, die Fähigkeit hast du", nemlich das auszuführen, wozu sie sich selber aufgemuntert. Sie hat dabei ihre Zauberkunde im Auge, wozu dann im weiteren noch auf die schon in der weiblichen Natur liegenden Eigenschaften hingewiesen wird. — **401** f. γυναῖκες, Subj., „wir Frauen". — Nach den letzten Worten tritt Medea in den Hintergrund der Bühne, in stilles Nachdenken vertieft.

403. ἄνω χωροῦσι παγαί, ein sprichwörtlicher Ausdruck (vgl. Hor. Od. I, 29, 10) zur Bezeichnung von Vorgängen, die aller Erwartung, ja dem Laufe der Natur entgegen sind. So hier die Erscheinung, daß Manneswort nicht mehr gilt, während sonst das weibliche Geschlecht in dem Rufe der Unzuverlässigkeit stand (vgl. Hom. XI, 456). — ἱερῶν, seit Homer ein geläufiges Attribut von Flüssen und Quellen. Vgl. 822; ähnlich 65. — **405** f. ἀνδράσι μέν, Gegensatz 407 τὰν δ' ἐμάν. — θεῶν πίστις, die unter Anrufung der Götter geschworene Treue, die Heiligkeit der Eide. — **407** f. Konstr.: φᾶμαι τὰν ἐμὰν (unser, der Frauen, vgl. 412) βιοτὰν στρέψουσι (wenden, umgestalten) (ὥστε) εὔκλειαν ἔχειν. — **411** f. μοῦσαι παλαιγενέων ἀοιδᾶν, die Ueberlieferung alter Gesänge, der Inhalt alter Sagen. Man denke an Helena, Klytämnestra, Eriphyle, die Danaiden ꝛc. — ὑμνεῦσαι, jonische Form für ὑμνοῦσαι. — **413** f. Der Satz mit γὰρ erklärt die Thatsache, wie die Frauen zu diesem Rufe der Treulosigkeit kommen. — ὤπασε θέσπιν ἀοιδάν, Hom. Il. VIII, 498. — ἐν ἁμετέρᾳ γνώμᾳ, lokal, mit Ergänzung des sonst bei ὀπάζειν gewöhnlichen

Φοῖβος, ἁγήτωρ μελέων· ἐπεὶ ἀντ-
άχησ' ἂν ὕμνον
ἀρσένων γέννᾳ· μακρὸς δ' αἰὼν ἔχει
πολλὰ μὲν ἁμετέραν ἀνδρῶν τε μοῖραν εἰπεῖν.
σὺ δ' ἐκ μὲν οἴκων πατρίων ἔπλευσας στρ.
μαινομένᾳ κραδίᾳ, διδύμας ὁρίσασα πόντου
πέτρας· ἐπὶ δὲ ξένᾳ
ναίεις χθονί, τᾶς ἀνάνδρου
κοίτας ὀλέσασα λέκτρον,
τάλαινα, φυγὰς δὲ χώρας
ἄτιμος ἐλαύνει.
βέβακε δ' ὅρκων χάρις, οὐδ' ἔτ' αἰδὼς ἀντ.
Ἑλλάδι τᾷ μεγάλᾳ μένει, αἰθερία δ' ἀνέπτα.
σοὶ δ' οὔτε πατρὸς δόμοι,
δύστανε, μεθορμίσασθαι
μόχθων πάρα, τῶν τε λέκτρων

Dativs (uns). — **415** f. *ἀντάχησ' ἄν*, der Chor spricht (wie 407 u. 412) im Namen des ganzen weiblichen Geschlechtes. — **417** f. *μακρὸς αἰών*, die lange Zeit, vetustas, die (ganze lange) Vergangenheit. — *ἔχει — εἰπεῖν*, gibt viel Stoff zu reden von unserem und der Männer Los, Anteil, d. h. wie weit wir und die Männer den Vorwurf der Treulosigkeit verdienen. — Der Gegensatz von *πολλὰ μὲν* folgt 419 in *σὺ δέ*: es ließen sich zwar viele Beweise für die Schlechtigkeit der Männer aus der (ganzen langen) Vergangenheit anführen; ich will aber bei deinem Fall stehen bleiben. — **420.** *μαινομένᾳ*, nemlich vor Liebe. — *διδύμους πέτρας*, vgl. V. 2. — *ὁρίσασα*, hier intransitiv: passieren. — **422** f. *τὰς ἀνάνδρου κοίτας ὀλέσασα λέκτρον*, wörtlich: verlierend die gattenlose Lagerstätte (*κοίτας λέκτρον*), den gattenlosen Ehebund, d. h. verlierend den Ehebund und dadurch gattenlos; *ἀνάνδρου* proleptisch. — **425.** *ἄτιμος*, geächtet, recht- und schutzlos. Vgl. Dem. Mid. § 92: *ἀτιμία καὶ νόμων καὶ δικῶν καὶ πάντων στέρησις.* — **426** f. *χάρις*, Geltung, Achtung. — *αἰθερία*, himmelwärts. Vgl. zu 206. — Die hier ausgesprochene Klage über den Verfall von Treue und guter Sitte hat Eur. wohl nicht ohne einen Seitenblick auf die Verhältnisse seiner Zeit erhoben. — **428** ff. Konstr.: *σοὶ δ' οὔτε πατρὸς δόμοι πάρα* (i e. *πάρεισιν*), (*ὥστε*) *μεθορμίσασθαι μόχθων.* Vgl. zu 251. — Dem *οὔτε* entspricht *τε.* — *κρείσσων* = *κρατήσασα.* — *ἄλλα βασίλεια*, eine andere Frau, (nemlich) aus dem Fürstenhause. Vgl. 734. — *δόμοισιν ἐπέστα*, ist an die Spitze des Hauses getreten, ist Herrin des Hauses geworden.

ἄλλα βασίλεια κρείσσων
δόμοισιν ἐπέστα.

ΙΑ. οὐ νῦν κατεῖδον πρῶτον ἀλλὰ πολλάκις
τραχεῖαν ὀργὴν ὡς ἀμήχανον κακόν,
σοὶ γὰρ παρὸν γῆν τήνδε καὶ δόμους ἔχειν
κούφως φερούσῃ κρεισσόνων βουλεύματα,
λόγων ματαίων οὕνεκ' ἐκπεσεῖ χθονός.
κἀμοὶ μὲν οὐδὲν πρᾶγμα· μὴ παύσῃ ποτὲ
λέγουσ' Ἰάσων ὡς κάκιστός ἐστ' ἀνήρ·
ἃ δ' εἰς τυράννους ἐστί σοι λελεγμένα,
πᾶν κέρδος ἡγοῦ ζημιουμένη φυγῇ.
κἀγὼ μὲν ἀεὶ βασιλέων θυμουμένων
ὀργὰς ἀφῄρουν καί σ' ἐβουλόμην μένειν·
σὺ δ' οὐκ ἀνίεις μωρίας, λέγουσ' ἀεὶ
κακῶς τυράννους· τοιγὰρ ἐκπεσεῖ χθονός.
ὅμως δὲ κἀκ τῶνδ' οὐκ ἀπειρηκὼς φίλοις
ἥκω, τὸ σὸν δὲ προσκοπούμενος, γύναι,
ὡς μήτ' ἀχρήμων σὺν τέκνοισιν ἐκπέσῃς
μήτ' ἐνδεής του· πόλλ' ἐφέλκεται φυγὴ
κακὰ ξὺν αὑτῇ· καὶ γὰρ εἰ σύ με στυγεῖς,
οὐκ ἂν δυναίμην σοὶ κακῶς φρονεῖν ποτε.

ΜΗ. ὦ παγκάκιστε — τοῦτο γάρ σ' εἰπεῖν ἔχω

433. Jason kommt aus den Gemächern, die er mit seiner neuen Frau bewohnt. Medea tritt wieder in den Vordergrund der Bühne. — Ueber die einleitenden Worte vgl. 286. — **437.** *λόγων ματαίων*, vgl. 281. — **438.** *κἀμοὶ μὲν οὐδὲν πρᾶγμα*, mir macht es nichts, mir liegt nichts daran. — **440.** *ἅ*, das betreffend, was. Vgl. 533. — *τυράννους*, allgemein, die Personen vom Hofe, die Herrschaft, das Fürstenhaus. Ebenso 442. 455 und öfter. — **441.** *πᾶν κέρδος ἡγοῦ*, halte es für reinen Gewinn, für lauter Gewinn, für ein großes (ganz unverdientes) Glück. — *φυγῇ*, nur mit Verbannung, nicht mit dem Leben. — **443.** *ἀφῄρουν*, Konatus. — **446.** *κἀκ τῶνδ'*, auch auf dieses hin, auch so, trotzdem. — *ἀπειρηκὼς φίλοις*, den Freunden (die Hilfe) versagend. Gegensatz: *προσκοπούμενος δὲ τὸ σόν*. — **449.** An *μήτ' ἐνδεής του* schließt sich dem Sinne nach *καὶ γὰρ* im nächsten Verse an; *πόλλ' ἐφέλκεται* ꝛc. ist parenthetisch.

452. *τοῦτο γάρ σ' εἰπεῖν ἔχω γλώσσῃ μέγιστον εἰς ἀνανδρίαν*

γλώσσῃ μέγιστον εἰς ἀνανδρίαν κακόν —
ἦλθες πρὸς ἡμᾶς, ἦλθες ἔχθιστος γεγώς;
οὔτοι θράσος τόδ' ἐστὶν οὐδ' εὐτολμία,
φίλους κακῶς δράσαντ' ἐναντίον βλέπειν,
ἀλλ' ἡ μεγίστη τῶν ἐν ἀνθρώποις νόσων
πασῶν, ἀναίδει'· εὖ δ' ἐποίησας μολών,
ἐγώ τε γὰρ λέξασα κουφισθήσομαι
ψυχὴν κακῶς σε καὶ σὺ λυπήσει κλύων.
ἐκ τῶν δὲ πρώτων πρῶτον ἄρξομαι λέγειν.
ἔσωσά σ', ὡς ἴσασιν Ἑλλήνων ὅσοι
ταὐτὸν συνεισέβησαν Ἀργῷον σκάφος,
πεμφθέντα ταύρων πυρπνόων ἐπιστάτην
ζεύγλαισι καὶ σπεροῦντα θανάσιμον γύην·
δράκοντά θ', ὃς πάγχρυσον ἀμφέπων δέρας
σπείραις ἔσωζε πολυπλόκοις ἄυπνος ὤν,
κτείνασ' ἀνέσχον σοὶ φάος σωτήριον.
αὐτὴ δὲ πατέρα καὶ δόμους προδοῦσ' ἐμοὺς
τὴν Πηλιῶτιν εἰς Ἰωλκὸν ἱκόμην
σὺν σοί, πρόθυμος μᾶλλον ἢ σοφωτέρα,
Πελίαν τ' ἀπέκτειν', ὥσπερ ἄλγιστον θανεῖν,

κακόν: das ist der größte Schimpf, den ich mit dem Munde (thätlich vermag ich's nicht, dich zu beschimpfen) dir ins Gesicht schleudern kann deiner Unmännlichkeit gegenüber, d. h. eine ärgere Beschimpfung für einen *ἄνανδρος* kenne ich, soweit es auf Worte ankommt, nicht. Der Vorwurf der *ἀνανδρία,* den er sich dadurch zuzieht, daß er seine Gattin heimlich verraten hat und seine Schuld nicht zu gestehen wagt, sondern heuchlerisch das Weib zu belügen sucht, das er unglücklich gemacht, wird V. 455 f. begründet. — Eine ähnliche Begründung der Anrede 647. — **455**. *θράσος*, im guten Sinne. — **460**. *κακῶς* gehört wie zu *λέξασα* auch zu *κλύων*. — **462**. Man achte auf die Alliteration. — **464**. *ταύρων ἐπιστάτην ζεύγλαισι*, als Lenker, Bezähmer der Stiere mit Hilfe des Joches, st. *ἐπιστατήσοντα ταύρων ζεύγλαισι*, um die Stiere mittels des Joches, im Joch zu lenken. Vgl. die Einleitung. — **465**. *θανάσιμον γύην*, das Mordfeld, so genannt von den mordgierigen Riesen, die aus den gesäten Drachenzähnen erwuchsen. — **468**. *κτείνασα*, d. h. sie half dazu, indem sie ihn durch Zaubermittel einschläferte. — *ἀνέσχον*, hielt empor (wegen *φάος*, lux), verschaffte. — **471**. *πρόθυμος μᾶλλον ἢ σοφωτέρα*, st. *προθυμοτέρα ἢ σοφωτέρα*. — **472**.

παίδων ὑπ' αὐτοῦ, πάντα δ' ἐξεῖλον φόβον.
καὶ ταῦθ' ὑφ' ἡμῶν, ὦ κάκιστ' ἀνδρῶν, παθὼν
προύδωκας ἡμᾶς, καινὰ δ' ἐκτήσω λέχη,
παίδων γεγώτων· εἰ γὰρ ἦσθ' ἄπαις ἔτι,
συγγνωστὸν ἦν σοι τοῦδ' ἐρασθῆναι λέχους.
ὅρκων δὲ φρούδη πίστις, οὐδ' ἔχω μαθεῖν
ἢ θεοὺς νομίζεις τοὺς τότ' οὐκ ἄρχειν ἔτι,
ἢ καινὰ κεῖσθαι θέσμ' ἐν ἀνθρώποις τὰ νῦν,
ἐπεὶ σύνοισθά γ' εἰς ἔμ' οὐκ εὔορκος ὤν.
φεῦ δεξιὰ χεὶρ ἧς σὺ πόλλ' ἐλαμβάνου
καὶ τῶνδε γονάτων, ὡς μάτην κεχρώσμεθα
κακοῦ πρὸς ἀνδρός, ἐλπίδων δ' ἡμάρτομεν.
ἄγ' — ὡς φίλῳ γὰρ ὄντι σοι κοινώσομαι,
δοκοῦσα μὲν τί πρός γε σοῦ πράξειν καλῶς;
ὅμως δ'· ἐρωτηθεὶς γὰρ αἰσχίων φανεῖ —
νῦν ποῖ τράπωμαι; πότερα πρὸς πατρὸς δόμους,
οὓς σοὶ προδοῦσα καὶ πάτραν ἀφικόμην;
ἢ πρὸς ταλαίνας Πελιάδας; καλῶς γ' ἂν οὖν
δέξαιντό μ' οἴκοις ὧν πατέρα κατέκτανον.
ἔχει γὰρ οὕτω· τοῖς μὲν οἴκοθεν φίλοις
ἐχθρὰ καθέστηχ', οὓς δέ μ' οὐκ ἐχρῆν κακῶς
δρᾶν, σοὶ χάριν φέρουσα πολεμίους ἔχω.
τοιγάρ με πολλαῖς μακαρίαν ἀν' Ἑλλάδα
ἔθηκας ἀντὶ τῶνδε· θαυμαστὸν δέ σε
ἔχω πόσιν καὶ πιστὸν ἡ τάλαιν' ἐγώ,
εἰ φεύξομαί γε γαῖαν ἐκβεβλημένη,
φίλων ἔρημος, σὺν τέκνοις μόνη μόνοις,

ἀπέκτεινα, durch ihre hinterlistigen Ratschläge; ebenso 491. — **473**. *φόβον*, nemlich vor weiteren Nachstellungen des Pelias.

479. *ἢ — ἤ*, utrum — an; Gr. K. § 126 A. 1. — *τοὺς τότε*, die damals (als er die Eide schwur) angerufenen. — **483**. *καὶ τῶνδε γονάτων*, „sowie auch diese Kniee", an *ἐλαμβάνου* angeschlossen, statt daß nach *δεξιὰ χείρ* mit *τάδε γόνατα* fortgefahren wäre. Vgl. 489. — **486**. *δοκοῦσα μὲν τί* 2c., statt *δοκοῦσα μὲν οὐδέν* 2c. — **490**. *Πελιάδας*, vgl. V. 9. — **495**. *πολλαῖς*, in den Augen vieler Frauen. Vgl. 566 *ἐμοὶ πλείστην ζημίαν ὀφλισκάνει*, und 714 *ἀναίτιος ξένοις*. Aehnlich 1338.

καλόν γ' ὄνειδος τῷ νεωστὶ νυμφίῳ,
πτωχοὺς ἀλᾶσθαι παῖδας ἥ τ' ἔσωσά σε.
ὦ Ζεῦ, τί δὴ χρυσοῦ μὲν ὃς κίβδηλος ᾖ
τεκμήρι' ἀνθρώποισιν ὤπασας σαφῆ,
ἀνδρῶν δ' ὅτῳ χρὴ τὸν κακὸν διειδέναι
οὐδεὶς χαρακτὴρ ἐμπέφυκε σώματι;
ΧΟ. δεινή τις ὀργὴ καὶ δυσίατος πέλει,
ὅταν φίλοι φίλοισι συμβάλωσ' ἔριν.
ΙΑ. δεῖ μ', ὡς ἔοικε, μὴ κακὸν φῦναι λέγειν,
ἀλλ' ὥστε ναὸς κεδνὸν οἰακοστρόφον
ἄκροισι λαίφους κρασπέδοις ὑπεκδραμεῖν
τὴν σὴν στόμαργον, ὦ γύναι, γλωσσαλγίαν.
ἐγὼ δ', ἐπειδὴ καὶ λίαν πυργοῖς χάριν,
Κύπριν νομίζω τῆς ἐμῆς ναυκληρίας
σώτειραν εἶναι θεῶν τε κἀνθρώπων μόνην.
σοὶ δ' ἔστι μὲν νοῦς λεπτός, ἀλλ' ἐπίφθονος
λόγος διελθεῖν, ὡς Ἔρως σ' ἠνάγκασε
τόξοις ἀφύκτοις τοὐμὸν ἐκσῶσαι δέμας.

— **500**. *καλὸν ὄνειδος* (Nachrede), Appos. zum Vorhergehenden. — **501**. *ἥ τ' ἔσωσά σε*, statt *ἐμέ τε ἣ ἔσωσά σε*. — **502**. *ὃς — ᾖ*, st. des gewöhnlichen *ὃς ἂν — ᾖ*. — **504** f. Konstr.: *ἀνδρῶν δὲ σώματι οὐδεὶς ἐμπέφυκε χαρακτήρ, ὅτῳ χρὴ τὸν κακὸν διειδέναι*, oder: *οὐδεὶς δὲ χαρακτήρ, ὅτῳ χρὴ ἀνδρῶν τὸν κακὸν διειδέναι, ἐμπέφυκε σώματι* (sc. *ἀνδρῶν*). — **507**. *συμβάλωσ' ἔριν*, vgl. 40.

509 f. „Ich muß wie ein achtsamer Steuermann mit den äußersten Segelrändern deiner frechen Zungenfertigkeit mich entziehen", ein Bild von der Seefahrt, wo man im Sturme die Segel einzog, um, wenn nur der Rand des Segels dem Winde ausgesetzt war, ruhiger und so sicherer zu fahren. Also: ich muß deiner Zungengewandtheit gegenüber mich zusammennehmen, um nicht den kürzeren zu ziehen. — **512**. *χάριν*, operam tuam, dein Verdienst, deine Dienste. — **513** f. *τῆς ἐμῆς ναυκληρίας σώτειραν*, Retterin auf meiner Fahrt. — **515** f. Das vorangestellte *σοὶ* gehört, freilich in verschiedener Weise, zu *ἔστι μὲν νοῦς λεπτός* und zu *ἐπίφθονος λόγος διελθεῖν*: dir fehlt es zwar nicht an feinem Verstand (um einzusehen), aber die Behauptung ist dir widerwärtig zu sagen, d. h. wenn man sie ausspricht, daß ɔc. Also: du hast zwar einen feinen Verstand, aber es ist dir unangenehm, wenn man's ausspricht, daß ɔc. — *ἐπίφθονος λόγος διελθεῖν*

ἀλλ' οὐκ ἀκριβῶς αὐτὸ θήσομαι λίαν·
ὅπῃ γὰρ οὖν ὤνησας, οὐ κακῶς ἔχει.
μείζω γε μέντοι τῆς ἐμῆς σωτηρίας
εἴληφας ἢ δέδωκας, ὡς ἐγὼ φράσω.
πρῶτον μὲν Ἑλλάδ' ἀντὶ βαρβάρου χθονὸς
γαῖαν κατοικεῖς καὶ δίκην ἐπίστασαι
νόμοις τε χρῆσθαι μὴ πρὸς ἰσχύος χάριν·
πάντες δέ σ' ᾔσθοντ' οὖσαν Ἕλληνες σοφὴν
καὶ δόξαν ἔσχες· εἰ δὲ γῆς ἐπ' ἐσχάτοις
ὅροισιν ᾤκεις, οὐκ ἂν ἦν λόγος σέθεν.
εἴη δ' ἔμοιγε μήτε χρυσὸς ἐν δόμοις
μήτ' Ὀρφέως κάλλιον ὑμνῆσαι μέλος,
εἰ μὴ 'πίσημος ἡ τύχη γένοιτό μοι.
τοσαῦτα μέντοι τῶν ἐμῶν πόνων πέρι
ἔλεξ'· ἅμιλλαν γὰρ σὺ προὔθηκας λόγων.
ἃ δ' εἰς γάμους μοι βασιλικοὺς ὠνείδισας,
ἐν τῷδε δείξω πρῶτα μὲν σοφὸς γεγώς,

ist soviel als *ἐπίφθονον λέγειν* (exegetischer Infinitiv). — **518.** „Ich will es nicht zu genau nehmen", d. h. mit der Frage, ob du ein Verdienst bei meiner Rettung hattest, oder mich nur rettetest, weil Eros dich zwang. — **520.** *τῆς ἐμῆς σωτηρίας*, für meine Rettung, genit. pretii; Gr. K. § 58 A. 2. — **524.** *νόμοις χρῆσθαι μὴ πρὸς ἰσχύος χάριν* (sc. *κειμένοις* oder *οὖσι*), wie *δίκην* von *ἐπίστασαι* abhängig: du hast kennen gelernt Rechtszustände und zu leben unter Einrichtungen, die nicht nach dem Belieben der Gewalt (eines Tyrannen) getroffen sind; du weißt, was es um das Recht ist und das Leben in einem freien, einem Rechtsstaate. Der Dichter hat offenbar zunächst die demokratischen, auf der Herrschaft des Gesetzes beruhenden Einrichtungen Athens gegenüber einer absoluten Tyrannis im Auge. Die Herrschaft des Gesetzes unterschied neben Sprache und Bildung ganz besonders den Griechen von dem Barbaren. — **529** f. *ὑμνῆσαι*, von *εἴη* (zu Teil werden) abhängig. Sinn: ohne Berühmtheit haben Reichtum und Weisheit keinen Wert für mich. Jasons Worte sind wohl der Ausdruck der Gedanken des Dichters. — *ἐπίσημος* erklärt sich durch *δόξαν ἔσχες* V. 526.

531. *τῶν ἐμῶν πόνων πέρι*, von meinen Abenteuern, soferne sich Medea das Verdienst ihn gerettet zu haben zuschrieb. — **533.** *ἅ*, vgl. 440. — **534** f. *ἐν τῷδε*, dem Sinne nach auf *γάμους βασιλικούς* zu beziehen. — *σοφός*, klug, nachgewiesen 537—540; *σώφρων*, sittlich, leidenschaftslos, frei von Sinnlichkeit, nachgewiesen 541 — 544; *φίλος*, der Beweis folgt 545 — 553.

ἔπειτα σώφρων, εἶτα σοὶ μέγας φίλος
καὶ παισὶ τοῖς ἐμοῖσιν· ἀλλ' ἔχ' ἥσυχος.
ἐπεὶ μετέστην δεῦρ' Ἰωλκίας χθονὸς
πολλὰς ἐφέλκων συμφορὰς ἀμηχάνους,
τί τοῦδ' ἂν εὕρημ' εὗρον εὐτυχέστερον
ἢ παῖδα γῆμαι βασιλέως φυγὰς γεγώς;
οὐχ, ᾗ σὺ κνίζει, σὸν μὲν ἐχθαίρων λέχος,
καινῆς δὲ νύμφης ἱμέρῳ πεπληγμένος,
οὐδ' εἰς ἅμιλλαν πολύτεκνον σπουδὴν ἔχων·
ἅλις γὰρ οἱ γεγῶτες οὐδὲ μέμφομαι·
ἀλλ' ὡς τὸ μὲν μέγιστον οἰκοῖμεν καλῶς
καὶ μὴ σπανιζοίμεσθα, γιγνώσκων ὅτι
πένητα φεύγει πᾶς τις ἐκποδὼν φίλος,
παῖδας δὲ θρέψαιμ' ἀξίως δόμων ἐμῶν
σπείρας τ' ἀδελφοὺς τοῖσιν ἐκ σέθεν τέκνοις
εἰς ταὐτὸ θείην καὶ ξυναρτήσας γένος
εὐδαιμονοίην. σοί τε γὰρ παίδων τί δεῖ,
ἐμοί τε λύει τοῖσι μέλλουσιν τέκνοις
τὰ ζῶντ' ὀνῆσαι. μῶν βεβούλευμαι κακῶς;
οὐδ' ἂν σὺ φαίης, εἴ σε μὴ κνίζοι λέχος.
ἀλλ' εἰς τοσοῦτον ἥκεθ' ὥστ' ὀρθουμένης

— **536.** *ἔχ' ἥσυχος*, halte dich ruhig, höre mich ruhig an. — **540.** *ἤ*, ohne Rücksicht auf das vorausgegangene *τοῦδε*. — **541.** *ᾗ σὺ κνίζει*, wie du dich quälest, d. h. wie du, zu deinem Aerger, meinst. — **543.** *ἅμιλλαν πολύτεκνον*, st. *ἅμιλλαν πολυτεκνίας*, das Jagen, Haschen nach vielen Kindern. Vgl. 44. 980. — Die Participien *ἐχθαίρων*, *πεπληγμένος*, *ἔχων* und *γιγνώσκων* schließen sich in lockerer Weise an das in *εὗρον* und *γῆμαι* liegende Subj. an: was konnte ich für ein größeres Glück haben als zu heiraten ꝛc. Daran reiht sich dann auch 545 *ἀλλ' ὡς* ꝛc. — **545.** *τὸ μὲν μέγιστον*, Gr. K. § 12 A. 3. — Gegensatz zu *μὲν* V. 548. — *οἰκοῖμεν*, nicht bloß wohnen, sondern überhaupt leben (hausen); hier wie bei *σπανιζοίμεσθα* der Plur., weil Medea mit einbegriffen ist. — **550.** *εἰς ταὐτὸ θείην*, sc. *αὐτὰ* (*τὰ ἐκ σέθεν τέκνα*), zu gleichem (also auch fürstlichem) Range erheben. — **551** f. *τέ — τέ*, einerseits — anderseits. — *λύει* = *λυσιτελεῖ*. Ebenso 1081. 1331. — *τοῖς μέλλουσι τέκνοις*, mit Hilfe der künftigen Kinder. — **554.** *λέχος*, nemlich der Verlust desselben. — **555** f. *ὀρθουμένης εὐνῆς*, so lange das eheliche Lager aufrecht steht, so

εὐνῆς γυναῖκες πάντ' ἔχειν νομίζετε,
ἢν δ' αὖ γένηται ξυμφορά τις εἰς λέχος,
τὰ λῷστα καὶ κάλλιστα πολεμιώτατα
τίθεσθε. χρῆν γὰρ ἄλλοθέν ποθεν βροτοὺς
παῖδας τεκνοῦσθαι, θῆλυ δ' οὐκ εἶναι γένος·
χοὔτως ἂν οὐκ ἦν οὐδὲν ἀνθρώποις κακόν.
ΧΟ. Ἰᾶσον, εὖ μὲν τούσδ' ἐκόσμησας λόγους·
ὅμως δ' ἔμοιγε, κεἰ παρὰ γνώμην ἐρῶ,
δοκεῖς προδοὺς σὴν ἄλοχον οὐ δίκαια δρᾶν.
ΜΗ. ἦ πολλὰ πολλοῖς εἰμι διάφορος βροτῶν.
ἐμοὶ γὰρ ὅστις ἄδικος ὢν σοφὸς λέγειν
πέφυκε πλείστην ζημίαν ὀφλισκάνει·
γλώσσῃ γὰρ αὐχῶν τἄδικ' εὖ περιστελεῖν,
τολμᾷ πανουργεῖν· ἔστι δ' οὐκ ἄγαν σοφός.
ὣς καὶ σὺ μή νυν εἰς ἔμ' εὐσχήμων γένῃ
λέγειν τε δεινός· ἓν γὰρ ἐκτενεῖ σ' ἔπος.
χρῆν σ', εἴπερ ἦσθα μὴ κακός, πείσαντά με
γαμεῖν γάμον τόνδ', ἀλλὰ μὴ σιγῇ φίλων.
ΙΑ. καλῶς γ' ἄν, οἶμαι, τῷδ' ὑπηρέτεις λόγῳ,
εἴ σοι γάμον κατεῖπον, ἥτις οὐδὲ νῦν
τολμᾷς μεθεῖναι καρδίας μέγαν χόλον.
ΜΗ. οὐ τοῦτό σ' εἶχεν, ἀλλὰ βάρβαρον λέχος

lange die eheliche Gemeinschaft erhalten bleibt. — **559**. *χρῆν γάρ* rc., es sollten eben (*γὰρ*) die Menschen (*βροτοὺς* Subj.) rc.

563. *παρὰ γνώμην*, nicht nach deinem Sinn. — **565**. *διάφορός εἰμι*, weiche ab (in meinen Ansichten), denke anders. — Dies und das Nächstfolgende wohl nicht ohne Beziehung auf die eigene Ansicht des Dichters über die sophistischen Redekünste seiner Zeit. — **568**. *αὐχῶν*, confidens. — **569** ff. *ἔστι δ' οὐκ ἄγαν σοφός*, er ist aber doch nicht zu gescheit, nemlich um nicht aufzukommen. So soll auch Jason jetzt seine schönen Phrasen lassen, sie werden ihm nichts helfen, denn: *ἓν ἐκτενεῖ σ' ἔπος*; dieses eine Wort, d. h. das, worauf es im Folgenden zumeist ankommt, ist *πείσαντα*. — *σιγῇ φίλων*, wie *λάθρᾳ φίλων*.

574. Ironisch, wie durch *οἶμαι* angedeutet ist. — *ὑπηρέτεις*, Impf. statt Aor., nach Gr. K. § 189 A. 4. C. § 543. — **576**. *τολμᾷς*, „es über dich gewinnst". — **577**. *οὐ τοῦτό σ' εἶχεν*, nicht das (die Ueberzeugung, daß ich dir nicht willfahren würde) hielt dich ab, mir etwas zu sagen, son-

πρὸς γῆρας οὐκ εὔδοξον ἐξέβαινέ σοι.
ΙΑ. εὖ νῦν τόδ' ἴσθι, μὴ γυναικὸς οὕνεκα
γῆμαί με λέκτρα βασιλέων ἃ νῦν ἔχω,
ἀλλ', ὥσπερ εἶπον καὶ πάρος, σῶσαι θέλων
σὲ καὶ τέκνοισι τοῖς ἐμοῖς ὁμοσπόρους
φῦσαι τυράννους παῖδας, ἔρυμα δώμασι.
ΜΗ. μή μοι γένοιτο λυπρὸς εὐδαίμων βίος
μηδ' ὄλβος ὅστις τὴν ἐμὴν κνίζοι φρένα.
ΙΑ. οἶσθ' ὡς μετεύξῃ καὶ σοφωτέρα φανῇς;
τὰ χρηστὰ μή σοι λυπρὰ φαινέσθω ποτέ,
μηδ' εὐτυχοῦσα δυστυχὴς εἶναι δόκει.
ΜΗ. ὕβριζ', ἐπειδὴ σοὶ μὲν ἔστ' ἀποστροφή,
ἐγὼ δ' ἔρημος τήνδε φευξοῦμαι χθόνα.
ΙΑ. αὐτὴ τάδ' εἵλου· μηδέν' ἄλλον αἰτιῶ.
ΜΗ. τί δρῶσα; μῶν γαμοῦσα καὶ προδοῦσά σε;
ΙΑ. ἀρὰς τυράννοις ἀνοσίους ἀρωμένη.
ΜΗ. καὶ σοῖς ἀραία γ' οὖσα τυγχάνω δόμοις.
ΙΑ. ὡς οὐ κρινοῦμαι τῶνδέ σοι τὰ πλείονα.

dern der Wunsch, an Stelle der Ausländerin eine eingeborene Fürstin zu heiraten, was du mir nicht sagen konntest. — **579.** *οὐκ εὔδοξον ἐξέβαινέ σοι*, Konatus, wollte dir nicht ehrenvoll vorkommen, würde für dich unwürdig gewesen sein. — **580.** *γῆμαι λέκτρα*, st. *γῆμαι γάμον* wie 573. 612. Vgl. auch zu 134. — **581.** *θέλων*, als ob *ἔγημα* oder *λέγω γῆμαι* vorausgegangen wäre, durch *εἶπον* veranlaßt. — **582** f. *ὁμοσπόρους τυράννους παῖδας*, Fürstenkinder als Geschwister. Zu *τυράννους* (Adj.) vgl. 933. 1034. 1094. — **584** f. *λυπρὸς εὐδαίμων βίος*, ein Glück, das Verdruß macht. — Der hier ausgesprochene Wunsch kann sich ebenso auf das der Medea zugedachte als auf das von Jason für sich gesuchte Glück beziehen. „So ein Glück, wie du es mir zugedacht, oder wie du für dich gesucht hast, mag ich nicht, weil es Schmerz erzeugt". Jason nimmt es im ersteren Sinne. — **586.** *οἶσθ' ὡς μετεύξῃ* ꝛc., weißt du, wie du deinen Wunsch umgestalten und dann weiser erscheinen sollst, st. fasse deinen Wunsch anders (nemlich so wie er in den nächsten zwei Versen, die V. 584 f. entsprechen, angibt) und zeige dich dadurch weise. — **589.** *ὕβριζε*: der Hohn liegt darin, daß er sie aufgefordert hat, zu wünschen, daß sie seine guten Absichten erkenne. — **592.** *τί δρῶσα;* sc. *εἱλόμην*. — *γαμοῦσα*, wie du, daher das vom Manne gebrauchte Aktiv. — **594.** *ἀραία*, hier aktivisch. — **595.** *ὡς*, dient zur Begründung eines zu ergänzenden Gedankens (hier vielleicht: meinet-

ἀλλ' εἴ τι βούλει παισὶν ἢ σαυτῆς φυγῇ
προσωφέλημα χρημάτων ἐμῶν λαβεῖν,
λέγ'· ὡς ἕτοιμος ἀφθόνῳ δοῦναι χερὶ
ξένοις τε πέμπειν σύμβολ', οἳ δράσουσί σ' εὖ.
καὶ ταῦτα μὴ θέλουσα μωρανεῖς, γύναι·
λήξασα δ' ὀργῆς κερδανεῖς ἀμείνονα.
ΜΗ. οὔτ' ἂν ξένοισι τοῖσι σοῖς χρησαίμεθ' ἄν,
οὔτ' ἄν τι δεξαίμεσθα, μήθ' ἡμῖν δίδου·
κακοῦ γὰρ ἀνδρὸς δῶρ' ὄνησιν οὐκ ἔχει.
ΙΑ. ἀλλ' οὖν ἐγὼ μὲν δαίμονας μαρτύρομαι,
ὡς πάνθ' ὑπουργεῖν σοί τε καὶ τέκνοις θέλω·
σοὶ δ' οὐκ ἀρέσκει τἀγάθ', ἀλλ' αὐθαδίᾳ
φίλους ἀπωθεῖ· τοιγὰρ ἀλγυνεῖ πλέον.
ΜΗ. χώρει· πόθῳ γὰρ τῆς νεοδμήτου κόρης
αἱρεῖ χρονίζων δωμάτων ἐξώπιος·
νύμφευ'· ἴσως γάρ, σὺν θεῷ δ' εἰρήσεται,
γαμεῖς τοιοῦτον ὥστε σ' ἀρνεῖσθαι γάμον.
ΧΟ. ἔρωτες ὑπὲρ μὲν ἄγαν στρ.
ἐλθόντες οὐκ εὐδοξίαν

wegen, denn du mußt wissen, daß 2c.). — *κρινοῦμαι*, rechten. — *τῶνδε τὰ πλείονα*, wörtlich: dessen mehr, das Weitere hievon, also: mehr in dieser Sache, weiter hierüber.

597. *προσωφέλημα χρημάτων ἐμῶν*, Unterstützung aus meinen Mitteln. — **598.** *ἕτοιμος*, sc. *εἰμί*, das dabei gerne ausgelassen wird. — **599.** *σύμβολα*, tesserae hospitales, Zeichen, womit Gastfreunde sich als solche ausweisen, hier zur Empfehlung an Gastfreunde Jasons dienend. — **604.** Denselben Gedanken drückt Soph. Aias 665 aus: *ἐχθρῶν |ἄδωρα δῶρα κοὐκ ὀνήσιμα.* — **608.** *ἀλγυνεῖ πλέον*, vgl. oben 601 *κερδανεῖς ἀμείνονα.* Mit diesen Worten entfernt sich Jason. — **611.** *σὺν θεῷ δ' εἰρήσεται*, enthält den Ausdruck des Wunsches und der Hoffnung auf göttliche Hilfe. — **'612.** Verb. *γαμεῖς τοιοῦτον γάμον, ὥστε σ' ἀρνεῖσθαι*, sc. *γάμον εἶναι*, doppelsinnig: leugnen, daß es eine (wirkliche) Hochzeit (Ehe) ist, soferne sie nicht zu Stande kommt, oder ein *γάμος ἄγαμος*, eine Hochzeit (Ehe), die keine Hochzeit (Ehe), eine Unglücksehe ist; und wegläugnen, wie etwas, was man bereut. Etwa: daß du nichts wissen willst davon.

613. *ὑπὲρ — ἄγαν*, st. *ὑπεράγαν*, Gegensatz *ἅλις* (mit Maß). —

οὐδ' ἀρετὰν παρέδωκαν
ἀνδράσιν· εἰ δ' ἅλις ἔλθοι
Κύπρις οὐκ ἄλλα θεὸς εὔχαρις οὕτως.
μήποτ', ὦ δέσποιν', ἐπ' ἐμοὶ χρυσέων τό-
ξων ἐφείης ἱμέρῳ χρί-
σασ' ἄφυκτον οἰστόν.
στέργοι δέ με σωφροσύνα, ἀντ.
δώρημα κάλλιστον θεῶν·
μηδέ ποτ' ἀμφιλόγους ὀρ-
γὰς ἀκόρεστά τε νείκη,
θυμὸν ἐκπλήξασ' ἑτέροις ἐπὶ λέκτροις,
προσβάλοι δεινὰ Κύπρις, ἀπτολέμους δ' εὐ-
νὰς σεβίζουσ' ὀξύφρων κρί-
νοι λέχη γυναικῶν.
ὦ πατρίς, ὦ δώματα, μὴ στρ.
δῆτ' ἄπολις γενοίμαν
τὸν ἀμηχανίας ἔχουσα
δυσπέρατον αἰῶν',
οἰκτροτάτων ἀχέων.
θανάτῳ θανάτῳ πάρος δαμείην
ἁμέραν τάνδ' ἐξανύσασα· μό-

615. *παρέδωκαν*, aor. gnom.; der Satz ist allgemein zu fassen. — **620.** *ἱμέρῳ χρίσασα*, bestreichend mit Liebessehnen (wie mit einem Gifte, das den Leib des vom Pfeile getroffenen durchdringt), tauchend in Liebesglut, natürlich unerlaubte. — **621.** *στέργοι δέ με*, vielmehr sei mir hold. — **623—628.** „Und nimmer möge hadernden Zorn und endlosen Streit die furchtbare Kypris verhängen (über mich, aber ganz allg. zu fassen und auf Gatten überhaupt zu beziehen), das Herz einnehmend (vgl. 8) für eine andere (als die rechtmäßige) Liebe, sondern einen friedlichen Ehebund ehrend, klugen Sinnes wahren (sich entscheiden, eintreten für) die ehelichen Rechte der Frauen". Letzteres mit Bezugnahme auf die verstoßene Medea.

631 ff. *τόν*, schwach demonstrativ, dieses, so ein Leben. — *αἰῶνα ἀμηχανίας δυσπέρατον*, ein mühseliges Leben der Not, ein Leben voll Mühsal und Elend. — *ἀχέων*, gen. causae. — **634.** *πάρος*, sc. *ἢ ἄπολις γενέσθαι.* — **635.** *ἁμέραν τάνδ' ἐξανύσασα*, entweder: dieses Leben (*ἡμέρα* allg. für Zeit, Leben) verlassend; oder: wenn ich diesen Tag er-

χθὼν δ' οὐκ ἄλλος ὕπερθεν ἢ
γᾶς πατρίας στέρεσθαι.
εἴδομεν, οὐκ ἐξ ἑτέρων ἀντ.
μῦθον ἔχω φράσασθαι·
σὲ γὰρ οὐ πόλις, οὐ φίλων τις
ᾤκτισεν παθοῦσαν
δεινότατον παθέων.
ἀχάριστος ὄλοιθ', ὅτῳ πάρεστιν
μὴ φίλους τιμᾶν καθαρὰν ἀνοί-
ξαντα κλῇδα φρενῶν· ἐμοὶ
μὲν φίλος οὔποτ' ἔσται.
ΑΙ. Μήδεια, χαῖρε· τοῦδε γὰρ προοίμιον
κάλλιον οὐδεὶς οἶδε προσφωνεῖν φίλους.
ΜΗ. ὦ χαῖρε καὶ σύ, παῖ σοφοῦ Πανδίονος,
Αἰγεῦ. πόθεν γῆς τῆσδ' ἐπιστρωφᾷ πέδον;
ΑΙ. Φοίβου παλαιὸν ἐκλιπὼν χρηστήριον.
ΜΗ. τί δ' ὀμφαλὸν γῆς θεσπιῳδὸν ἐστάλης;
ΑΙ. παίδων ἐρευνῶν σπέρμ' ὅπως γένοιτό μοι.
ΜΗ. πρὸς θεῶν, ἄπαις γὰρ δεῦρ' ἀεὶ τείνεις βίον;

reichen, den Tag der Verbannung erleben sollte. — **636.** *ὕπερθεν* = *μείζων*; ähnlich 1188 *ὑπέρτερος*. — **638.** *ἐξ ἑτέρων*, von anderen, auf Grund fremder Mitteilung. — **643** ff. *ἀχάριστος*, ohne Gnade, unbarmherzig. — *ὅτῳ πάρεστι μὴ φίλους τιμᾶν καθαρὰν ἀνοίξαντα κλῇδα φρενῶν*, wem es möglich ist, Freunde nicht zu ehren, (nicht) erschließend eines reinen Herzens Pförtchen (Grund). — *καθαρὰν*, das dem Sinne nach zu *φρενῶν* gehört, ist per enallagen mit *κλῇδα* verbunden. Vgl. 1022. 1214. — *ἀνοίξαντα*, obwol *ὅτῳ* vorausgeht; ähnlich der Acc. statt des Dativs 728. 799. 1207.

647. Aegeus, König von Athen, kommt auf dem Wege von Delphi nach Trözen nach Korinth. Er tritt ausgestattet mit den Insignien der königl. Gewalt und mit einem entsprechenden Gefolge durch die linke Seitenthüre auf die Bühne. Der Dichter läßt Medea und Aegeus bereits persönlich einander bekannt sein. — **649.** *σοφοῦ*, ein für den Regenten, den Greis und den Athener gleich geeignetes Attribut. — **652.** *ὀμφαλὸν γῆς*, dafür galt Delphi, das auch eine Art Mittelpunkt des religiösen Lebens in Griechenland

ΑΙ. ἄπαιδές ἐσμεν δαίμονός τινος τύχῃ.
ΜΗ. δάμαρτος οὔσης, ἢ λέχους ἄπειρος ὤν;
ΑΙ. οὐκ ἐσμὲν εὐνῆς ἄζυγες γαμηλίου.
ΜΗ. τί δῆτα Φοῖβος εἶπέ σοι παίδων πέρι;
ΑΙ. σοφώτερ' ἢ κατ' ἄνδρα συμβαλεῖν ἔπη.
ΜΗ. θέμις μὲν ἡμᾶς χρησμὸν εἰδέναι θεοῦ;
ΑΙ. μάλιστ', ἐπεί τοι καὶ σοφῆς δεῖται φρενός.
ΜΗ. τί δῆτ' ἔχρησε; λέξον, εἰ θέμις κλύειν.
ΑΙ. ἀσκοῦ με τὸν προύχοντα μὴ λῦσαι πόδα,
ΜΗ. πρὶν ἂν τί δράσῃς ἢ τίν' ἐξίκῃ χθόνα;
ΑΙ. πρὶν ἂν πατρῴαν αὖθις ἑστίαν μόλω.
ΜΗ. σὺ δ' ὡς τί χρῄζων τήνδε ναυστολεῖς χθόνα;
ΑΙ. Πιτθεύς τις ἔστι γῆς ἄναξ Τροιζηνίας.
ΜΗ. παῖς ὡς λέγουσι Πέλοπος εὐσεβέστατος.
ΑΙ. τούτῳ θεοῦ μάντευμα κοινῶσαι θέλω.
ΜΗ. σοφὸς γὰρ ἁνὴρ καὶ τρίβων τὰ τοιάδε.
ΑΙ. κἀμοί γε πάντων φίλτατος δορυξένων.
ΜΗ. ἀλλ' εὐτυχοίης καὶ τύχοις ὅσων ἐρᾷς.
ΑΙ. τί γὰρ σὸν ὄμμα χρώς τε συντέτηχ' ὅδε;
ΜΗ. Αἰγεῦ, κάκιστός ἐστί μοι πάντων πόσις.

war. — **657.** *εὐνῆς ἄζυγες γαμηλίου*, ehelos. — **659.** Konstr.: *ἔπη σοφώτερα συμβαλεῖν ἢ κατ' ἄνθρωπον*, verba subtiliora (difficiliora) intellectu quam pro homine. — **660.** *μέν*, ein abgeschwächtes *μήν*, ohne Gegensatz, dient zur Hervorhebung von *θέμις* (*ἐστί*): es ist doch wohl erlaubt? Vgl. 1108. — **661.** *σοφῆς φρενός*, wie Medea besitzt. — **663.** *πόδα*, hier Ende. — **667** f. *Πιτθεύς*, Vater der Aethra, welche später des Aegeus Gattin und des Theseus Mutter ward. — *εὐσεβέστατος*, der gottesfürchtigste, gerechteste, im Gegensatz namentlich zu Atreus und Thyestes, deren Greuelthaten verrufen waren. — **670.** *γάρ*, vgl. 322. — *τρίβων τὰ τοιάδε*, solches fleißig treibend, bewandert hierin. — **671.** *δορυξένων*, Waffenfreunde; so heißen solche, welche aus Feinden in Folge gegenseitiger Achtung Freunde geworden waren, oder sonst sich zu Schutz und Trutz verbunden hatten. — **672.** *ἀλλ' εὐτυχοίης* ꝛc., eine Formel, die darauf hindeutet, daß sie das Gespräch abbrechen wolle. Die in den Worten ausgedrückte Teilnahme, vielleicht auch der Ton, in dem sie gesprochen wurden, veranlassen den Aegeus, nach ihrem Befinden zu fragen, das anscheinend nicht gut ist.

ΑΙ. τί φής; σαφῶς μοι σὰς φράσον δυσθυμίας.
ΜΗ. ἀδικεῖ μ' Ἰάσων οὐδὲν ἐξ ἐμοῦ παθών.
ΑΙ. τί χρῆμα δράσας; φράζε μοι σαφέστερον.
ΜΗ. γυναῖκ' ἐφ' ἡμῖν δεσπότιν δόμων ἔχει.
ΑΙ. ἦ που τετόλμηκ' ἔργον αἴσχιστον τόδε;
ΜΗ. σάφ' ἴσθ'· ἄτιμοι δ' ἐσμὲν οἱ πρὸ τοῦ φίλοι.
ΑΙ. πότερον ἐρασθεὶς ἢ σὸν ἐχθαίρων λέχος;
ΜΗ. μέγαν γ' ἔρωτα· πιστὸς οὐκ ἔφυ φίλοις.
ΑΙ. ἴτω νυν, εἴπερ ὡς λέγεις ἐστὶν κακός.
ΜΗ. ἀνδρῶν τυράννων κῆδος ἠράσθη λαβεῖν.
ΑΙ. δίδωσι δ' αὐτῷ τίς; πέραινέ μοι λόγον.
ΜΗ. Κρέων, ὃς ἄρχει τῆσδε γῆς Κορινθίας.
ΑΙ. συγγνωστὰ μὲν γὰρ ἦν σε λυπεῖσθαι, γύναι.
ΜΗ. ὄλωλα· καὶ πρός γ' ἐξελαύνομαι χθονός.
ΑΙ. πρὸς τοῦ; τόδ' ἄλλο καινὸν αὖ λέγεις κακόν.
ΜΗ Κρέων μ' ἐλαύνει φυγάδα γῆς Κορινθίας.
ΑΙ. ἐᾷ δ' Ἰάσων; οὐδὲ ταῦτ' ἐπῄνεσα.
ΜΗ. λόγῳ μὲν οὐχί, καρτερεῖν δὲ βούλεται.
ἀλλ' ἄντομαί σε τῆσδε πρὸς γενειάδος
γονάτων τε τῶν σῶν, ἱκεσία τε γίγνομαι,
οἴκτειρον οἴκτειρόν με τὴν δυσδαίμονα
καὶ μή μ' ἔρημον ἐκπεσοῦσαν εἰσίδῃς,
δέξαι δὲ χώρᾳ καὶ δόμοις ἐφέστιον.

675. *δυσθυμίας*, Ursachen des Mißmutes. — **678.** *ἐφ' ἡμῖν*, neben mir, zu mir hinzu, mit dem Nebenbegriff der Zurücksetzung, was noch deutlicher durch *δεσπότιν δόμων* (als Herrin im Hause, so daß Medea nichts mehr gilt) bezeichnet ist. — **680.** *σάφ' ἴσθι*, bestätigt die in der vorhergehenden Frage liegende Vermutung: sei überzeugt, zweifle nicht. Eine häufige Formel; vgl. 1331. — *οἱ — φίλοι*, vgl. 307. — **682.** *ἔρωτα*, sc. *ἐρασθείς*, zu erklären nach Gr. K. § 24. E. 400. a. — **683.** *ἴτω νυν*, dann fahre er hin, dann fort mit ihm. — **685.** *δίδωσι*, sc. *κῆδος*. **687.** *μὲν γάρ*, freilich wohl. Vgl. zu 660. — **688.** *πρός*, adverbial. — **691.** *ἐπῄνεσα*, vgl. 60. — **692.** *λόγῳ μὲν οὐχὶ* sc. *ἐᾷ*, soviel als *λέγει μὲν οὐχὶ ἐᾶν*; vgl. 443. 545 ff. 581 ff. — *καρτερεῖν δὲ βούλεται*, sc. *με* (*ἐλαυνομένην*) aus 690 herabzudenken: Mit dem Munde zwar sucht er's zu verhindern, doch will er, daß ich es ertrage.

696. *εἰσίδῃς*, gewöhnlicher ist in diesem Sinne *περιορᾶν*. — **697.**

οὕτως ἔρως σοὶ πρὸς θεῶν τελεσφόρος
γένοιτο παίδων, καὐτὸς ὄλβιος θάνοις.
εὕρημα δ' οὐκ οἶσθ' οἷον εὕρηκας τόδε·
παύσω δέ σ' ὄντ' ἄπαιδα καὶ παίδων γονὰς
σπεῖραί σε θήσω· τοιάδ' οἶδα φάρμακα.
ΑΙ. πολλῶν ἕκατι τήνδε σοι δοῦναι χάριν,
γύναι, πρόθυμός εἰμι, πρῶτα μὲν θεῶν,
ἔπειτα παίδων ὧν ἐπαγγέλλει γονάς·
εἰς τοῦτο γὰρ δὴ φροῦδός εἰμι πᾶς ἐγώ.
οὕτω δ' ἔχει μοι· σοῦ μὲν ἐλθούσης χθόνα,
πειράσομαί σου προξενεῖν δίκαιος ὤν.
τοσόνδε μέντοι σοι προσημαίνω, γύναι·
ἐκ τῆσδε μὲν γῆς οὔ σ' ἄγειν βουλήσομαι,
αὐτὴ δ' ἐάνπερ εἰς ἐμοὺς ἔλθῃς δόμους,
μενεῖς ἄσυλος κοὔ σε μὴ μεθῶ τινι.

ἐφέστιον, als Schutzbefohlene, eigentlich am Herde sitzend, wo die Schutzflehenden Zuflucht suchten. — *δόμοις*, von *δέξαι* regiert. — **698** f. *οὕτως* (so wie du mir diese Bitte erfüllest), bei Wünschen und Gebeten mit und ohne den dazu gehörigen Relativsatz sehr häufig. Vgl. auch Hor. Od. I, 3, 1. — *πρὸς θεῶν*, mit Gotteshilfe. — *ἔρως παίδων τελεσφόρος γένοιτο*, dein Wunsch nach Kindern möge erfüllt werden. — *ὄλβιος θάνοις*, d. h. mögest du bis an dein Ende glücklich sein, vielleicht unter Bezugnahme auf den auch bei Euripides mehrfach ausgesprochenen Gedanken, daß man erst den wahrhaft glücklich nennen könne, der glücklich gestorben, d. h. bis ans Ende glücklich geblieben. Vgl. Herod. I, 32. — **700**. *τόδε*, damit, d. h. damit daß du eine Gelegenheit gefunden hast, mich dir zu Dank zu verpflichten, den sie in der 701 f. angegebenen Weise abtragen will. — **701**. *δέ*, vgl. zu 139. — **702**. *θήσω*, werde (dich) in den Stand setzen. — **703**. *πολλῶν ἕκατι*, aus vielen Gründen, von denen übrigens nur zwei, *θεῶν* und *παίδων* (*ἕκατι*) ausdrücklich genannt werden. — **706**. *εἰς τοῦτο φροῦδός εἰμι πᾶς ἐγώ*, wörtlich: in dieser Hinsicht (*παίδων γονάς*) bin ich ganz weg, also: darauf ist mein ganzes Streben gerichtet. Andere: in dieser Hinsicht ist es ganz aus mit mir, d. h. habe ich jede Hoffnung aufgegeben. — **708**. *δίκαιος ὤν*, ohne eine Pflicht zu verletzen. Die bei ihm Schutz suchende darf er nemlich nicht abweisen; dagegen hält er es den korinthischen Freunden gegenüber für unerlaubt, selber die Initiative zu ihrer Flucht zu ergreifen. — *προξενεῖν*, gastlichen Schutz angedeihen lassen (öffentlich). — **710**. *βουλήσομαι*, vgl. 259. — **712**. *κοὔ σε μὴ μεθῶ*

ἐκ τῆσδε δ' αὐτὴ γῆς ἀπαλλάσσου πόδα·
ἀναίτιος γὰρ καὶ ξένοις εἶναι θέλω.
ΜΗ. ἔσται τάδ'· ἀλλὰ πίστις εἰ γένοιτό μοι
τούτων, ἔχοιμ' ἂν πάντα πρὸς σέθεν καλῶς.
ΑΙ. μῶν οὐ πέποιθας; ἢ τί σοι τὸ δυσχερές;
ΜΗ. πέποιθα· Πελίου δ' ἐχθρός ἐστί μοι δόμος
Κρέων τε. τούτοις δ', ὁρκίοισι μὲν ζυγείς,
ἄγουσιν οὐ μεθεῖ' ἂν ἐκ γαίας ἐμέ·
λόγοις δὲ συμβὰς καὶ θεῶν ἀνώμοτος
φίλος γένοι' ἂν κἀπικηρυκεύμασι
τάχ' ἂν πίθοιο· τἀμὰ μὲν γὰρ ἀσθενῆ,
τοῖς δ' ὄλβος ἐστὶ καὶ δόμος τυραννικός.
ΑΙ. πολλὴν ἔλεξας, ὦ γύναι, προμηθίαν·
ἀλλ' εἰ δοκεῖ σοι δρᾶν τάδ', οὐκ ἀφίσταμαι.
ἐμοί τε γὰρ τάδ' ἐστὶν ἀσφαλέστατα,
σκῆψίν τιν' ἐχθροῖς σοῖς ἔχοντα δεικνύναι,
τὸ σόν τ' ἄραρε μᾶλλον· ἐξηγοῦ θεούς.
ΜΗ. ὄμνυ πέδον Γῆς πατέρα θ' Ἥλιον πατρὸς
τοὐμοῦ θεῶν τε συντιθεὶς ἅπαν γένος,
ΑΙ. τί χρῆμα δράσειν ἢ τί μὴ δράσειν; λέγε.
ΜΗ. μήτ' αὐτὸς ἐκ γῆς σῆς ἔμ' ἐκβαλεῖν ποτε,

τινι, Gr. K. § 157. E. § 620. — **713.** ἀπαλλάσσου, entferne dich, wobei wie bei ähnlichen Verben (ἐκβαίνω, ἐμβαίνω, πεζεύω) noch der Acc. πόδα nach Gr. K. § 24 A. 2; E. § 400 A. b steht.

716. πάντα, nicht alles, sondern in allem. — **720.** ἄγουσιν, wenn sie mich fortführen wollen, natürlich mit ἐκ γαίας (σῆς) zu verbinden. **721** f. λόγοις δὲ συμβὰς καὶ θεῶν ἀνώμοτος (bloße Zusage ohne Eid) enthält den Gegensatz von ὁρκίοισι μὲν ζυγείς; φίλος (willfährig, nemlich meinen Freunden) γένοιτ' ἂν ꝛc. den Gegensatz zu οὐ μεθεῖ' ἄν. — ἐπικηρυκεύματα sind Sendungen von Herolden, um die Flüchtigen zu holen (ἄγειν), resp. ihre Auslieferung zu verlangen. — **725.** ἔλεξας, hast (in deinen Worten) an den Tag gelegt. — **726.** δρᾶν, sc. με. — **727** f. Er will sagen, es sei für ihn selber gut, wenn er sich den Feinden der Medea gegenüber auf seinen Schwur sie nicht auszuliefern berufen könne. — ἔχοντα, im Anschluß an ἐμοί; vgl. 644. 798. 1207. — **729.** ἐξηγοῦ θεούς, nenne mir die Götter (bei denen ich schwören soll), sprich mir ihre Namen vor,

μήτ' ἄλλος ἤν τις τῶν ἐμῶν ἐχθρῶν ἄγειν
χρῄζῃ, μεθήσειν ζῶν ἑκουσίῳ τρόπῳ.
ΑΙ. ὄμνυμι Γῆν καὶ λαμπρὸν Ἡλίου φάος
θεούς τε πάντας ἐμμενεῖν ἅ σου κλύω.
ΜΗ. ἀρκεῖ· τί δ' ὅρκῳ τῷδε μὴ 'μμένων πάθοις;
ΑΙ. ἃ τοῖσι δυσσεβοῦσι γίγνεται βροτῶν.
ΜΗ. χαίρων πορεύου· πάντα γὰρ καλῶς ἔχει.
κἀγὼ πόλιν σὴν ὡς τάχιστ' ἀφίξομαι,
πράξασ' ἃ μέλλω καὶ τυχοῦσ' ἃ βούλομαι.
ΧΟ. ἀλλά σ' ὁ Μαίας πομπαῖος ἄναξ
πελάσειε δόμοις, ὧν τ' ἐπίνοιαν
σπεύδεις κατέχων πράξειας, ἐπεὶ
γενναῖος ἀνήρ,
Αἰγεῦ, παρ' ἐμοὶ δεδόκησαι.
ΜΗ. ὦ Ζεῦ Δίκη τε Ζηνὸς Ἡλίου τε φῶς,
νῦν καλλίνικοι τῶν ἐμῶν ἐχθρῶν, φίλαι,
γενησόμεσθα κεἰς ὁδὸν βεβήκαμεν·
νῦν ἐλπὶς ἐχθροὺς τοὺς ἐμοὺς τίσειν δίκην.
οὗτος γὰρ ἁνὴρ ᾗ μάλιστ' ἐκάμνομεν
λιμὴν πέφανται τῶν ἐμῶν βουλευμάτων·
ἐκ τοῦδ' ἀναψόμεσθα πρυμνήτην κάλων,

praei. — **734.** *ἄλλος τις τῶν ἐμῶν ἐχθρῶν*, ein anderer, (nemlich) einer von meinen Feinden. Vgl. 431. — **737.** *ἅ σου κλύω*, d. h. was du mir vorsagst; die Attraktion unterlassen wie 742.

743. *ὁ Μαίας*, sc. *υἱός*. Hermes heißt *πομπαῖος ἄναξ* als der Gott der Wege (daher seine Bildnisse, *Ἑρμαῖ*, auf diesen), der die Wanderer geleitet. — Ueber *ἀλλὰ* (nun denn, wolan) vgl. Gr. K. § 221. 4, a. E. — **744** f. *ὧν τ' ἐπίνοιαν σπεύδεις κατέχων*, st. *ἃ σπεύδεις ἐπίνοιαν κατέχων* (*αὐτῶν*), was du erstrebst, die Gedanken darauf richtend, was du zu erreichen wünschest. — Während der Worte des Chors entfernt sich Aegeus (durch die linke Seitenthür) von der Bühne.

748. Vgl. 142, zu *Δίκη Ζηνός* 203. Die Vokative sind nicht eine Anrede, denn Medea spricht zum Chor, sondern ein Ausruf. — **750.** *εἰς ὁδὸν βεβήκαμεν*, ich bin auf dem Weg dazu. — **752.** *ᾗ μάλιστ' ἐκάμνομεν*, worin (in dem Punkte, wo ꝛc., nemlich in Hinsicht auf eine Zufluchtsstätte nach vollbrachter That) ich am meisten in Verlegenheit war. — **754.** *πρυμνήτην κάλων*, das Hintertau, mit dem man das Schiff am Lande be-

μολόντες ἄστυ καὶ πόλισμα Παλλάδος.
ἤδη δὲ πάντα τἀμά σοι βουλεύματα
λέξω· δέχου δὲ μὴ πρὸς ἡδονὴν λόγους.
πέμψασ' ἐμῶν τιν' οἰκετῶν Ἰάσονα
εἰς ὄψιν ἐλθεῖν τὴν ἐμὴν αἰτήσομαι·
μολόντι δ' αὐτῷ μαλθακοὺς λέξω λόγους,
ὡς καὶ δοκεῖ μοι ταῦτα καὶ καλῶς ἔχει,
γάμους τυράννων οὓς προδοὺς ἡμᾶς ἔχει,
καὶ ξύμφορ' εἶναι καὶ καλῶς ἐγνωσμένα·
παῖδας δὲ μεῖναι τοὺς ἐμοὺς αἰτήσομαι.
οὐχ ὡς διδοῦσα πολεμίας ἐπὶ χθονὸς
ἐχθροῖσι παῖδας τοὺς ἐμοὺς καθυβρίσαι,
ἀλλ' ὡς δόλοισι παῖδα βασιλέως κτάνω.
πέμψω γὰρ αὐτοὺς δῶρ' ἔχοντας ἐν χεροῖν,
λεπτόν τε πέπλον καὶ πλόκον χρυσήλατον
νύμφῃ φέροντας, τήνδε μὴ φεύγειν χθόνα,
κἄνπερ λαβοῦσα κόσμον ἀμφιθῇ χροΐ,
κακῶς ὀλεῖται πᾶς θ' ὃς ἂν θίγῃ κόρης·
τοιοῖσδε χρίσω φαρμάκοις δωρήματα.
ἐνταῦθα μέντοι τόνδ' ἀπαλλάσσω λόγον·
ᾤμωξα δ' οἷον ἔργον ἔστ' ἐργαστέον
τοὐντεῦθεν ἡμῖν· τέκνα γὰρ κατακτενῶ
τἄμ'. οὔτις ἔστιν ὅστις ἐξαιρήσεται·

festigte. Im Deutschen wird der Tropus in anderer Weise zu geben sein. — **755.** μολόντες, vgl. 307. — **756.** μὴ πρὸς ἡδονὴν λόγους, Mitteilungen, die nicht erfreulich klingen. Vgl. πρὸς χάριν, πρὸς ἡδονὴν λέγειν, ἀκούειν. — **760.** μαλθακοὺς λόγους, vgl. 309. — **762.** Der Vers enthält die nähere Erklärung von ταῦτα: „die Verbindung mit dem Fürstenhause (vgl. 134) nemlich, die er mich verstoßend eingegangen hat". Dabei ist γάμους, statt γάμοι, an οὓς assimiliert. Der nächste Vers hängt wieder von 760 μαλθακοὺς λέξω λόγους ab, nur daß statt ὡς der Inf. c. Acc. steht. Subj. zu ξύμφορα und ἐγνωσμένα ist also ταῦτα. — **770.** φέροντας mit den dazu gehörigen Objekten ist nähere Erklärung von δῶρ' ἔχοντας. — τήνδε μὴ φεύγειν χθόνα, abhängig von dem im Vorausgehenden liegenden finalen Gedanken, da die Geschenke den Zweck haben, dieses zu erreichen.

774. ἀπαλλάσσω, verlasse, breche ab. — **775.** ᾤμωξα (ich schaudere, denke mit Entsetzen daran), vgl. zu 60. — **776.** τοὐντεῦθεν, dann, nem-

δόμον τε πάντα συγχέασ' Ἰάσονος
ἔξειμι γαίας, φιλτάτων παίδων φόνον
φεύγουσα καὶ τλᾶσ' ἔργον ἀνοσιώτατον.
οὐ γὰρ γελᾶσθαι τλητὸν ἐξ ἐχθρῶν, φίλαι.
ἴτω· τί μοι ζῆν κέρδος; οὔτε μοι πατρὶς
οὔτ' οἶκος ἔστιν οὔτ' ἀποστροφὴ κακῶν.
ἡμάρτανον τόθ' ἡνίκ' ἐξελίμπανον
δόμους πατρῴους, ἀνδρὸς Ἕλληνος λόγοις
πεισθεῖσ', ὃς ἡμῖν σὺν θεῷ τίσει δίκην.
οὔτ' ἐξ ἐμοῦ γὰρ παῖδας ὄψεταί ποτε
ζῶντας τὸ λοιπὸν οὔτε τῆς νεοζύγου
νύμφης τεκνώσει παῖδ', ἐπεὶ κακὴν κακῶς
θανεῖν σφ' ἀνάγκη τοῖς ἐμοῖσι φαρμάκοις.
μηδείς με φαύλην κἀσθενῆ νομιζέτω
μηδ' ἡσυχαίαν, ἀλλὰ θατέρου τρόπου,
βαρεῖαν ἐχθροῖς καὶ φίλοισιν εὐμενῆ·
τῶν γὰρ τοιούτων εὐκλεέστατος βίος.

lich wenn das erstere geschehen. — **779** f. *φόνον φεύγουσα*, die Blutschuld fliehend, d. h. vor den Folgen derselben, der Blutrache von Seite der Verwandten wie der zürnenden Geister der Getöteten, sich rettend. Im heroischen Zeitalter pflegte der Mörder die Blutschuld durch einjährige Entfernung aus der Heimat oder dem Lande, wo er seine That begangen, zu büßen. Noch später verlangte die Sühne für einen Totschlag zeitweilige Verbannung. — **782**. *ἴτω*, hier wie unten 803 ohne bestimmtes Subjekt, gleichsam: fort damit, nur zu, sei's denn! Vgl. auch 683. — **787**. *ἐξ ἐμοῦ*, mit *παῖδας* zu verbinden. Sie will ihn durch Kinderlosigkeit strafen: er soll weder von mir Kinder am Leben sehen, noch mit der neuvermählten Braut (bei *νεοζύγου νύμφης* wirkt *ἐξ* noch herab) ein Kind erzeugen. — **789**. *κακὴν κακῶς*: ähnl. Zusammenstellungen häufig zur Verstärkung eines Begriffes; z. B. 829 f. 1134. 1355. — **791** ff. Medea will nicht für schwachmütig und mattherzig gelten, sondern für das Gegenteil (von der entgegengesetzten Art): furchtbar ihren Feinden, hochherzig und treu gegen ihre Freunde. Streng genommen steht nur *βαρεῖαν ἐχθροῖς* (vgl. auch 38) im Gegensatz zu *φαύλην κἀσθενῆ μηδ' ἡσυχαίαν*. — **794**. *τῶν γαρ τοιούτων εὐκλεέστατος βίος:* nach dem im griech. Altertum geltenden Satze, daß der beste sei, wer den Feinden am meisten schade, den Freunden am meisten nütze. Vgl. Xen. Mem. II, 6, 35: *ἀνδρὸς ἀρετὴν εἶναι νικᾶν τοὺς μὲν φίλους εὖ ποιοῦντα, τοὺς δ' ἐχθροὺς κακῶς.*

ΧΟ. ἐπείπερ ἡμῖν τόνδ' ἐκοίνωσας λόγον,
σέ τ' ὠφελεῖν θέλουσα καὶ νόμοις βροτῶν
ξυλλαμβάνουσα δρᾶν σ' ἀπεννέπω τάδε.
ΜΗ. οὐκ ἔστιν ἄλλως· σοὶ δὲ συγγνώμη λέγειν
τάδ' ἐστί, μὴ πάσχουσαν ὡς ἐγὼ κακῶς.
ΧΟ. ἀλλὰ κτανεῖν σὼ παῖδε τολμήσεις, γύναι;
ΜΗ. οὕτω γὰρ ἂν μάλιστα δηχθείη πόσις.
ΧΟ. σὺ δ' ἂν γένοιό γ' ἀθλιωτάτη γυνή.
ΜΗ. ἴτω· περισσοὶ πάντες οὑν μέσῳ λόγοι.
ἀλλ' εἶα χώρει καὶ κόμιζ' Ἰάσονα·
εἰς πάντα γὰρ δὴ σοὶ τὰ πιστὰ χρώμεθα.
λέξῃς δὲ μηδὲν τῶν ἐμοὶ δεδογμένων,
εἴπερ φρονεῖς εὖ δεσπόταις γυνή τ' ἔφυς.
ΧΟ. Ἐρεχθεΐδαι τὸ παλαιὸν ὄλβιοι στρ.
καὶ θεῶν παῖδες μακάρων, ἱερᾶς
χώρας ἀπορθήτου τ' ἄπο φερβόμενοι

796 f. consilietur amice, laudet salubrem justitiam legesque, verlangt Hor. A. P. 196—199 vom Chor. — **798**. *σοὶ συγγνώμη ἐστί* ꝛc., dir kann man's verzeihen, wenn du so sprichst ꝛc. — *πάσχουσαν*, als ob *σε* vorausgegangen wäre. Vgl. 644. 728. 1207. — **803**. *πάντες οὑν* (*οἱ ἐν*) *μέσῳ λόγοι*, alles Reden dazwischen, d. h. zwischen dem kundgegebenen Entschluß und der That, alles weitere Reden. — **804**. Zu einer sie begleitenden Dienerin, wahrscheinlich der Amme (vgl. 805, wo von besonderem Vertrauen die Rede ist) gesprochen, welche bei 208 mit ihrer Herrin wieder aus deren Gemächern herausgekommen sein wird und nun bei 807 in den Palast geht, um den Jason zu rufen. — **805**. *εἰς πάντα τὰ πιστά*, zu allem, wo es Treue braucht, zu jedem treuen Dienst. — **807**. *δεσπόταις*, allg. Herrschaft, von der einen Medea; ähnl. öfter. — *γυνή τ' ἔφυς*, d. h. ein Gefühl hast für die einer Frau zugefügten Kränkungen.

808 ff. Die von der Medea ausgesprochene Absicht, nach Athen zu fliehen, gibt dem Chor Veranlassung, die hohen Vorzüge dieser Stadt zu preisen und im Anschlusse daran vor dem gräßlichen Verbrechen des Kindermordes zu warnen, mit welchem befleckt sie die heilige Stadt kaum betreten könnte. — *Ἐρεχθεΐδαι*, so heißen die Athener von ihrem alten Könige Erechtheus; da dieser ein Sohn des Poseidon und der Erde war, heißen sie selber auch *θεῶν παῖδες*. — *τὸ παλαιόν*, vor Alters, weist auf die vielgerühmte Autochthonie der Athener hin. Vgl. Isocr. Panath. 124. Paneg. 24. Eben darauf bezieht sich auch *ἀπορθήτου*, nie von Fremden besetzt und

κλεινοτάταν σοφίαν, ἀεὶ διὰ λαμπροτάτου
βαίνοντες ἁβρῶς αἰθέρος, ἔνθα ποθ' ἁγνὰς
ἐννέα Πιερίδας Μούσας λέγουσι
ξανθὰν Ἁρμονίαν φυτεῦσαι·
τοῦ καλλινάου τ' ἐπὶ Κηφισοῦ ῥοαῖς ἀντ.
τὰν Κύπριν κλῄζουσιν ἀφυσσαμέναν
χώραν καταπνεῦσαι μετρίας ἀνέμων
ἡδυπνόους αὔρας, ἀεὶ δ' ἐπιβαλλομέναν
χαίταισιν εὐώδη ῥοδέων πλόκον ἀνθέων
τᾷ σοφίᾳ παρέδρους πέμπειν ἔρωτας,
παντοίας ἀρετᾶς ξυνεργούς.

verheert. — *χώρας ἄπο φερβόμενοι κλεινοτάταν σοφίαν*, sie schöpfen die herrlichste Weisheit wie eine Nahrung aus dem Lande, soferne dieselbe gleichsam ein Produkt des Bodens und der überaus günstigen klimatischen Verhältnisse von Attika, eines ewig heiteren Himmels ist. Vgl. Cic. de fato c. 4: Athenis tenue coelum, ex quo acutiores etiam putantur Attici. Im Gegensatze dazu galten die Böotier, welche in dicker Luft lebten, für stumpfsinniger. — *ἁβρῶς*, zierlich, mit Grazie (vgl. 1133), ebenfalls ein Vorzug, dessen sich die Athener vor anderen rühmten. — *Πιερίδας*, so heißen die Musen nach dem Berge Pieros in der macedon. Landschaft Pieria, einem alten Musensitze, oder als Töchter des Königs Pieros, den die Sage aus Thrazien nach Böotien einwandern und dort die Verehrung der Musen einführen läßt. — *ἔνθα ποθ' ἁγνὰς ἐννέα Μούσας λέγουσι ξανθὰν Ἁρμονίαν φυτεῦσαι:* von der Ueberlieferung, worauf die korinthischen Frauen sich hier berufen (*λέγουσι*, vgl. unten *κλῄζουσι*), wornach Harmonia die Mutter der Musen sein soll, ist sonst nichts bekannt. Doch ist es sehr sinnig, die Musen als Töchter der Harmonie, des Einklangs, der harmonischen Uebereinstimmung, worauf alle Schönheit beruht, darzustellen. — **815** ff. „Und Kypris, heißt es, hat an des schönfließenden Kephisus Fluten milder Lüfte lieblichen Hauch geschöpft und damit angeweht das Land". Die Göttin selber hat also mit Hilfe des Kephisus, der nebst dem Ilissus (822 *ἱερῶν ποταμῶν*) Athen bespült, die Luft abgekühlt. — *μετρίας ἀνέμων αὔρας*, st. *μετρίων ἀνέμων αὔρας*. — **818** ff. „Und immer legend auf den Scheitel rosiger Blumen duftendes Geflecht sende sie (sagt man) als Genossen der Weisheit die Liebesgötter, mitwirkend zu allem Guten". Zur ernsten Weisheit treten als Repräsentanten des heiteren Lebensgenusses, dessen Athen sich erfreute und rühmte, die Eroten, und schaffen im Verein mit ihr alles Gute, alles Ideale. Vgl. Isocr. Paneg. 32 — 50.

πῶς οὖν ἱερῶν ποταμῶν στρ.
ἢ πόλις ἢ φίλων
πόμπιμός σε χώρα
τὰν παιδολέτειραν ἕξει,
τὰν οὐχ ὁσίαν μετ' ἄλλων;
σκέψαι τεκέων πλαγάν,
σκέψαι φόνον οἷον αἴρει.
μή, πρὸς γονάτων σε πάντως
πάντες σ' ἱκετεύομεν,
τέκνα φονεύσῃς.
πόθεν θράσος ἢ φρενὸς ἢ ἀντ.
χειρί, τέκνον, σέθεν
καρδίᾳ τε λήψει,
δεινὰν προσάγουσα τόλμαν;
πῶς δ' ὄμματα προσβαλοῦσα
τέκνοις ἄδακρυν μοῖραν
σχήσεις φόνου; οὐ δυνάσει
παίδων ἱκετᾶν πιτνόντων

822. Konstr.: *πῶς οὖν ἡ πόλις ἱερῶν ποταμῶν ἢ χώρα φίλων πόμπιμος ἕξει σε τὰν παιδολέτειραν:* wie soll die Stadt mit den heiligen Flüssen oder das gastfreundliche (*φίλων πόμπιμος*) Land dich, die Kindermörderin, aufnehmen? — *τὰν οὐχ ὁσίαν μετ' ἄλλων*, die du nicht rein bist unter den andern, d. h. deren Blutschuld eine Befleckung für Athen und die Athener wäre. — **827.** *σκέψαι τεκέων πλαγάν*, überlege den Mord der Kinder, d. h. bedenke, was du für ein Verbrechen begehen willst. — **830.** *πάντες:* das Maskul. erklärt sich dadurch, daß der Chor hier, wie sonst oft, vom allg. menschlichen Standpunkt aus spricht, im Namen aller, die Gleiches fühlen. Vgl. 789. — **832** ff. „Woher wirst du nehmen Kühnheit entweder des Entschlusses oder (Kühnheit) für deinen Arm und dein Herz (d. h. für die Ausführung), wenn du das schreckliche Wagniß vollführst?“ — *τέκνον*, zutrauliche, einschmeichelnde Anrede. — **836** ff. „Wie wirst du, die Augen auf die Kinder richtend, ohne Tränen (ohne zu weinen) ihr Todeslos aushalten, d. h. sie sterben sehen können? Nein, du wirst nicht im Stande sein, wenn die Kinder flehend niederfallen, die Hand mit Blut zu benetzen harten Herzens“. — *ἄδακρυν*, mit *μοῖραν* verbunden statt mit dem Subjekte. — Mit *μοῖραν φόνου* vgl. 962 *μοῖραν θανάτου*. — *σχήσεις*, diese Form des Fut. besonders in der Bedeutung halten, aushalten. — *φοινίαν τέγξαι*, blutig netzen, so daß sie blutig wird, proleptisch.

τέγξαι χέρα φοινίαν
τλάμονι θυμῷ.

ΙΑ. ἥκω κελευσθείς· καὶ γὰρ οὖσα δυσμενὴς
οὐκ ἄν γ' ἁμάρτοις τοῦδέ γ', ἀλλ' ἀκούσομαι
τί χρῆμα βούλει καινὸν ἐξ ἐμοῦ, γύναι.

ΜΗ. Ἰᾶσον, αἰτοῦμαί σε τῶν εἰρημένων
συγγνώμον' εἶναι· τὰς δ' ἐμὰς φέρειν
εἰκός σ', ἐπεὶ νῷν πόλλ' ὑπείργασται φίλα.
ἐγὼ δ' ἐμαυτῇ διὰ λόγων ἀφικόμην
κἀλοιδόρησα· σχετλία, τί μαίνομαι
καὶ δυσμεναίνω τοῖσι βουλεύουσιν εὖ,
ἐχθρὰ δὲ γαίας κοιράνοις καθίσταμαι
πόσει θ', ὃς ἡμῖν δρᾷ τὰ συμφορώτατα,
γήμας τύραννον καὶ κασιγνήτους τέκνοις
ἐμοῖς φυτεύων; οὐκ ἀπαλλαχθήσομαι
θυμοῦ; τί πάσχω, θεῶν ποριζόντων καλῶς;
οὐκ εἰσὶ μέν μοι παῖδες, οἶδα δὲ χθόνα
φεύγοντας ἡμᾶς καὶ σπανίζοντας φίλων;
ταῦτ' ἐννοήσασ' ᾐσθόμην ἀβουλίαν
πολλὴν ἔχουσα καὶ μάτην θυμουμένη.
νῦν οὖν ἐπαινῶ σωφρονεῖν τέ μοι δοκεῖς
κῆδος τόδ' ἡμῖν προσλαβών, ἐγὼ δ' ἄφρων,
ᾗ χρῆν μετεῖναι τῶνδε τῶν βουλευμάτων

847. *ἐπεὶ νῷν πόλλ' ὑπείργασται φίλα*, da von uns beiden viel Liebes (einander) geleistet worden ist, da wir uns viele Liebesdienste erwiesen haben. — **848**. *διὰ λόγων ἀφικόμην* = *διελέχθην* (vgl. Gr. K. § 76 a. 4) *ἐμαυτῇ*, habe mich mit mir benommen, habe mich zur Rede gestellt, bin mit mir zu Rate gegangen. Vgl. 1050. — **849**. *κἀλοιδόρησα*, sc. *ἐμαυτήν*. — **853**. *τύραννον*, allg. eine fürstl. Person, hier eine Fürstin. Vgl. 1325. — *κασιγνήτους*, sc. *τυράννους*. Vgl. 583. — **855**. *τί πάσχω;* Was ist mir denn? Was fällt mir denn ein? Vgl. 1019. — **856**. *οἶδα δέ*, die vorausgehende Negation gehört zu beiden mit *μὲν — δὲ* verbundenen Gliedern: und weiß ich nicht, daß wir landesflüchtig, heimatlos, sind? Unter *χθόνα* ist nicht Korinth, sondern Iolkus zu verstehen. — **861**. *ἐγὼ δ' ἄφρων*, sc. *δοκῶ μοι εἶναι*. — **862** ff. *μετεῖναι*, Anteil nehmen, unterstützen. Zu den folgenden Infinitiven ist aus *ᾗ* ein Subj. *ἣν* zu ergänzen, wozu

καὶ ξυμπεραίνειν καὶ παρεστάναι λέχει
νύμφην τε κηδεύουσαν ἥδεσθαι σέθεν.
ἀλλ' ἐσμὲν οἷόν ἐσμεν, οὐκ ἐρῶ κακόν,
γυναῖκες· οὔκουν χρή σ' ὁμοιοῦσθαι κακοῖς
οὐδ' ἀντιτείνειν νήπι' ἀντὶ νηπίων.
παριέμεσθα, καί φαμεν κακῶς φρονεῖν
τότ', ἀλλ' ἄμεινον νῦν βεβούλευμαι τόδε.
ὦ τέκνα τέκνα, δεῦτε, λείπετε στέγας,
ἐξέλθετ', ἀσπάσασθε καὶ προσείπατε
πατέρα μεθ' ἡμῶν, καὶ διαλλάχθηθ' ἅμα
τῆς πρόσθεν ἔχθρας εἰς φίλους μητρὸς μέτα·
σπονδαὶ γὰρ ἡμῖν καὶ μεθέστηκεν χόλος.
λάβεσθε χειρὸς δεξιᾶς· οἴμοι κακῶν·
ὡς ἐννοοῦμαι δή τι τῶν κεκρυμμένων.
ἆρ', ὦ τέκν', οὕτω καὶ πολὺν ζῶντες χρόνον
φίλην ὀρέξετ' ὠλένην; τάλαιν' ἐγώ,
ὡς ἀρτίδακρύς εἰμι καὶ φόβου πλέα.

das Part. *κηδεύουσαν* (pflegen) gehört. — **865.** *ἐσμὲν οἷόν ἐσμεν* ꝛc., wir sind nun einmal was wir sind (um nichts Schlimmes zu sagen, wie etwa: leidenschaftliche, thörichte Wesen), Weiber, eine euphemistische Ausdrucksweise für das, was man nicht gerne bei seinem wahren Namen nennt. Vgl. 981. — **866.** *ὁμοιοῦσθαι κακοῖς* (wohl Mask.), Schlechten sich gleichstellen, Schlechten es gleich thun. — **867.** *ἀντιτείνειν νήπι' ἀντὶ νηπίων*, Thörichtes dem Thörichten entgegensetzen, einer Thorheit eine andere entgegenstellen. — **868.** *παριέμεσθα*, ich gebe nach, bitte ab. — *φρονεῖν*, aus dem Impf. entstanden, wie *τότε* (damals, als ich mich widersetzte) zeigt.

870. Die Kinder erscheinen auf den Ruf der Medea sofort in Begleitung des Paidagogos, und müssen bei *ἀσπάσασθε* ꝛc. schon anwesend gedacht werden. — **872.** *τῆς πρόσθεν ἔχθρας*, der Genitiv, weil in *διαλλάχθητε* auch der Begriff *ἀπαλλάττεσθαι* liegt, gleichsam *ἀπαλλαγέντες τῆς πρόσθεν εἰς φίλους ἔχθρας διαλλάχθητε.* — *ἅμα*, durch das vorausgehende *μεθ' ἡμῶν* und das nachfolgende *μητρὸς μέτα* näher erklärt. — **876.** *τῶν κεκρυμμένων*, sie denkt beim Anblick der Kinder an ihre Absicht sie zu töten. Für Uneingeweihte lag darin nur ein ängstlicher Hinweis auf die dunkle Zukunft. Medea spricht den Vers für sich, während Jason mit den Kindern beschäftigt ist, die ihn bei der Hand nehmen. Die zwei folgenden Verse in gleicher Weise doppelsinnig. — **879.** Durch *ἀρτίδακρυς*, nach Hesychius *εὐχερὴς πρὸς δάκρυον* (leicht zu Tränen gerührt) *καὶ*

χρόνῳ δὲ νεῖκος πατρὸς ἐξαιρουμένη
ὄψιν τερεινὴν τήνδ' ἔπλησα δακρύων.
ΧΟ. κἀμοὶ κατ' ὄσσων χλωρὸν ὡρμήθη δάκρυ·
καὶ μὴ προβαίη μεῖζον ἢ τὸ νῦν κακόν.
ΙΑ. αἰνῶ, γύναι, τάδ', οὐδ' ἐκεῖνα μέμφομαι·
εἰκὸς γὰρ ὀργὰς θῆλυ ποιεῖσθαι γένος,
γάμους παρεμπολῶντος ἀλλοίους, πόσει.
ἀλλ' εἰς τὸ λῷον σὸν μεθέστηκεν κέαρ,
ἔγνως δὲ τὴν νικῶσαν ἀλλὰ νῦν χρόνῳ
βουλήν· γυναικὸς ἔργα ταῦτα σώφρονος.
ὑμῖν δέ, παῖδες, οὐκ ἀφροντίστως πατὴρ
πολλὴν ἔθηκε σὺν θεοῖς προμηθίαν·
οἶμαι γὰρ ὑμᾶς τῆσδε γῆς Κορινθίας
τὰ πρῶτ' ἔσεσθαι σὺν κασιγνήτοις ἔτι.
ἀλλ' αὐξάνεσθε· τἄλλα δ' ἐξεργάζεται
πατήρ τε καὶ θεῶν ὅστις ἐστὶν εὐμενής·
ἴδοιμι δ' ὑμᾶς εὐτραφεῖς ἥβης τέλος
μολόντας, ἐχθρῶν τῶν ἐμῶν ὑπερτέρους.
αὕτη, τί χλωροῖς δακρύοις τέγγεις κόρας

φόβου πλέα, sowie durch 880 f. verbirgt sie Jason und den Kindern den wahren Grund ihrer Rührung, die sich nicht auf die Furcht vor der unbestimmten Zukunft oder die angebliche endliche Wiederaussöhnung, sondern auf den beschlossenen Mord bezog. — **880**. *χρόνῳ* (endlich), mit *ἐξαιρουμένη* (beendigend, beilegend) zu verbinden. — **882**. *χλωρὸν δάκρυ*, wohl dasselbe wie das homerische *θαλερὸν δάκρυ*, reichliche Tränen. Der Chor weinte natürlich wegen des ihm bekannten Racheplanes, auf dessen Unterlassung sich auch der folgende Wunsch bezieht. — **884**. *τάδε*, ihr jetziges, *ἐκεῖνα*, ihr früheres Benehmen.

885 f. Konstr.: *εἰκὸς γὰρ θῆλυ γένος ὀργὰς ποιεῖσθαι* (= *ὀργίζεσθαι*) *πόσει, ἀλλοίους γάμους παρεμπολῶντος* sc. *αὐτοῦ* (wenn er einschmuggelt). — **888**. *νικῶσαν* = *κρείττω* (*οὖσαν*). — *ἀλλὰ νῦν χρόνῳ*, doch endlich jetzt (wenn auch nicht früher). — **890**. f. *ὑμῖν*, der Dativ, weil zunächst von *ἔθηκε*, nicht von *προμηθίαν* regiert. — Letzteres hier nicht bloß Fürsorge, sondern auch die Wirkung derselben, eine gesicherte Lage; damit verbindet sich *σὺν θεοῖς*, mit Gottes Hilfe, so Gott will. — **893**. *τὰ πρῶτα*, die Ersten, hier von Personen, wie sonst auch *τὰ φίλτατα* und ähnl. — **896**. *ἥβης τέλος*, nicht ans Ende des Jünglingsalters, sondern ans Ziel des J., bis zum Jünglingsalter. — **898**. *αὕτη*,

στρέψασα λευκὴν ἔμπαλιν παρηίδα
κοὐκ ἀσμένη τόνδ' ἐξ ἐμοῦ δέχει λόγον;
ΜΗ. οὐδέν· τέκνων τῶνδ' ἐννοουμένη πέρι.
ΙΑ. θάρσει νυν· εὖ γὰρ τῶνδ' ἐγὼ θήσω πέρι.
ΜΗ. δράσω τάδ'· οὔτοι σοῖς ἀπιστήσω λόγοις·
γυνὴ δὲ θῆλυ κἀπὶ δακρύοις ἔφυ.
ΙΑ. τί δή, τάλαινα, τοῖσδ' ἐπιστένεις τέκνοις;
ΜΗ. ἔτικτον αὐτούς· ζῆν δ' ὅτ' ἐξεύχου τέκνα,
εἰσῆλθέ μ' οἶκτος εἰ γενήσεται τάδε.
ἀλλ' ὧνπερ οὕνεκ' εἰς ἐμοὺς ἥκεις λόγους,
τὰ μὲν λέλεκται, τῶν δ' ἐγὼ μνησθήσομαι.
ἐπεὶ τυράννοις γῆς μ' ἀποστεῖλαι δοκεῖ —
κἀμοὶ τάδ' ἐστὶ λῷστα, γιγνώσκω καλῶς,
μήτ' ἐμποδὼν σοὶ μήτε κοιράνοις χθονὸς
ναίειν, δοκῶ γὰρ δυσμενὴς εἶναι δόμοις —
ἡμεῖς μὲν ἐκ γῆς τῆσδ' ἀπαίρομεν φυγῇ,
παῖδες δ' ὅπως ἂν ἐκτραφῶσι σῇ χερί,
αἰτοῦ Κρέοντα τήνδε μὴ φεύγειν χθόνα.
ΙΑ. οὐκ οἶδ' ἂν εἰ πείσαιμι, πειρᾶσθαι δὲ χρή.
ΜΗ. σὺ δ' ἀλλὰ σὴν κέλευσον αἰτεῖσθαι πατρὸς
γυναῖκα παῖδας τήνδε μὴ φεύγειν χθόνα.
ΙΑ. μάλιστα, καὶ πείσειν γε δοξάζω σφ' ἐγώ,
εἴπερ γυναικῶν ἐστι τῶν ἄλλων μία.
ΜΗ. συλλήψομαι δὲ τοῦδέ σοι κἀγὼ πόνου·

an Medea gerichtet; Gr. K. § 111 A. 5. C. § 393. — **901.** *οὐδέν*, die Antwort auf das Fragende *τί* 897: wozu weinst du? Zu nichts, für nichts (weine ich, das auch zu *ἐννοουμένη* ergänzt wird). — **902.** *θήσω*, absolut: verfügen, Anordnungen treffen. — **904.** *θῆλυ*, ein (weibisch) schwaches Wesen. — *κἀπὶ δακρύοις ἔφυ*, und ist zu Tränen geneigt (geschaffen).

906. *ἐξεύχου:* 894. 896. — **907.** *οἶκτος εἰ*, der wehmütige Gedanke, ob. — **908.** *εἰς ἐμοὺς λόγους*, zur Unterredung mit mir. — **917.** *οὐκ οἶδ' ἂν εἰ πείσαιμι*, st. *οὐκ οἶδ' εἰ πείσαιμι ἄν* (sc. *αὐτόν*). — **918.** *σὺ δ' ἀλλὰ* ꝛc., kurz für: wenn du ihn nicht bewegst, so fordere wenigstens deine Gattin auf ꝛc. — *αἰτεῖσθαι*, hier ungewöhnlich mit dem Genitiv verbunden; ebenso 1123 *παραιτεῖσθαι*. — **920.** *πείσειν*, Subj. ist *ἐγώ*. — **921.** *εἴπερ γυναικῶν ἐστι τῶν ἄλλων μία*, wofern sie ist wie andere Frauen, d. h. schmeichlerischen Zureden ihres Gatten zugänglich, *φίλανδρος*

πέμψω γὰρ αὐτῇ δῶρ' ἃ καλλιστεύεται
τῶν νῦν ἐν ἀνθρώποισιν, οἶδ' ἐγώ, πολύ,
λεπτόν τε πέπλον καὶ πλόκον χρυσήλατον,
παῖδας φέροντας. ἀλλ' ὅσον τάχος χρεὼν
κόσμον κομίζειν δεῦρο προσπόλων τινά.
εὐδαιμονήσει δ' οὐχ ἓν ἀλλὰ μυρία,
ἀνδρός τ' ἀρίστου σοῦ τυχοῦσ' ὁμευνέτου
κεκτημένη τε κόσμον ὅν ποθ' Ἥλιος
πατρὸς πατὴρ δίδωσιν ἐκγόνοισιν οἷς.
λάζυσθε φερνὰς τάσδε, παῖδες, εἰς χέρας
καὶ τῇ τυράννῳ μακαρίᾳ νύμφῃ δότε
φέροντες· οὔτοι δῶρα μεμπτὰ δέξεται.

ΙΑ. τί δ', ὦ ματαία, τῶνδε σὰς κενοῖς χέρας;
δοκεῖς σπανίζειν δῶμα βασίλειον πέπλων,
δοκεῖς δὲ χρυσοῦ; σῷζε, μὴ δίδου τάδε.
εἴπερ γὰρ ἡμᾶς ἀξιοῖ λόγου τινὸς
γυνή, προθήσει χρημάτων, σάφ' οἶδ' ἐγώ.

ΜΗ. μή μοι σύ· πείθειν δῶρα καὶ θεοὺς λόγος·
χρυσὸς δὲ κρείσσων μυρίων λόγων βροτοῖς.
κείνης ὁ δαίμων, κεῖνα νῦν αὔξει θεός·
νέα τυραννεῖ· τῶν δ' ἐμῶν παίδων φυγὰς

sagt der Schol. — **923**. Konstr.: *πέμψω γὰρ παῖδας, φέροντας αὐτῇ δῶρα* 2c. — **926**. *ἀλλ' ὅσον τάχος* (so schnell als möglich) *χρεὼν* (sc. *ἐστί*) 2c., an das Gefolge gerichtet. Der Schmuck wird sofort geholt und bei 932 den Kindern eingehändigt. — **931**. *δίδωσι*, st. *δέδωκεν*; so auch 1291. — **933**. *τυράννῳ*, adjektivisch wie 583. 1034. 1094. — **934**. *οὔτοι δῶρα μεμπτά*, keine verächtlichen Geschenke, kann sich ebensowol auf den Wert als auf die von ihr beabsichtigte Wirkung der Geschenke beziehen.

938 f. *λόγου*, Rücksicht, Beachtung. — *προθήσει*, i. e. *ἡμᾶς*, meinen Wunsch. — **940**. *μή μοι σύ*, nicht doch, sc. sprich mir so. Vgl. Gr. K. § 31 A. 5. — *λόγος* (*ἐστί*), vielleicht mit Bezug auf einen von Plato republ. 390e mitgeteilten alten Vers: *δῶρα θεοὺς πείθει, δῶρ' αἰδοίους βασιλῆας*. Vgl. Ov. art. am. 3, 653: munera, crede mihi, capiunt hominesque deosque. — **942** f. *κείνης ὁ δαίμων*, sc. *ἐστί*, mit ihr ist das Glück. — *κεῖνα* (= *τὰ ἐκείνης*) *νῦν αὔξει θεός*, das Ihrige, d. h. sie, erhöht jetzt Gott. — *νέα τυραννεῖ*, sie schaltet als junge Frau. Medea will also sagen, die junge Frau stehe auf dem Höhepunkt ihres

ψυχῆς ἂν ἀλλαξαίμεθ᾽, οὐ χρυσοῦ μόνον.
ἀλλ᾽, ὦ τέκν᾽, εἰσελθόντε πλουσίους δόμους
πατρὸς νέαν γυναῖκα, δεσπότιν δ᾽ ἐμήν,
ἱκετεύετ᾽, ἐξαιτεῖσθε μὴ φεύγειν χθόνα,
κόσμον διδόντες· τοῦδε γὰρ μάλιστα δεῖ,
εἰς χεῖρ᾽ ἐκείνην δῶρα δέξασθαι τάδε.
ἴθ᾽ ὡς τάχιστα· μητρὶ δ᾽ ὧν ἐρᾷ τυχεῖν
εὐάγγελοι γένοισθε πράξαντες καλῶς.

ΧΟ. νῦν ἐλπίδες οὐκέτι μοι παίδων ζόας, στρ.
οὐκέτι· στείχουσι γὰρ ἐς φόνον ἤδη.
δέξεται νύμφα χρυσέων ἀναδεσμῶν
δέξεται δύστανος ἄταν·
ξανθᾷ δ᾽ ἀμφὶ κόμᾳ θήσει τὸν Ἅιδα κόσμον αὐ-
τὰ χεροῖν λαβοῦσα.

πείσει χάρις ἀμβρόσιός τ᾽ αὐγὰ πέπλον ἀντ.
χρυσότευκτόν τε στέφανον περιθέσθαι·
νερτέροις δ᾽ ἤδη πάρα νυμφοκομήσει.
τοῖον εἰς ἕρκος πεσεῖται
καὶ μοῖραν θανάτου δύστανος· ἄταν δ᾽ οὐχ ὑπεκ-
φεύξεται [τάλαινα].

Glückes und folglich auch ihres Einflusses; sie zu gewinnen sei ihr (der Medea) nichts zu viel. — **944.** *ψυχῆς ἂν ἀλλαξαίμεθ᾽*, einlösen für das Leben, abwenden um den Preis des Lebens. — **949.** *εἰς χεῖρ᾽ ἐκείνην δῶρα δέξασθαι τάδε:* der Satz, welcher die nähere Erklärung von dem vorausgehenden *τοῦδε* enthält, ist wieder absichtlich doppelsinnig. Während sich Medea den Anschein gibt, als ob die Erfüllung der Bitte wesentlich davon abhänge, daß die Kinder ihr selber die Geschenke in die Hand geben, denkt sie an die beabsichtigte Wirkung der Geschenke, welche nur dann eintritt, wenn Glauke sie anfaßt. — **950** f. Konstr: *εὐάγγελοι γένοισθε μητρὶ καλῶς πράξαντες* (daß ihr glücklich erreicht habt) *ὧν τυχεῖν ἐρᾷ* — Jason geht mit den Kindern und dem Paidagogos in die Behausung der Glauke.

953. *ἐς φόνον,* in den Tod, soferne durch die Annahme der Geschenke und die tötliche Wirkung derselben der Konflikt unlösbar wird und das Leben der Kinder unrettbar verloren ist. — **954.** *χρυσέων ἀναδεσμῶν ἄταν,* das Unheil des goldenen Geflechtes, st. das unheilvolle goldene Geflecht. — **956.** *τὸν Ἅιδα κόσμον,* den Totenschmuck, d. h. den Schmuck, der ihr den Tod bringt. — **960.** *ἤδη,* sofort. — **963.** *τάλαινα,* das nicht in den

σὺ δ', ὦ τάλαν, ὦ κακόνυμφε κηδεμὼν τυράννων, στρ.
παισὶν οὐ κατειδὼς
ὄλεθρον βιοτᾷ προσάγεις, ἀλόχῳ
τε σᾷ στυγερὸν θάνατον.
δύστανε, μοίρας ὅσον παροίχει.
μεταστένομαι δὲ σὸν ἄλγος, ὦ τάλαινα παίδων ἀντ.
μᾶτερ, ἃ φονεύσεις
τέκνα νυμφιδίων ἕνεκεν λεχέων,
ἅ σοι προλιπὼν ἀνόμως
ἄλλῃ ξυνοικεῖ πόσις συνεύνῳ.
ΠΑΙ δέσποιν', ἀφεῖνται παῖδες οἵδε σοι φυγῆς,
καὶ δῶρα νύμφη βασιλὶς ἀσμένη χεροῖν
ἐδέξατ'· εἰρήνη δὲ τἀκεῖθεν τέκνοις.
ΜΗΔ. ἔα.
ΠΑΙ. τί συγχυθεῖσ' ἕστηκας ἡνίκ' εὐτυχεῖς;
ΜΗ. αἰαῖ.
ΠΑΙ. τάδ' οὐ ξυνῳδὰ τοῖσιν ἐξηγγελμένοις.
ΜΗ. αἰαῖ μάλ' αὖθις. ΠΑΙ. μῶν τιν' ἀγγέλλων τύχην
οὐκ οἶδα, δόξης δ' ἐσφάλην εὐαγγέλου;

Handschriften steht, ist eine auf Vermutung beruhende Ergänzung. — **964.** *ὦ κακόνυμφε κηδεμὼν τυράννων*, unglücklich vermählter Schwiegersohn des Fürstenhauses, zum Unglück mit dem Königshaus verschwägert (Jason).

965 f. *παισὶν* — *βιοτᾷ*, der eine Dat. durch den andern näher bestimmt: den Kindern, nemlich ihrem Leben, st. dem Leben der Kinder. Vgl. 1234. — *ἀλόχῳ*, natürlich der neuen. — **968.** *μοίρας ὅσον παροίχει*, wie sehr kommst du ab von dem Geschicke, d. h. wie sehr irrst du dich in Bezug auf das Geschick, das du erwartet. Vgl. oben *οὐ κατειδώς*. — **969.** *μεταστένομαι*, andererseits beklage ich 2c., im Gegensatz zu der eben vorausgegangenen Klage um Jason, richte meine Klage von Jason weg jetzt auf dich. — **971** f. *νυμφιδίων λεχέων:* das folgende *ἅ προλιπών* zeigt, daß die Ehe mit Medea gemeint ist. — *σοι*, dat. eth., durch das Possessivum zu übersetzen. Ebenso 974 u. 1379.

974. Der Hofmeister kommt mit den Kindern aus den Gemächern der Glauke zurück. — **977.** *ἔα*, Interjektion. Medea seufzet im Hinblick auf die zu erwartenden Wirkungen der Geschenke, die auch den Tod der Kinder im Gefolge haben werden. — **980.** *δόξης ἐσφάλην εὐαγγέλου*, täuschte mich in dem Glauben, daß ich eine frohe Botschaft bringe; *δόξα εὐάγγελος*

ΜΗ. ἤγγειλας οἷ' ἤγγειλας· οὐ σὲ μέμφομαι.
ΠΑΙ. τί δὴ κατηφεῖς ὄμμα καὶ δακρυρροεῖς;
ΜΗ. πολλή μ' ἀνάγκη, πρέσβυ· ταῦτα γὰρ θεοὶ
κἀγὼ κακῶς φρονοῦσ' ἐμηχανησάμην.
ΠΑΙ. θάρσει· κάτει τοι καὶ σὺ πρὸς τέκνων ἔτι.
ΜΗ. ἄλλους κατάξω πρόσθεν ἡ τάλαιν' ἐγώ.
ΠΑΙ. οὔτοι μόνη σὺ σῶν ἀπεζύγης τέκνων.
κούφως φέρειν χρὴ θνητὸν ὄντα συμφοράς.
ΜΗ. δράσω τάδ'. ἀλλὰ βαῖνε δωμάτων ἔσω
καὶ παισὶ πόρσυν' οἷα χρὴ καθ' ἡμέραν.
ὦ τέκνα τέκνα, σφῷν μὲν ἔστι δὴ πόλις
καὶ δῶμ', ἐν ᾧ λιπόντες ἀθλίαν ἐμὲ
οἰκήσετ' ἀεὶ μητρὸς ἐστερημένοι·
ἐγὼ δ' ἐς ἄλλην γαῖαν εἶμι δὴ φυγάς,
πρὶν σφῷν ὄνασθαι κἀπιδεῖν εὐδαίμονας,
πρὶν λέκτρα καὶ γυναῖκα καὶ γαμηλίους
εὐνὰς ἀγῆλαι λαμπάδας τ' ἀνασχεθεῖν.
ὦ δυστάλαινα τῆς ἐμῆς αὐθαδίας.

ſt. *δόξα εὐαγγελίου*. Vgl. 44. 543. — **981.** *ἤγγειλας οἷ' ἤγγειλας*, vgl. 865. — **983.** *πολλή μ' ἀνάγκη*, sc. *ἐστὶ δακρυρροεῖν*. — **985 f.** Die abſichtlich unbeſtimmt gehaltenen Worte der Medea 983 f. faßt der Paidagogos als Ausdruck des Schmerzes, daß ſie nun allein ins Elend ziehen müſſe, und tröſtet ſie mit der Hoffnung, ſie werde mit Hilfe, auf Verwendung, der Kinder (*πρὸς τέκνων*) auch noch heimkehren. Daran ſchließt ſich die dunkle Entgegnung der Medea, ſie werde zuvor andere (die Kinder) heimſchicken (hinabführen, nemlich in die Unterwelt).

990. Der Hofmeiſter tritt ab; die Kinder bleiben noch, bis auch ſie einer wiederholten Aufforderung ihrer Mutter entſprechend nach 1045 ins Haus gehen. — **991.** Die folgende Rede der Medea iſt abſichtlich ſo gehalten, daß die Kinder an ihr Verbleiben in Korinth denken, während jene die Unterwelt im Auge hat. Je nach den wechſelnden Gefühlen und Entſchlüſſen hat man verſchiedene Pauſen anzunehmen, wie auch Medea bald zu den Kindern, bald zum Chor, bald mehr für ſich ſpricht. — **997.** Der Bräutigam führte abends die Braut zu Wagen unter Fackelbegleitung aus dem Hauſe ihrer Eltern in das ſeinige, wo die Neuvermählte von ſeiner Mutter gleichfalls mit brennender Fackel empfangen, und in das geſchmückte Brautgemach geleitet wurde. Vgl. Hom. Il. XVIII, 491 ff. — **998.** *τῆς ἐμῆς αὐθαδίας* (vgl. 92): ſie meint damit den Stolz, der es nicht zuließ, ſich in

ἄλλως ἄρ' ὑμᾶς, ὦ τέκν', ἐξεθρεψάμην,
ἄλλως δ' ἐμόχθουν καὶ κατεξάνθην πόνοις,
στερρὰς ἐνεγκοῦσ' ἐν τόκοις ἀλγηδόνας.
ἦ μήν ποθ' ἡ δύστηνος εἶχον ἐλπίδας
πολλὰς ἐν ὑμῖν γηροβοσκήσειν τ' ἐμὲ
καὶ κατθανοῦσαν χερσὶν εὖ περιστελεῖν,
ζηλωτὸν ἀνθρώποισι· νῦν δ' ὄλωλε δὴ
γλυκεῖα φροντίς. σφῷν γὰρ ἐστερημένη
λυπρὸν διάξω βίοτον ἀλγεινόν τ' ἐμοί.
ὑμεῖς δὲ μητέρ' οὐκέτ' ὄμμασιν φίλοις
ὄψεσθ', ἐς ἄλλο σχῆμ' ἀποστάντες βίου.
φεῦ φεῦ· τί προσδέρκεσθέ μ' ὄμμασιν, τέκνα;
τί προσγελᾶτε τὸν πανύστατον γέλων;
αἰαῖ· τί δράσω; καρδία γὰρ οἴχεται,
γυναῖκες, ὄμμα φαιδρὸν ὡς εἶδον τέκνων.
οὐκ ἂν δυναίμην· χαιρέτω βουλεύματα
τὰ πρόσθεν· ἄξω παῖδας ἐκ γαίας ἐμούς.
τί δεῖ με πατέρα τῶνδε τοῖς τούτων κακοῖς
λυποῦσαν αὐτὴν δὶς τόσα κτᾶσθαι κακά;
οὐ δῆτ' ἔγωγε. χαιρέτω βουλεύματα.
καίτοι τί πάσχω; βούλομαι γέλωτ' ὀφλεῖν

die Verbindung Jasons mit der korinth. Fürstentochter zu finden. — **999.** *ἄλλως*, umsonst.

1003 f. Das Subjekt zu *γηροβοσκήσειν* und *περιστελεῖν* ist aus *ἐν ὑμῖν* herauszunehmen (*ὑμᾶς*). Unter *περιστέλλειν* versteht man die Waschung des Toten, seine Bekleidung mit weißen Gewändern und Ausschmückung mit Kränzen und Binden, um dann auf einer *κλίνη* ausgestellt zu werden (*προτίθεσθαι*). — **1005** f. *ζηλωτόν*, appositiv zu den vorausgehenden Infinitiven: was den Menschen erwünscht, was in den Augen der Menschen wünschenswert ist. — *νῦν ὄλωλε γλυκεῖα φροντίς*, nun ist verloren die süße, zärtliche Sorgfalt, die ich auf euch verwendet, d. h. ich werde den Lohn, die Frucht davon, nicht genießen. — **1009.** *ἄλλο σχῆμα βίου*, für *ἄλλον βίον*. So wird *σχῆμα* öfter zu Umschreibungen gebraucht, wenn es sich um die äußere Gestalt oder Erscheinung einer Sache handelt. — **1012.** *καρδία οἴχεται*, mein Herz ist weg, d. h. meine Beherztheit ist dahin. — **1018.** *οὐ δῆτ' ἔγωγε*, sc. *κτήσομαι* (*δὶς τόσα κακὰ τοῖς τούτων κακοῖς λυποῦσα τῶνδε πατέρα*). — **1019.** *τί πάσχω*, vgl. 855.

ἐχθροὺς μεθεῖσα τοὺς ἐμοὺς ἀζημίους;
τολμητέον τάδ'. ἀλλὰ τῆς ἐμῆς κάκης,
τὸ καὶ προέσθαι μαλθακοὺς λόγους φρενός.
χωρεῖτε παῖδες εἰς δόμους· ὅτῳ δὲ μὴ
θέμις παρεῖναι τοῖς ἐμοῖσι θύμασιν,
αὐτῷ μελήσει· χεῖρα δ' οὐ διαφθερῶ.
ἆ ἆ.
μὴ δῆτα, θυμέ, μή ποτ' ἐργάσῃ τάδε·
ἔασον αὐτούς, ὦ τάλαν, φεῖσαι τέκνων·
ἐκεῖ μεθ' ἡμῶν ζῶντες εὐφρανοῦσί με.
μὰ τοὺς παρ' Ἅιδῃ νερτέρους ἀλάστορας,
οὔτοι ποτ' ἔσται τοῦτο. πῶς δ' ἐχθροῖς ἐγὼ
παῖδας παρήσω τοὺς ἐμοὺς καθυβρίσαι;
πάντως πέπρωται ταῦτα κοὐκ ἐκφεύξεται.
καὶ δὴ 'πὶ κρατὶ στέφανος, ἐν πέπλοισι δὲ
νύμφη τύραννος ὄλλυται, σάφ' οἶδ' ἐγώ.
ἀλλ' — εἶμι γὰρ δὴ τλημονεστάτην ὁδόν,
καὶ τούσδε πέμψω τλημονεστέραν ἔτι —
παῖδας προσειπεῖν βούλομαι. δότ', ὦ τέκνα,

— **1021** f. *τάδε*, absichtlich unbestimmt für den Mord der Kinder. — *τῆς ἐμῆς κάκης* (man achte auf den Accent) *τὸ καὶ προέσθαι* rc., o über meine Schwäche (Gr. K. § 62), daß ich herausbringe, ausspreche rc. (Gr. K. § 96. 3). — *μαλθακοὺς λόγους φρενός*, st. *μαλθακῆς φρενὸς λόγους*, Worte eines weichen Herzens, weichherzige Worte. Vgl. 644. 1214. — **1025**. *αὐτῷ μελήσει*, sc. *μὴ παρεῖναι*, eine höfliche Formel, st. der entferne sich. Die Aufforderung bezieht sich auf den Chor, der wiederholt seinen Abscheu vor der That ausgesprochen hat (797. 822 ff.). — *διαφθερῶ*, schwächen, schwach werden lassen.

1027. *ὦ τάλαν*, i. e. *θυμέ*. Vgl. 1211. — **1028**. *ἐκεῖ*, in Athen, wohin sie gehen will. — **1029**. *ἀλάστορας*, so heißen die Geister der Getöteten (hier der Glauke), welche um Rache schreien; sie wollen Sühnung durch Blut (hier der Kinder). Vgl. 1229. 1302. — **1030**. *τοῦτο*, nemlich die Kinder mit nach Athen zu nehmen. Da das unmöglich ist, mußte Medea, wenn sie am Leben bleiben sollten, sie in Korinth zurücklassen, wo sie den Mißhandlungen von Seiten ihrer Feinde ausgesetzt wären. Das kann sie nicht wollen; darum bleibt es bei dem Beschlusse, sie zu töten. — **1032**. *οὐκ ἐκφεύξεται*, es wird nicht ausbleiben, ist unvermeidlich. — **1033**. *ἐπὶ κρατί*, sc. *ἐστι*. — **1035**. Vgl. 246. —

δότ' ἀσπάσασθαι μητρὶ δεξιὰν χέρα.
ὦ φιλτάτη χείρ, φίλτατον δέ μοι κάρα
καὶ σχῆμα καὶ πρόσωπον εὐγενὲς τέκνων,
εὐδαιμονοῖτον, ἀλλ' ἐκεῖ· τὰ δ' ἐνθάδε
πατὴρ ἀφείλετ'. ὦ γλυκεῖα προσβολή,
ὦ μαλθακὸς χρὼς πνεῦμά θ' ἥδιστον τέκνων.
χωρεῖτε χωρεῖτ'· οὐκέτ' εἰμὶ προσβλέπειν
οἵα τ' ἐς ὑμᾶς, ἀλλὰ νικῶμαι κακοῖς.
καὶ μανθάνω μὲν οἷα δρᾶν μέλλω κακά·
θυμὸς δὲ κρείσσων τῶν ἐμῶν βουλευμάτων,
ὅσπερ μεγίστων αἴτιος κακῶν βροτοῖς.
ΧΟ. πολλάκις ἤδη διὰ λεπτοτέρων
μύθων ἔμολον καὶ πρὸς ἁμίλλας
ἦλθον μείζους ἢ χρὴ γενεὰν
θῆλυν ἐρευνᾶν· ἀλλὰ γὰρ ἔστιν
μοῦσα καὶ ἡμῖν, ἣ προσομιλεῖ
σοφίας ἕνεκεν, πάσαισι μὲν οὔ·
παῦρον δὲ γένος, μίαν ἐν πολλαῖς,
εὕροις ἂν ἴσως·

1041. *ἐκεῖ,* wobei Medea an das Jenseits, die Kinder an Athen denken, absichtlich doppelsinnig; ebenso *τὰ ἐνθάδε*, das irdische Dasein und der Aufenthalt in Korinth. — **1042.** *προσβολή*, hier Umarmung. — **1047.** *βουλευμάτων*, kann hier nicht den früheren Entschluß, die Kinder zu töten, bedeuten (1014. 1018), sondern den wieder erwachenden Wunsch, sie zu erhalten. Ovid läßt Metam. VII, 19 ff. in ähnlicher Weise die Medea (als sie ihre leidenschaftliche Liebe zu Jason zu bekämpfen sucht) sagen: Aliudque cupido, Mens aliud suadet. Video meliora proboque, Deteriora sequor. — Während der letzten Verse gehen die Kinder in das Haus (ihrer Mutter), Medea bleibt, wie aus V. 1085 f. (*πάλαι προσμένουσα τὴν τύχην καραδοκῶ τἀκεῖθεν οἷ προβήσεται*) zu schließen ist, auf der Bühne, Nachrichten über die Wirkungen des Giftes erwartend.

1050. *διὰ λεπτοτέρων μύθων ἔμολον,* habe mich auf feinere, scharfsinnigere Erörterungen eingelassen. Vgl. 848. *ἁμίλλας,* Streitfragen. — **1051.** *γενεὰν θῆλυν,* so wird bei Dichtern oft die Form *θῆλυς* mit einem Fem. verbunden. — **1052.** *ἀλλὰ γάρ,* aber freilich, doch. Gr. K. § 223 A. b. C. 636. 7 d. — **1053.** *μοῦσα,* höheres, wissenschaftliches Streben. — **1055** f. Eine geringe Anzahl, unter vielen eine, kann man vielleicht finden, nemlich welcher höheres, wissenschaftliches Streben innewohnt.

κοὐκ ἀπόμουσον τὸ γυναικῶν.
καί φημι βροτῶν οἵτινές εἰσιν
πάμπαν ἄπειροι μηδ' ἐφύτευσαν
παῖδας, προφέρειν εἰς εὐτυχίαν
τῶν γειναμένων.
οἱ μὲν ἄτεκνοι δι' ἀπειροσύνην
εἴθ' ἡδὺ βροτοῖς εἴτ' ἀνιαρὸν
παῖδες τελέθουσ' οὐχὶ τυχόντες
πολλῶν μόχθων ἀπέχονται·
οἷσι δὲ τέκνων ἔστιν ἐν οἴκοις
γλυκερὸν βλάστημ', ἐσορῶ μελέτῃ
κατατρυχομένους τὸν ἅπαντα χρόνον,
πρῶτον μὲν ὅπως θρέψουσι καλῶς
βίοτόν θ' ὁπόθεν λείψουσι τέκνοις·
ἔτι δ' ἐκ τούτων εἴτ' ἐπὶ φλαύροις
εἴτ' ἐπὶ χρηστοῖς
μοχθοῦσι, τόδ' ἐστὶν ἄδηλον.
ἓν δὲ τὸ πάντων λοίσθιον ἤδη
πᾶσιν κατερῶ θνητοῖσι κακόν·
καὶ δὴ γὰρ ἅλις βιοτὴν εὗρον,
σῶμά τ' ἐς ἥβην ἤλυθε τέκνων
χρηστοί τ' ἐγένοντ'· εἰ δὲ κυρήσαι

— **1057.** *τὸ γυναικῶν*, entweder Umschreibung für *αἱ γυναῖκες*, das Frauenvolk, oder: das weibliche Wesen, das Weib. — **1058.** *καί φημι*, und da behaupte ich nun, nemlich auf Grund der angestellten Untersuchung. — **1059.** *ἄπειροι*, sc. *παίδων*.

1062 ff. *δι' ἀπειροσύνην* = *ἄπειροι ὄντες, ἀγνοοῦντες, εἴτε — εἴτε.* Der Grund des Nichtwissens wird erklärt durch *οὐχὶ τυχόντες* (*παίδων*). — *ἡδὺ — ἀνιαρόν*, Gr. K. § 7 A. 6. C. § 366. — *τελέθουσι*, werden, sein. — **1069** f. Dem *πρῶτον μέν* entspricht *βίοτόν τε*. Vgl. 121. 226. — **1071** f. *εἴτ' ἐπὶ φλαύροις εἴτ' ἐπὶ χρηστοῖς* (sc. *ἐσομένοις*) *μοχθοῦσι*, ob sie für schlechte oder gute sich plagen. — **1074** f. Noch ein Uebel, das letzte in der Reihe der Uebel (*τὸ πάντων λοίσθιον*) für alle Sterblichen, will ich nennen (nemlich den [vorzeitigen] Tod der Kinder). Andere: noch eines will ich zu allerletzt (*τὸ πάντων λοίσθιον*) erwähnen, was ein Unglück ist in den Augen aller Menschen. — **1076.** *καὶ δὴ εὗρον*, sie sollen nun gefunden haben, gesetzt sie haben gefunden. Vgl. 379. — **1078.** *εἰ δὲ κυρήσαι δαίμων οὗτος*, wenn aber dieses Schicksal (so *δαί-*

δαίμων οὗτος, φροῦδος ἐς Ἅιδην
θάνατος προφέρων σώματα τέκνων.
πῶς οὖν λύει πρὸς τοῖς ἄλλοις
τήνδ' ἔτι λύπην ἀνιαροτάτην
παίδων ἕνεκεν
θνητοῖσι θεοὺς ἐπιβάλλειν;
ΜΗ. φίλαι, πάλαι τοι προσμένουσα τὴν τύχην
καραδοκῶ τἀκεῖθεν οἷ προβήσεται.
καὶ δὴ δέδορκα τόνδε τῶν Ἰάσονος
στείχοντ' ὀπαδῶν· πνεῦμα δ' ἠρεθισμένον
δείκνυσιν ὥς τι καινὸν ἀγγελεῖ κακόν.
ΑΓΓ. ὦ δεινὸν ἔργον παράνομόν τ' εἰργασμένη
Μήδεια, φεῦγε φεῦγε, μήτε ναΐαν
λιποῦσ' ἀπήνην μήτ' ὄχον πεδοστιβῆ.
ΜΗ. τί δ' ἄξιόν μοι τῆσδε τυγχάνει φυγῆς;
ΑΓΓ. ὄλωλεν ἡ τύραννος ἀρτίως κόρη
Κρέων θ' ὁ φύσας φαρμάκων τῶν σῶν ὕπο.
ΜΗ. κάλλιστον εἶπας μῦθον, ἐν δ' εὐεργέταις
τὸ λοιπὸν ἤδη καὶ φίλοις ἐμοῖς ἔσει.
ΑΓΓ. τί φῄς; φρονεῖς μὲν ὀρθὰ κοὐ μαίνει, γύναι,

μων oft) eintritt, nemlich das oben angedeutete *λοίσθιον κακόν*. — **1079** f. *φροῦδος* (sc. *ἐστιν* = *οἴχεται*, vgl. 133) *ἐς Ἅιδην θάνατος προφέρων*, dann geht fort sie in den Hades entführend der Tod, d. h. dann rafft sie hin der Tod. — **1081**. *λύει*, wie 552. 1331. — **1082**. *πρὸς τοῖς ἄλλοις*, zu dem andern, nemlich was die Menschen schon Unangenehmes um der Kinder willen (*παίδων ἕνεκεν*) haben.

1086. *τἀκεῖθεν οἷ προβήσεται*, st. *οἷ τἀκεῖθεν* (das von dorther, das dortige, d. h. im Hause) *προβήσεται*. — **1087**. *καὶ δὴ δέδορκα*, da sehe ich nun (denn) auch schon, da sehe ich eben. — *τόνδε τῶν ὀπαδῶν*, hier einen von den Dienern Jasons. — Der Sklave kommt eilig und in großer Aufregung aus dem Hause (Jasons und der Glauke), um das Schreckliche, was drinnen vorgefallen, zu erzählen (facundia praesens). — **1091** f. *μήτε ναΐαν λιποῦσ' ἀπήνην μήτ' ὄχον πεδοστιβῆ*, wörtlich: weder ein Schiffsfahrzeug noch einen zu Lande fahrenden Wagen lassend, d. h. weder ein Schiff verschmähend noch einen Wagen, also zu Wasser oder zu Lande, wie du kannst. — **1093**. *τί δ' ἄξιόν μοι τῆσδε τυγχάνει* (sc. *ὄν*) *φυγῆς;* was verdient meinerseits diese Flucht, d. h. warum soll ich so eilig fliehen? — **1098**. *φρονεῖς μὲν ὀρθά*, über *μέν*

ἥτις τυράννων ἑστίαν ᾐκισμένην
χαίρεις κλύουσα κοὐ φοβεῖ τὰ τοιάδε;
ΜΗ. ἔχω τι κἀγὼ τοῖς γε σοῖς ἐναντίον
λόγοισιν εἰπεῖν· ἀλλὰ μὴ σπέρχου, φίλος,
λέξον δ' ὅπως ὤλοντο· δὶς τόσον γὰρ ἂν
τέρψειας ἡμᾶς, εἰ τεθνᾶσι παγκάκως.
ΑΓΓ. ἐπεὶ τέκνων σῶν ἦλθε δίπτυχος γονὴ
σὺν πατρὶ καὶ παρῆλθε νυμφικοὺς δόμους,
ἥσθημεν οἵπερ σοῖς ἐκάμνομεν κακοῖς
δμῶες· δι' ὤτων δ' εὐθὺς ἦν πολὺς λόγος
σὲ καὶ πόσιν σὸν νεῖκος ἐσπεῖσθαι τὸ πρίν.
κυνεῖ δ' ὁ μέν τις χεῖρ', ὁ δὲ ξανθὸν κάρα
παίδων· ἐγὼ δὲ καὐτὸς ἡδονῆς ὕπο
στέγας γυναικῶν σὺν τέκνοις ἅμ' ἑσπόμην.
δέσποινα δ' ἣν νῦν ἀντὶ σοῦ θαυμάζομεν,
πρὶν μὲν τέκνων σῶν εἰσιδεῖν ξυνωρίδα,
πρόθυμον εἶχ' ὀφθαλμὸν εἰς Ἰάσονα·
ἔπειτα μέντοι προυκαλύψατ' ὄμματα
λευκήν τ' ἀπέστρεψ' ἔμπαλιν παρηίδα,
παίδων μυσαχθεῖσ' εἰσόδους· πόσις δὲ σὸς
ὀργὰς ἀφῄρει καὶ νεάνιδος χόλον
λέγων τάδ'· οὐ μὴ δυσμενὴς ἔσει φίλοις,

vgl. 660. — **1102.** *μὴ σπέρχου*, ereifere dich nicht, sei nicht so aufgeregt, sei ruhig.

1106. *παρῆλθε νυμφικοὺς δόμους*, der bloße Acc. auf die Frage wohin? nicht von *παρά* regiert. Ebenso 1244. Vgl. auch 1112 u. 1174. — **1109.** *νεῖκος ἐσπεῖσθαι*, den Zwist feierlich (gleichsam mit einem Vertrage, *σπονδαί*, *σπένδομαι*) beilegen. — **1112.** *στέγας γυναικῶν*: die *γυναικωνῖτις*, welche hinter der Männerwohnung lag, war sonst für Männer nicht zugänglich. Daß sich der Sklave dahin zu gehen erlaubt, wird durch *ἡδονῆς ὕπο* erklärt. — **1113.** *θαυμάζομεν*, ehren, huldigen. — **1114.** *ξυνωρίδα*, eigentlich Gespann, also Paar; vgl. oben *δίπτυχος γονή*. — **1115.** *πρόθυμον εἶχ' ὀφθαλμόν*, ließ ihr Auge huldvoll ruhn. — **1116.** *ἔπειτα μέντοι*, Gegensatz von *πρὶν μὲν εἰσιδεῖν* rc., also: dann aber, als sie ihrer ansichtig ward. — **1117.** *λευκήν*, nicht bleich, sondern weiß, zur Bezeichnung der Zartheit und Schönheit. Vgl. unten 1133 *παλλεύκῳ ποδί*. — *ἀφῄρει*, man achte auf das Tempus. — **1120.** *οὐ μὴ δυσμενὴς*

παύσει δὲ θυμοῦ καὶ πάλιν στρέψεις κάρα,
φίλους νομίζουσ᾽ οὕσπερ ἂν πόσις σέθεν,
δέξει δὲ δῶρα καὶ παραιτήσει πατρὸς
φυγὰς ἀφεῖναι παισὶ τοῖσδ᾽ ἐμὴν χάριν;
ἡ δ᾽ ὡς ἐσεῖδε κόσμον, οὐκ ἠνέσχετο,
ἀλλ᾽ ᾔνεσ᾽ ἀνδρὶ πάντα· καὶ πρὶν ἐκ δόμων
μακρὰν ἀπεῖναι πατέρα καὶ παῖδας σέθεν,
λαβοῦσα πέπλους ποικίλους ἠμπίσχετο,
χρυσοῦν τε θεῖσα στέφανον ἀμφὶ βοστρύχοις
λαμπρῷ κατόπτρῳ σχηματίζεται κόμην,
ἄψυχον εἰκὼ προσγελῶσα σώματος.
κἄπειτ᾽ ἀναστᾶσ᾽ ἐκ θρόνων διέρχεται
στέγας, ἁβρὸν βαίνουσα παλλεύκῳ ποδί,
δώροις ὑπερχαίρουσα, πολλὰ πολλάκις
τένοντ᾽ ἐς ὀρθὸν ὄμμασι σκοπουμένη.
τοὐνθένδε μέντοι δεινὸν ἦν θέαμ᾽ ἰδεῖν·
χροιὰν γὰρ ἀλλάξασα λεχρία πάλιν
χωρεῖ τρέμουσα κῶλα καὶ μόλις φθάνει
θρόνοισιν ἐμπεσοῦσα μὴ χαμαὶ πεσεῖν.
καί τις γεραιὰ προσπόλων δόξασά που

ἔσει φίλοις, παύσει δέ ꝛc., wörtlich: wirst du nicht dem Freunde nicht gram sein und ablassen ꝛc. (οὐ auch zu παύσει, μὴ bloß zu δυσμενὴς ἔσει zu nehmen), also: sei nicht gram dem Freunde und laß ab ꝛc. Gr. K. § 125 A. 3. — **1122.** οὔσπερ ἄν, sc. νομίζῃ φίλους. — **1124.** ἐμὴν χάριν, mea gratia. Gr. K. § 45 A. 2. C. § 404 A.

1125. οὐκ ἠνέσχετο, hielt sich nicht. — **1130.** κατόπτρῳ: der Spiegel der alten bestand in einer glatt polierten Metallplatte. — **1133.** ἁβρὸν βαίνουσα, graziös auftretend. Vgl. 812. — **1134.** πολλὰ (vielfach, fleißig) πολλάκις, vgl. 789. — **1135.** τένοντ᾽ ἐς ὀρθόν, auf die emporgehobene Ferse, d. h. sie blickte auf den Fußspitzen stehend nach der Ferse zurück, um zu sehen, wie ihr das Kleid stehe. Vgl. Xen. Mem. II, 1, 22. — **1137** ff. λεχρία πάλιν χωρεῖ, geht schräg (seitwärts geneigt) zurück, taumelt zurück. — μόλις φθάνει θρόνοις ἐμπέσουσα μὴ χαμαὶ πεσεῖν, wörtlich: kommt kaum auf den Stul sinkend zuvor, daß sie nicht zu Boden fällt (μὴ πεσεῖν = τὸ μὴ od. ὥστε μὴ πεσεῖν, Gr. K. § 183, 2) also: sinkt kaum noch früh genug auf den Stul, um nicht zu Boden zu fallen. Vgl. Xen. An. 1, 3, 2: Κλέαρχος μικρὸν ἐξέφυγε τὸ μὴ καταπετρω-

ἢ Πανὸς ὀργὰς ἤ τινος θεῶν μολεῖν
ἀνωλόλυξε, πρίν γ' ὁρᾷ διὰ στόμα
χωροῦντα λευκὸν ἀφρόν, ὀμμάτων δ' ἀπὸ
κόρας στρέφουσαν, αἷμά τ' οὐκ ἐνὸν χροΐ·
εἶτ' ἀντίμολπον ἧκεν ὀλολυγῆς μέγαν
κωκυτόν· εὐθὺς δ' ἡ μὲν εἰς πατρὸς δόμους
ὥρμησεν, ἡ δὲ πρὸς τὸν ἀρτίως πόσιν,
φράσουσα νύμφης συμφοράς· ἅπασα δὲ
στέγη πυκνοῖσιν ἐκτύπει δρομήμασιν.
ἤδη δ' ἂν ἕλκων κῶλον ἑκπλέθρου δρόμου
ταχὺς βαδιστὴς τερμόνων ἀνθήπτετο·
ἡ δ' ἐξ ἀναύδου καὶ μύσαντος ὄμματος
δεινὸν στενάξασ' ἡ τάλαιν' ἠγείρετο·
διπλοῦν γὰρ αὐτῇ πῆμ' ἐπεστρατεύετο.
χρυσοῦς μὲν ἀμφὶ κρατὶ κείμενος πλόκος

θῆναι. — **1141** f. *Πανὸς ὀργάς:* von Pan, einem Wald- und Weidegotte, glaubte man, daß er plötzliches Grauen und Schrecken (daher panischer Schrecken) einjage, auch in Wahnsinn versetze. Auch der Hekate, der Kybele und dem Dionysus schrieb man Aehnliches zu. — Um den vermeintlichen Zorn des Gottes abzuwenden, schreit die Dienerin betend auf (*ἀνωλόλυξε; ὀλολυγή*, ululatus, besonders von Frauen gebraucht; vgl. Hom. Od. III, 450. IV, 767. XXII, 408. Il. VI, 301.). — *διὰ στόμα*, zum Mund heraus; so nur bei Dichtern. — **1143** f. Man verbinde: *ὀμμάτων κόρας* (eigentlich die Pupillen der Augen, also die Augen) *ἀποστρέφουσαν*, sc. *αὐτήν*. — *αἷμα οὐκ ἐνὸν χροΐ*, daß kein Blut mehr in der Haut, in dem Leibe, sei, also daß sie totenblaß ward. — **1145** f. *ἀντίμολπον ὀλολυγῆς κωκυτόν*, einen dem betenden Aufschrei entgegentönenden, d. h. ihm unähnlichen Jammerruf, also sie erhob an der Stelle des Gebetes jetzt einen andern Ruf, ein Jammergeschrei. — **1146** f. *ἡ μὲν — ἡ δέ*, nemlich von den Dienerinnen.

1150 f. Zur Bezeichnung der Zeitdauer bedient sich der Dichter eines naheliegenden Vergleiches: ein schneller Läufer hätte bereits ein Stadium zurücklegen können. *ἕλκων κῶλον* (= *πόδα*), den Fuß (frisch) nachziehend, nähere Bestimmung zu *ταχὺς βαδιστής*. — *ἑκπλέθρου δρόμου*, eine Strecke von 6 Plethren (à 100′) d. i. eben ein Stadium. — **1152**. *ἐξ ἀναύδου καὶ μύσαντος ὄμματος*, wörtlich: aus einem sprachlosen und geschlossenen Auge, statt: aus einem Zustande, wo sie sprachlos und mit geschlossenen Augen dagelegen, also aus der Ohnmacht. Für diese sind die Zeichen der-

θαυμαστὸν ἵει νᾶμα παμφάγου πυρός·
πέπλοι δὲ λεπτοί, σῶν τέκνων δωρήματα,
λεπτὴν ἔδαπτον σάρκα τῆς δυσδαίμονος.
φεύγει δ' ἀναστᾶσ' ἐκ θρόνων πυρουμένη,
σείουσα χαίτην κρᾶτά τ' ἄλλοτ' ἄλλοσε,
ῥῖψαι θέλουσα στέφανον· ἀλλ' ἀραρότως
σύνδεσμα χρυσὸς εἶχε, πῦρ δ', ἐπεὶ κόμην
ἔσεισε, μᾶλλον δὶς τόσως τ' ἐλάμπετο.
πίτνει δ' ἐς οὖδας συμφορᾷ νικωμένη,
πλὴν τῷ τεκόντι κάρτα δυσμαθὴς ἰδεῖν·
οὔτ' ὀμμάτων γὰρ δῆλος ἦν κατάστασις
οὔτ' εὐφυὲς πρόσωπον, αἷμα δ' ἐξ ἄκρου
ἔσταζε κρατὸς συμπεφυρμένον πυρί,
σάρκες δ' ἀπ' ὀστέων ὥστε πεύκινον δάκρυ
γναθμοῖς ἀδήλοις φαρμάκων ἀπέρρεον,
δεινὸν θέαμα· πᾶσι δ' ἦν φόβος θιγεῖν
νεκροῦ· τύχην γὰρ εἴχομεν διδάσκαλον.
πατὴρ δ' ὁ τλήμων συμφορᾶς ἀγνωσίᾳ
ἄφνω προσελθὼν δῶμα προσπίτνει νεκρῷ·
ᾤμωξε δ' εὐθύς, καὶ περιπτύξας δέμας
κυνεῖ προσαυδῶν τοιάδ'· ὦ δύστηνε παῖ,
τίς σ' ὧδ' ἀτίμως δαιμόνων ἀπώλεσε;
τίς τὸν γέροντα τύμβον ὀρφανὸν σέθεν
τίθησιν; οἴμοι, συνθάνοιμί σοι, τέκνον.
ἐπεὶ δὲ θρήνων καὶ γόων ἐπαύσατο,

selben gesetzt. — **1165.** *κάρτα δυσμαθὴς ἰδεῖν πλὴν τῷ τεκόντι*, schwer zu erkennen, wenn man sie sah, (für jeden) außer für den Vater. — **1169.** *πεύκινον δάκρυ*, Fichtenharz, das wie eine Träne am Baum herunterläuft. — **1170.** *γναθμοῖς ἀδήλοις φαρμάκων*, in Folge des unsichtbaren (unsichtbar wirkenden) Bisses des Giftes, in Folge des unsichtbar um sich fressenden Giftes. — **1172.** *τύχην*, sc. *αὐτῆς*.

1173. *συμφορᾶς ἀγνωσίᾳ*: nach 1146 ff. konnte dem Kreon nur die plötzliche Erkrankung seiner Tochter bekannt sein, nicht aber die Ursache und die inzwischen eingetretene Entwicklung, welche die Dienerinnen abhielt, ihre Herrin zu berühren (*τύχην γὰρ εἶχον διδάσκαλον*), während er unbekannt mit dieser *τύχῃ* sie mit den Armen umfing. — **1178.** *γέροντα τύμβον*, so heißt ein Greis, der dem Grabe nahe ist, gleichsam Grabesgreis

χρήζων γεραιὸν ἐξαναστῆσαι δέμας
προσείχεθ' ὥστε κισσὸς ἔρνεσιν δάφνης
λεπτοῖσι πέπλοις, δεινὰ δ' ἦν παλαίσματα·
ὁ μὲν γὰρ ἤθελ' ἐξαναστῆσαι γόνυ,
ἡ δ' ἀντελάζυτ'· εἰ δὲ πρὸς βίαν ἄγοι,
σάρκας γεραιὰς ἐσπάρασσ' ἀπ' ὀστέων.
χρόνῳ δ' ἀπέστη καὶ μεθῆχ' ὁ δύσμορος
ψυχήν· κακοῦ γὰρ οὐκέτ' ἦν ὑπέρτερος.
κεῖνται δὲ νεκροὶ παῖς τε καὶ γέρων πατὴρ
πέλας, ποθεινὴ δακρύοισι συμφορά.
καί μοι τὸ μὲν σὸν ἐκποδὼν ἔστω λόγου·
γνώσει γὰρ αὐτὴ ζημίας ἀποστροφήν.
τὰ θνητὰ δ' οὐ νῦν πρῶτον ἡγοῦμαι σκιάν,
οὐδ' ἂν τρέσας εἴποιμι τοὺς σοφοὺς βροτῶν
δοκοῦντας εἶναι καὶ μεριμνητὰς λόγων
τούτους μεγίστην μωρίαν ὀφλισκάνειν.
θνητῶν γὰρ οὐδείς ἐστιν εὐδαίμων ἀνήρ·
ὄλβου δ' ἐπιρρυέντος εὐτυχέστερος
ἄλλου γένοιτ' ἂν ἄλλος, εὐδαίμων δ' ἂν οὔ.
ΧΟ. ἔοιχ' ὁ δαίμων πολλὰ τῇδ' ἐν ἡμέρᾳ

(τυμβογέρων). — *σέθεν*, mit *ὀρφανὸν* zu verbinden. — **1185**. *ἀντελάζυτ'*, = *ἀντελαμβάνετο*, blieb an ihm hängen, hing fest an ihm. — *εἰ δὲ πρὸς βίαν ἄγοι*, wenn er mit Gewalt zog. — **1187**. *ἀπέστη*, er stand ab, nemlich von dem Versuche sich loszumachen. — **1190**. *ποθεινὴ δακρύοισι συμφορά*, ein für Tränen ersehntes, ein beweinenswertes (*ἀξιοδάκρυτος*, Schol.) Mißgeschick. — **1191**. *καί μοι τὸ μὲν σὸν ἐκποδὼν ἔσται λόγου*, deine Sache, was dich betrifft, soll meiner Erwähnung ferne bleiben, d. h. von dir, was du zu thun hast, will ich nicht reden; denn du wirst selber wissen, wie du der Strafe dich entziehst (*ζημίας ἀποστροφήν*; vgl. 1091). — **1193**. Vgl. Schiller im Siegesfest: Rauch ist alles irdische Wesen. — **1194** f. *τοὺς σοφοὺς βροτῶν καὶ μεριμνητὰς λόγων*, zunächst auf Jasons spitzfindige Rechtfertigung seiner Handlungsweise zu beziehen (vgl. 566); nebenbei mag Eur. wohl auch an die Sophisten seiner Zeit denken. — **1196**. *τούτους*, nimmt das Subj. nochmal mit Nachdruck auf. Vgl. Gr. K. § 111 A. 2. — *μωρίαν ὀφλισκάνειν*, vgl. 397. — **1199**. *εὐτυχής*, einer der im einzelnen Glück hat, *εὐδαίμων*, einer der durchaus vom Glück begünstigt ist, ab omni parte beatus, vgl. Hor. Od. II, 16, 27.

κακὰ ξυνάπτειν ἐνδίκως Ἰάσονι.
ὦ τλῆμον, ὥς σου συμφορὰς οἰκτείρομεν,
κόρη Κρέοντος, ἥτις εἰς Ἅιδου πύλας
οἴχει γάμων ἕκατι τῶν Ἰάσονος.
ΜΗ. φίλαι, δέδοκται τοὔργον ὡς τάχιστά μοι
παῖδας κτανούσῃ τῆσδ' ἀφορμᾶσθαι χθονὸς
καὶ μὴ σχολὴν ἄγουσαν ἐκδοῦναι τέκνα
ἄλλῃ φονεῦσαι δυσμενεστέρᾳ χερί.
πάντως σφ' ἀνάγκη κατθανεῖν· ἐπεὶ δὲ χρή,
ἡμεῖς κτενοῦμεν, οἵπερ ἐξεφύσαμεν.
ἀλλ' εἶ' ὁπλίζου, καρδία. τί μέλλομεν
τὰ δεινὰ κἀναγκαῖα μὴ πράσσειν κακά;
ἄγ' ὦ τάλαινα χεὶρ ἐμή, λαβὲ ξίφος,
λάβ', ἕρπε πρὸς βαλβῖδα λυπηρὰν βίου,
καὶ μὴ κακισθῇς μηδ' ἀναμνησθῇς τέκνων
ὡς φίλταθ', ὡς ἔτικτες· ἀλλὰ τήνδε γε
λαθοῦ βραχεῖαν ἡμέραν παίδων σέθεν,
κἄπειτα θρήνει· καὶ γὰρ εἰ κτενεῖς σφ', ὅμως
φίλοι τ' ἔφυσαν, δυστυχὴς δ' ἐγὼ γυνή.

1205 f. Zu verbinden: *δέδοκταί μοι τοὔργον*, nemlich, wie epexegetisch hinzugefügt wird, *ὡς τάχιστα παῖδας κτανούσῃ τῆσδ' ἀφορμᾶσθαι χθονός* ꝛc. — **1207**. *ἄγουσαν*, der Accusativ statt des Dativs wie 644. 728. 799. — **1211**. *εἶ'*, i. e. *εἶα* (vgl. 804). — **1212**. *τὰ δεινὰ κἀναγκαῖα*, das Schreckliche und Notwendige, st. das Schreckliche, aber Notwendige. — *μὴ πράσσειν*, die Negation, für uns Deutsche abundierend, nach Gr. K. § 183, 1 u. 2. C. § 617 A. 3; gewöhnlicher wäre *μὴ οὐ*, da in *τί μέλλεις* ein negativer Sinn liegt (zaudere nicht). — **1214**. *ἕρπε πρὸς βαλβῖδα λυπηρὰν βίου: βαλβίς* heißt die Schranke in der Rennbahn, von wo die Wettkämpfer ausliefen, steht also tropisch für *ἀρχή; λυπηρὰν* ist dem Sinne nach mit *βίου* zu verbinden (ähnliche Enallage wie 644. 1022), also: schreite zum Beginne eines traurigen Lebens, d. h. zu der That, die mir das Leben traurig macht, die mich in Trauer versetzt. — **1215**. *ἀναμνησθῇς*, Subj. ist zwar noch *χείρ*, aber Medea redet damit nur sich an, wie denn häufig einzelne Körperteile, die eben zu einer Handlung oder zu einem Zustande passen, zur Umschreibung einer Person stehen. — *τέκνων*, Anticipation des Subj. — **1217**. *λαθοῦ παίδων σέθεν*, vergiß deine Kinder, d. h. vergiß, daß sie deine Kinder sind. — **1219**. *τέ — δέ*, st. *μέν — δέ* od.

ΧΟ. ἰὼ Γᾶ τε καὶ παμφαὴς *στρ.*
ἀκτὶς Ἀελίου, κατίδετ' ἴδετε τὰν
οὐλομέναν γυναῖκα, πρὶν φοινίαν
τέκνοις προσβαλεῖν χέρ' αὐτοκτόνον·
σᾶς γὰρ χρυσέας ἀπὸ γονᾶς
ἔβλαστεν τέκη, πίτνειν δ' αἷμα θεοῦ
φόβος ὑπ' ἀνέρων.
ἀλλά νιν, ὦ φάος διογενές, κάτειρ-
γε κατάπαυσον, ἔξελ' οἴκων φονίαν
τάλαινάν τ' Ἐρινὺν ὑπ' ἀλαστόρων.
μάταν μόχθος ἔρρει τέκνων, *ἀντ.*
μάταν ἄρα γένος φίλιον ἔτεκες, ὦ
κυανεᾶν λιποῦσα Συμπληγάδων
πετρᾶν ἀξενωτάταν εἰσβολάν.
δειλαία, τί σοι φρενὶ βαρὺς

τέ — τέ. Bei den letzten Worten geht Medea in ihre Gemächer, um die Kinder zu ermorden.

1222 f. *οὐλομέναν*, aus Homer bekannt, adjektivisch. — *πρὶν φοινίαν χέρα προσβαλεῖν* ꝛc., aus diesem Satze ist zu ersehen, daß mit *κατίδετ' ἴδετε* die Aufforderung verbunden ist, die That zu verhindern. — *αὐτοκτόνον*, selber tötend, die Kinder in eigener Person tötend, die eigenen Kinder tötend. — **1224** f. *σᾶς*, des Helios. — Die Kinder heißen wegen ihrer Abstammung von diesem *θεοῦ αἷμα*, göttliches Geblüt. — **1226**. *φόβος* (sc. *ἐστι* = *κίνδυνός ἐστι*) *θεοῦ αἷμα πίτνειν ὑπ' ἀνέρων*, es ist zu fürchten, es ist Gefahr, daß göttliches Geblüt falle durch Menschen. Daß *ἀνέρων* hier wie oft für *ἀνθρώπων* steht, zeigt der Gegensatz *θεοῦ*. Im Hinblick auf die befürchtete Gefahr fordert der Chor den Helios auf, die That zu verhindern. — **1229**. *Ἐρινὺν ὑπ' ἀλαστόρων*, die von den Rachegeistern getriebene Erinye. Die *ἀλαστόρες* (vgl. 1029. 1302), die Geister der Gemordeten, schreien um Rache; von ihnen getrieben mordet sie ihre Kinder, und wird dadurch selber zur Erinye, welche für das Blut des Kreon und der Glauke das Leben der Kinder opfert. — *ὑπ' ἀλαστόρων*, unter unmittelbarer Einwirkung der *ἀλαστόρες*, von denen sie zur blutigen That getrieben wird, mit *φονίαν — Ἐρινὺν* zu verbinden.

1230. *μόχθος τέκνων*, die auf die Kinder verwendete Mühe. — **1232** f. *κυανεᾶν Συμπληγάδων*, vgl. zu 2. — *ἀξενωτάταν εἰσβολάν*, die Einfahrt (Thor, Paß) heißt so wegen der Gefährlichkeit, vielleicht auch mit einem Seitenblick auf den sog. *πόντος εὔξεινος*. — **1234** ff. „Warum erfaßt dich in deinem Herzen schwerer Zorn und tritt grausamer Mord für

χόλος προσπίτνει τε καὶ δυσμενὴς
φόνος ἀμείβεται;
χαλεπὰ γὰρ βροτοῖς ὁμογενῆ μιά-
σματ' ἐπὶ γαῖαν αὐτοφόνταις συναοι-
δὰ θεόθεν πίτνοντ' ἐπὶ δόμοις ἄχη.
[ΠΑΙΔΕΣ. οἴμοι μοι.]
ΧΟ. ἀκούεις βοὰν ἀκούεις τέκνων; στρ.
ἰὼ τλᾶμον, ὦ κακοτυχὲς γύναι.
ΠΑΙ. οἴμοι, τί δράσω; ποῖ φύγω μητρὸς χέρας;
ΠΑΙ. οὐκ οἶδ', ἀδελφὲ φίλτατ'· ὀλλύμεσθα γάρ.
ΧΟ. παρέλθω δόμους; ἀρῆξαι φόνον
δοκεῖ μοι τέκνοις.
ΠΑΙΔΕΣ. ναί, πρὸς θεῶν, ἀρήξατ'· ἐν δέοντι γάρ·
ὡς ἐγγὺς ἤδη γ' ἐσμὲν ἀρκύων ξίφους.
ΧΟ. τάλαιν', ὡς ἄρ' ἦσθα πέτρος ἢ σίδα-
ρος, ἅτις τέκνων ὃν ἔτεκες
ἄροτον αὐτόχειρι μοίρᾳ κτενεῖς.
μίαν δὴ κλύω μίαν τῶν πάρος ἀντ.

ihn ein, d. h. wird der Zorn durch grausamen Mord befriedigt?" — *σοί* durch *φρενί* näher erklärt (vgl. 965), dir, nemlich deinem Herzen. — **1237** ff. Konstr.: *χαλεπὰ γὰρ βροτοῖς ὁμογενῆ μιάσματα* (Verwandten-Blutschuld, Befleckung mit Verwandtenblut) *ἐπὶ γαῖαν πίτνοντα ἄχη ξυναοιδὰ αὐτοφόνταις θεόθεν ἐπὶ δόμοις*, „schwer lastet auf den Menschen die Befleckung mit Verwandtenblut, wenn es zur Erde fällt als ein (es ist ein) vom Himmel den Mördern über ihr Haus verhängtes (der Schuld) entsprechendes Wehe". Zu *θεόθεν ἐπὶ δόμοις ἄχη* vgl. die ähnl. Brachylogie 1229 *φονίαν τάλαινάν τ' Ἐρινὺν ὑπ' ἀλαστόρων*. — *γάρ*, weil in der vorausgehenden Frage eine Aufforderung liegt, den Mord nicht zu verüben.

1240. Man vernimmt den Ruf der Kinder, an welche Medea nun Hand anlegt, von innen heraus; die Vorführung des Mordes auf der Bühne war nach den Grundsätzen der Alten nicht zulässig. Vgl. Hor. A. P. 182 ff. — *οἴμοι μοι*, das die Handschriften nicht haben, ist Vermutung. — **1247.** *ἐγγὺς ἀρκύων ξίφους*, nahe den Fallstricken des Schwertes, d. h. nahe der Gefahr des Todes durch das Schwert. — **1248.** *ὡς ἄρ' ἦσθα*, du warst also, was ich bisher nicht wußte, sondern jetzt erst merke. Vgl. 28. — Mit *ὡς* wird die Begründung von *τάλαινα* eingeführt. — **1250.** *αὐτόχειρι μοίρᾳ*, durch eigenhändig bereitetes Schicksal, also eigenhändig.

γυναῖκ' ἐν φίλοις χέρα βαλεῖν τέκνοις,
Ἰνὼ μανεῖσαν ἐκ θεῶν, ὅθ' ἡ Διὸς
δάμαρ νιν ἐξέπεμψε δωμάτων ἄλῃ.
πίτνει δ' ἁ τάλαιν' ἐς ἅλμαν φόνῳ
τέκνων δυσσεβεῖ,
ἀκτῆς ὑπερτείνασα ποντίας πόδα,
δυοῖν τε παίδοιν συνθανοῦσ' ἀπόλλυται.
τί δῆτ' οὖν γένοιτ' ἂν ἔτι δεινόν; ὦ
γυναικῶν λέχος πολύπονον
ὅσα βροτοῖς ἔρεξας ἤδη κακά.
ΙΑ. γυναῖκες, αἳ τῆσδ' ἐγγὺς ἕστατε στέγης,
ἆρ' ἐν δόμοισιν ἡ τὰ δείν' εἰργασμένη
Μήδεια τοισίδ', ἢ μεθέστηκεν φυγῇ;
δεῖ γάρ νιν ἤτοι γῆς σφε κρυφθῆναι κάτω,
ἢ πτηνὸν ἆραι σῶμ' ἐς αἰθέρος βάθος,

1252. Verb. *χέρα ἐμβαλεῖν φίλοις τέκνοις*, Hand anlegen, allg. für töten. — **1253** f. Die Fabel von der Ino, der Gattin des Athamas, Königs der Minyer in Orchomenos, wird verschieden überliefert. Hier liegt die Sage in der Gestalt zu Grunde, daß Ino, weil sie den Sohn ihrer Schwester Semele, Dionysus, aufgenommen und erzogen, von der Hera in Raserei versetzt wurde und längere Zeit in der Irre (*ἄλῃ*) herumzog. Später von ihrem Gatten ins Haus zurückgeführt, fand sie eine neue Gattin und von dieser Kinder. Sie wußte es zu veranstalten, daß diese von der eigenen Mutter ermordet wurden, in der Meinung, sie töte ihre Stiefkinder. Aber in Angst vor der Rache des Athamas außer sich nahm sie ihre beiden Söhne, Learchus und Melikertes, eilte damit nach der Meeresküste und stürzte sich mit ihnen in die Tiefe. — Sie wurde als Leukothea vergöttert. — **1255** f. *πίτνει δ'*: *δέ* nicht adversativ sondern erklärend. — *φόνῳ τέκνων δυσσεβεῖ*, in frevlem Kindermord, gleich *τέκνα δυσσεβῶς φονεύουσα*; vgl. z. B. *φυγῇ* = *φεύγουσα* 12. 914. 1264, *ἄλῃ* = *ἀλωμένη* 1254. — **1259.** *τί γένοιτ' ἂν ἔτι δεινόν;* was kann noch Schreckliches geschehen? nemlich im Vergleich zu dem, was Medea aus Eifersucht thut. — **1260.** *πολύπονον λέχος γυναικῶν* (Frauenliebe) 2c.: man denkt hier unwillkürlich an die Verse des Nibelungenliedes: ez ist an manegen wîben vil dicke worden schîn, wie liebe mit leide ze jungest lônen kan.

1262. Jason, der nur erst den Tod Kreons und der Glauke kennt, kommt, um seine Kinder vor der Rache von Seite der Angehörigen der Ermordeten zu schützen. — **1265.** *κρυφθῆναι γῆς κάτω*, sich unter der Erde verbergen. — *σφε* ist eine Wiederholung des bereits durch *νιν* ausgedrückten

εἰ μὴ τυράννων δώμασιν δώσει δίκην.
πέποιθ᾽ ἀποκτείνασα κοιράνους χθονὸς
ἀθῷος αὐτὴ τῶνδε φεύξεσθαι δόμων;
ἀλλ᾽ — οὐ γὰρ αὐτῆς φροντίδ᾽ ὡς τέκνων ἔχω —
κείνην μὲν οὓς ἔδρασεν ἔρξουσιν κακῶς,
ἐμῶν δὲ παίδων ἦλθον ἐκσώσων βίον,
μή μοί τι δράσωσ᾽ οἱ προσήκοντες γένει,
μητρῷον ἐκπράσσοντες ἀνόσιον φόνον.
ΧΟ. ὦ τλῆμον, οὐκ οἶσθ᾽ οἷ κακῶν ἐλήλυθας,
Ἰᾶσον· οὐ γὰρ τούσδ᾽ ἂν ἐφθέγξω λόγους.
ΙΑ. τί δ᾽ ἔστιν; ἦ που κἄμ᾽ ἀποκτεῖναι θέλει;
ΧΟ. παῖδες τεθνᾶσι χειρὶ μητρῴᾳ σέθεν.
ΙΑ. οἴμοι τί λέξεις; ὥς μ᾽ ἀπώλεσας, γύναι.
ΧΟ. ὡς οὐκέτ᾽ ὄντων σῶν τέκνων φρόντιζε δή.
ΙΑ. ποῦ γάρ νιν ἔκτειν᾽, ἐντὸς ἢ ἔξωθεν δόμων;
ΧΟ. πύλας ἀνοίξας σῶν τέκνων ὄψει φόνον.
ΙΑ. χαλᾶτε κλῇδας ὡς τάχιστα, πρόσπολοι,
ἐκλύεθ᾽ ἁρμούς, ὡς ἴδω διπλοῦν κακόν,
τοὺς μὲν θανόντας, τὴν δὲ τίσουσαν δίκην.
ΜΗ. τί τάσδε κινεῖς κἀναμοχλεύεις πύλας,
νεκροὺς ἐρευνῶν κἀμὲ τὴν εἰργασμένην;
παῦσαι πόνου τοῦδ᾽· εἰ δ᾽ ἐμοῦ χρείαν ἔχεις,
λέγ᾽ εἴ τι βούλει, χειρὶ δ᾽ οὐ ψαύσεις ποτέ.
τοιόνδ᾽ ὄχημα πατρὸς Ἥλιος πατὴρ

Subj. — **1267.** *εἰ μὴ δώσει δίκην*, wenn sie nicht büßen soll. — **1270.** Vgl. zu 246. — **1271.** Vollständig: *κείνην ἐκεῖνοι οὓς ἔδρασεν κακῶς ἔρξουσιν κακῶς.* — **1273.** *μοι*, dat. eth. — *δράσωσι*, sc. *τοὺς παῖδας.* — *προσήκοντες γένει*, die Angehörigen des Stammes, die Verwandten (der Ermordeten). — **1274.** *μητρῷον ἐκπράσσοντες ἀνόσιον φόνον*, rächend (gleichsam eintreibend, exigentes) den von der Mutter (Medea) verübten ruchlosen Mord. — **1278.** Verb. *παῖδες σέθεν.* — **1279.** *τί λέξεις*, was wirst du sagen? statt: was werde ich noch weiter hören? — **1280.** *φρόντιζε*, konstruiert wie *οὕτως ἔχε τὴν γνώμην* und ähnl. Gr. K. § 203, 1. C. § 588. — **1283** f. Zu den Dienern gesprochen, welche im Gefolge Jasons sind.

1286. Während die Diener die Thüre zu erbrechen suchen, erscheint Medea über den Zinnen des Palastes mit den Leichen der Kinder auf einem

δίδωσιν ἡμῖν, ἔρυμα πολεμίας χερός.
ΙΑ. ὦ μῖσος, ὦ μέγιστον ἐχθίστη γύναι
θεοῖς τε κἀμοὶ παντί τ' ἀνθρώπων γένει,
ἥτις τέκνοισι σοῖσιν ἐμβαλεῖν ξίφος
ἔτλης τεκοῦσα κἄμ' ἄπαιδ' ἀπώλεσας·
καὶ ταῦτα δράσασ' ἥλιόν τε προσβλέπεις
καὶ γαῖαν, ἔργον τλᾶσα δυσσεβέστατον.
ὄλοι'· ἐγὼ δὲ νῦν φρονῶ, τότ' οὐ φρονῶν
ὅτ' ἐκ δόμων σε βαρβάρου τ' ἀπὸ χθονὸς
Ἕλλην' ἐς οἶκον ἠγόμην, κακὸν μέγα,
πατρός τε καὶ γῆς προδότιν ἥ σ' ἐθρέψατο.
τὸν σὸν δ' ἀλάστορ' εἰς ἔμ' ἔσκηψαν θεοί·
κτανοῦσα γὰρ δὴ σὸν κάσιν παρέστιον,
τὸ καλλίπρῳρον εἰσέβης Ἀργοῦς σκάφος.
ἤρξω μὲν ἐκ τοιῶνδε, νυμφευθεῖσα δὲ
παρ' ἀνδρὶ τῷδε καὶ τεκοῦσά μοι τέκνα,
εὐνῆς ἕκατι καὶ λέχους σφ' ἀπώλεσας.
οὐκ ἔστιν ἥτις τοῦτ' ἂν Ἑλληνὶς γυνὴ
ἔτλη ποθ', ὧν γε πρόσθεν ἠξίουν ἐγὼ
γῆμαί σε, κῆδος ἐχθρὸν ὀλέθριόν τ' ἐμοί,
λέαιναν, οὐ γυναῖκα τῆς Τυρσηνίδος

mit beflügelten Drachen bespannten Wagen. — **1291.** *δίδωσιν*, vgl. 931. — *ἔρυμα πολεμίας χερός*, als Schutzwehr gegen Feindeshand, App. zu *τοιόνδ' ὄχημα*. Hinweis auf die Drohung 1285. — **1295.** *ἄπαιδα*, dadurch daß du mich kinderlos gemacht hast, der Kinder beraubt. — **1299.** *βαρβάρου*, auch bei *οἴκων* zu ergänzen. — **1302.** Deinen Rachegeist, d. h. den Fluch, der dich verfolgte wegen deiner Frevelthaten, namentlich des Brudermordes, haben die Götter auf mich gewälzt, weil ich mich mit dir einließ. Vgl. 1029. 1229. — **1303.** *παρέστιον*, abweichend von der gewöhnlichen Sage, wornach Medea den Bruder erst unterwegs getötet habe. — **1306.** *ἀνδρὶ τῷδε* = *ἐμοί*, eine bei den Tragikern häufige Ausdrucksweise. — **1307.** *σφε*, i. e. *τὰ τέκνα*. — **1309.** *ὧν πρόσθεν ἠξίουν γῆμαί σε*, vor denen (*ὧν*, als ob *Ἑλληνίδες γυναῖκες* vorausgegangen wäre) ich dich zu heiraten mich entschloß, = *ὧν προειλόμην* ꝛc. — **1311** f. *Τυρσηνίδος*: so heißt die Scylla, in der Sage und Dichtung ein Seeungethüm, weil sie ihre Höhle am tyrrhenischen Meere hatte. Vgl. Hom. Od. 85 ff. 230 ff. Virg. Aen. III, 424 ff. Ov. Met. 13, 732 ff. In Wirklichkeit ist es ein

Σκύλλης ἔχουσαν ἀγριωτέραν φύσιν.
ἀλλ' — οὐ γὰρ ἄν σε μυρίοις ὀνείδεσι
δάκοιμι· τοιόνδ' ἐμπέφυκέ σοι θράσος —
ἔρρ' αἰσχροποιὲ καὶ τέκνων μιαιφόνε.
ἐμοὶ δὲ τὸν ἐμὸν δαίμον' αἰάζειν πάρα,
ὃς οὔτε λέκτρων νεογάμων ὀνήσομαι,
οὐ παῖδας οὓς ἔφυσα κἀξεθρεψάμην
ἕξω προσειπεῖν ζῶντας, ἀλλ' ἀπώλεσα.
ΜΗ. μακρὰν ἂν ἐξέτεινα τοῖσδ' ἐναντίον
λόγοισιν, εἰ μὴ Ζεὺς πατὴρ ἠπίστατο
οἷ' ἐξ ἐμοῦ πέπονθας οἷά τ' εἰργάσω·
σὺ δ' οὐκ ἔμελλες τἄμ' ἀτιμάσας λέχη
τερπνὸν διάξειν βίοτον ἐγγελῶν ἐμοί,
οὐδ' ἡ τύραννος οὐδ' ὁ σοὶ προσθεὶς γάμους
Κρέων, ἄτιμον τῆσδέ μ' ἐκβαλὼν χθονός.
πρὸς ταῦτα καὶ λέαιναν, εἰ βούλει, κάλει
καὶ Σκύλλαν ἣ Τυρσηνὸν ᾤκησεν πέδον·
τῆς σῆς γὰρ ὡς χρὴ καρδίας ἀνθηψάμην.
ΙΑ. καὐτή γε λυπεῖ καὶ κακῶν κοινωνὸς εἶ.
ΜΗ. σάφ' ἴσθι· λύει δ' ἄλγος, ἢν σὺ μὴ 'γγελᾷς.
ΙΑ. ὦ τέκνα, μητρὸς ὡς κακῆς ἐκύρσατε.
ΜΗ. ὦ παῖδες, ὡς ὤλεσθε πατρῴᾳ νόσῳ.
ΙΑ. οὔτοι νυν ἡμὴ δεξιά σφ' ἀπώλεσεν.
ΜΗ. ἀλλ' ὕβρις οἵ τε σοὶ νεοδμῆτες γάμοι.
ΙΑ. λέχους σφέ γ' ἠξίωσας οὕνεκα κτανεῖν;

ins Meer steil vorspringender Felsen. Vgl. auch 1328. — **1313**. Vgl. zu 246. — **1315**. *αἰσχροποιέ*, = *αἰσχρὰ ποιοῦσα*. — **1316**. *δαίμονα*, Geschick, vgl. 1079. — **1317** f. — *οὔτε — οὐ*, st. *οὔτε — οὔτε*.

1320. Verb. *μακρὰν* (sc. *ὁδὸν*) *ἐναντίον τοῖσδε λόγοισιν ἐξέτεινα ἄν* (sc. *λόγους*), ich würde diesen Reden gegenüber weit ausholen (eigentlich in die Vergangenheit gesetzt: ausgeholt haben). — **1322**. *οἷα πέπονθας*, Gutes, *οἷα εἰργάσω*, Uebles. — **1323** f. Statt mehr zu sagen, beschränkt sie sich auf das Folgende; man ergänze: ich beschränke mich aber darauf. — *ἔμελλες*, solltest; dieses Verbum und das dazu gehörige *τερπνὸν διάξειν βίοτον* ist auch zu *ἡ τύραννος* und *Κρέων* zu ergänzen. — **1326**. *ἄτιμον*, vgl. 425. — **1328**. *ᾤκησεν*, sich niedergelassen hat, also: haust. — **1331**. *σάφ' ἴσθι*, vgl. 680. — *λύει*, vgl. 551. —

ΜΗ. σμικρὸν γυναικὶ πῆμα τοῦτ' εἶναι δοκεῖς;
ΙΑ. ἥτις γε σώφρων· σοὶ δὲ πάντ' ἐστὶν κακά.
ΜΗ. οἵδ' οὐκέτ' εἰσί· τοῦτο γάρ σε δήξεται.
ΙΑ. οἵδ' εἰσίν, ὤμοι, σῷ κάρᾳ μιάστορες.
ΜΗ. ἴσασιν ὅστις ἦρξε πημονῆς θεοί.
ΙΑ. ἴσασι δῆτα σήν γ' ἀπόπτυστον φρένα.
ΜΗ. στυγεῖ· πικρὰν δὲ βάξιν ἐχθαίρω σέθεν.
ΙΑ. καὶ μὴν ἐγὼ σήν· ῥᾴδιοι δ' ἀπαλλαγαί.
ΜΗ. πῶς οὖν; τί δράσω; κάρτα γὰρ κἀγὼ θέλω.
ΙΑ. θάψαι νεκρούς μοι τούσδε καὶ κλαῦσαι πάρες.
ΜΗ. οὐ δῆτ', ἐπεὶ σφᾶς τῇδ' ἐγὼ θάψω χερί,
φέρουσ' ἐς Ἥρας τέμενος Ἀκραίας θεοῦ,
ὡς μή τις αὐτοὺς πολεμίων καθυβρίσῃ,
τύμβους ἀνασπῶν· γῆ δὲ τῇδε Σισύφου
σεμνὴν ἑορτὴν καὶ τέλη προσάψομεν

1337. *τοῦτο*, i. e. *λέχος*, die Ehe. — **1338.** *ἥτις γε σώφρων*, st. *ταύτῃ γε* (*σμικρὸν πῆμά ἐστιν*), *ἥτις σώφρων* (*ἐστίν*). — *σοὶ δὲ πάντ' ἐστὶν κακά*, doppelsinnig, da es ebenso gut heißen kann: bei dir, in deinen Augen (vgl. zu 495) ist alles schlimm (im Gegensatz zu *σμικρὸν πῆμα*), wie: an dir ist alles schlecht (im Gegensatz zu *ἥτις γε σώφρων*). — **1339.** Gedanke: du magst sagen was du willst, weil nur diese (*οἵδε*, auf die Kinder weisend) nicht mehr sind. — **1340.** *μιάστορες*, hier gleich *ἀλάστορες* (1029). — **1343.** *στυγεῖ*, sc. *ἐμοί*. Damit bricht sie ab, als ob sie sagen wollte: ich will nichts mehr von dir hören. — *πικράν*, die mir zuwider ist. — **1345.** Nachdem Jason gesagt: leicht ist die Trennung, frägt Medea, was sie zu diesem Behufe (zum Behufe der Trennung) zu thun habe, d. h. worauf er noch warte, anstatt sich zu entfernen. — *θέλω*, sc. *ἀπαλλαγάς*.

1348. *Ἀκραία*, eigentlich auf einer *ἄκρα*, Höhe, wohnend. Unter diesem Namen hatte nach dem Schol. Hera einen Tempel auf der Burg von Korinth. Wahrscheinlich ist aber ein Heiligtum auf dem Vorgebirge *Ἡραῖον* (Xen. Hellen. IV, 5, 5) im korinthischen Meerbusen, Sikyon gegenüber, gemeint, von dem Livius XXXII, 23 sagt: Promuntorium est adversus Sicyonem Junonis quam vocant Acraeam; trajectus inde Corinthum septem fere milium passuum. Daß Medea die Leichen von Korinth wegbringen will, scheint auch in dem Gegensatze *γῆ δὲ τῇδε Σισύφου* zu liegen. Außerdem ist sie ja bereits im Begriffe auf dem Drachenwagen zu entfliehen. — **1350.** *τύμβους ἀνασπῶν*, was natürlich ein Greuel war. Doch pflegte man die Gebeine von Landesverrätern über die Grenze zu werfen. — *γῆ δὲ τῇδε Σισύφου*, d. h. Korinth; vgl. 398. — **1351** f. *τέλη*, dasselbe was

τὸ λοιπὸν ἀντὶ τοῦδε δυσσεβοῦς φόνου.
αὐτὴ δὲ γαῖαν εἶμι τὴν Ἐρεχθέως,
Αἰγεῖ συνοικήσουσα τῷ Πανδίονος.
σὺ δ᾽, ὥσπερ εἰκός, κατθανεῖ κακὸς κακῶς,
[Ἀργοῦς κάρα σὸν λειψάνῳ πεπληγμένος,]
πικρὰς τελευτὰς τῶν ἐμῶν γάμων ἰδών.
ΙΑ. ἀλλά σ᾽ Ἐρινὺς ὀλέσειε τέκνων
φονία τε Δίκη.
ΜΗ. τίς δὲ κλύει σου θεὸς ἢ δαίμων,
τοῦ ψευδόρκου καὶ ξειναπάτου;
ΙΑ. φεῦ φεῦ, μυσαρὰ καὶ παιδολέτορ.
ΜΗ. στεῖχε πρὸς οἴκους καὶ θάπτ᾽ ἄλοχον.
ΙΑ. στείχω, δισσῶν γ᾽ ἄμορος τέκνων.
ΜΗ. οὔπω θρηνεῖς· μένε καὶ γῆρας.
ΙΑ. ὦ τέκνα φίλτατα. ΜΗ. μητρί γε, σοὶ δ᾽ οὔ.
ΙΑ. κἄπειτ᾽ ἔκανες; ΜΗ. σέ γε πημαίνουσ᾽.
ΙΑ. ὤμοι, φιλίου χρῄζω στόματος

τελεταί, Weihen, eine religiöse Feier. Euripides führt also diese in Korinth übliche Feier auf Medea selber zurück. Nach anderen Ueberlieferungen hatten die Korinthier die Kinder der Medea getötet und das Orakel ihnen zur Sühne diese τέλη aufgetragen. Die böse Welt behauptete sogar, Euripides sei von den Korinthiern durch Geld bestimmt worden, den Mord der Kinder als von der Medea verübt darzustellen, während in Wirklichkeit der Dichter wohl in Rücksicht auf das tragische Interesse den Mythus so gestaltet hat. — ἀντί, zur Sühne für. — **1353.** γαῖαν Ἐρεχθέως, Athen; vgl. 808. — **1355.** κακὸς κακῶς, vgl. 789. — **1356.** Dieser Vers ist wahrscheinlich das Werk eines späteren Grammatikers, welcher angeben wollte, worin das jämmerliche Ende Jasons bestand. Nach einer Ueberlieferung nemlich wurde er von einem Stück der morschen Argo, während er dort schlief, erschlagen. Medea selber weist 1365 auf ein kinderloses Alter hin. — **1359.** φονία, den Mord rächend. — **1361.** δαίμων, ein übernatürliches Wesen geringeren Ranges, gleichsam ein Werkzeug der Götter, wie die Erinyen und die Dike. — ξειναπάτου, so nennt ihn Medea, weil er sie, eine ξένη, betrogen. — **1365.** Noch fühlst du deinen Jammer nicht in seinem ganzen Umfange; „warte nur erst das Alter ab“, dann wirst du die ganze Schwere deines Unglücks ermessen. — **1367.** κἄπειτ᾽, ἔπειτα wie sonst εἶτα, zum Ausdruck unwilliger Verwunderung: Und da hast du sie dann getötet? — **1369.** χρῄζω, mit doppelter Rektion, dem Genit. φιλίου στόματος und

παίδων ὁ τάλας προσπτύξασθαι.
ΜΗ. νῦν σφε προσαυδᾷς, νῦν ἀσπάζει,
τότ' ἀπωσάμενος. ΙΑ. δός μοι πρὸς θεῶν
μαλακοῦ χρωτὸς ψαῦσαι τέκνων.
ΜΗ. οὐκ ἔστι· μάτην ἔπος ἔρριπται.
ΙΑ. Ζεῦ, τάδ' ἀκούεις ὡς ἀπελαυνόμεθ',
οἷά τε πάσχομεν ἐκ τῆς μυσαρᾶς
καὶ παιδοφόνου τῆσδε λεαίνης;
ἀλλ', ὁπόσον γοῦν πάρα καὶ δύναμαι,
τάδε καὶ θρηνῶ κἀπιθεάζω,
μαρτυρόμενος δαίμονας ὥς μοι
τέκν' ἀποκτείνασ' ἀποκωλύεις
ψαῦσαί τε χεροῖν θάψαι τε νεκρούς,
οὓς μήποτ' ἐγὼ φύσας ὄφελον
πρὸς σοῦ φθιμένους ἐπιδέσθαι.
ΧΟ. πολλῶν ταμίας Ζεὺς ἐν Ὀλύμπῳ,
πολλὰ δ' ἀέλπτως κραίνουσι θεοί·
καὶ τὰ δοκηθέντ' οὐκ ἐτελέσθη,
τῶν δ' ἀδοκήτων πόρον εὗρε θεός.
τοιόνδ' ἀπέβη τόδε πρᾶγμα.

dem Inf. προσπτύξασθαι, der epexegetisch hinzutritt (nemlich ihn zu küssen). — **1371**. τότε, nemlich als du die zweite Ehe eingingst.

1373. Nach diesen Worten entfernt sich Medea durch die Lüfte. — **1374**. ἀπελαυνόμεθ', zurückgestoßen, abgewiesen, nemlich mit der Bitte um Aushändigung der Leichen. — **1376**. λεαίνης, wie 182. 1311. — **1377** f. Da er den Kindern nicht den letzten Dienst (der Bestattung) erweisen kann, so will er wenigstens thun, was er kann und vermag, sie beklagen, indem er die Götter anruft (ἐπιθεάζω) und zu Zeugen nimmt, daß ihn Medea verhindert, mehr zu thun. — **1378**. τάδε, i. e. τὰ τέκνα. — **1379**. μοί, vgl. 972. — **1382**. Der Hauptnachdruck in diesem Wunsche ist auf φύσας zu legen: die ich nie hätte zeugen sollen, um sie dann durch dich umkommen zu sehen.

1384 ff. Dieselbe ἄφοδος, mit Ausnahme des ersten Verses, findet sich auch in der Alkestis, Andromache, den Bakchen und der Helena. Sie ist hier gerechtfertigt durch die vollständig unerwartete Wendung, welche das Schicksal Jasons nahm, der sich glückliche Tage versprochen hatte, sowie durch den unverhofften Ausweg, den Medea gefunden.

Lyrische Metra.

92—126	Anapäste.	
127. 128	Anapäste.	
129—131	Daktylen.	
132	Dochmius mit Bakchius.	
133—141	Anapäste.	
142 = 167 143 = 168 144 = 169	Anapäste.	
145 = 170 146 = 171 147 = 172	— — ⏑ ⏑ — ⏑ — —	Vorherrschend glykonischer Rhythmus.
148 = 173	⏓ — ⏑ ⏑ — —	
149 = 174	— ⏑ — ⏑ —	
150 = 175	— ⏑ ⏑ — ⏑ — —	
151 = 176	— — ⏑ ⏑ — ⏑ — —	
152 = 177	— — ⏑ ⏑ — ⏑ — — — ⏑ —	
153 = 178	— — — ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑ —	
154—166 179—198	Anapäste.	
199	⏑ ⏑ — — ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ —	Vorherrschend jambisch-daktylischer Rhythmus.
200	⏑ ⏑͡⏑ ⏑ ⏑͡⏑ ⏑ ⏑͡⏑ ⏑ —	
201	⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — —	
202	⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑͡⏑ ⏑ — ⏑	
203	— — ⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑	
204	— ⏑ ⏑ — ⏑	
205	— ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —	
206	⏑ ⏑͡⏑ ⏑ ⏑͡⏑ ⏑ — ⏑ —	
207	— — — ⏑ ⏑ — ⏓	
350—356	Anapäste.	

403 = 411	⏓ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – – – ⏑ – –	Daktylisch-trochäischer (Epitriten) Rhythmus.
404 = 412	– ⏑ – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –	
405 = 413	– ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – – – ⏑ –	
406 = 414	– ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – –	
407 = 415	– ⏑ – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –	
408 = 416	– – ⏑ – ⏓	
409 = 417	– ⏑ – – – ⏑ – – – ⏑ –	
410 = 418	– ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – – – ⏑ – ⏑ – –	
419 = 426	⏑ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – –	Vorherrschend glykonischer Rhythmus.
420 = 427	– ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – –	
421 = 428	– – ⏑ ⏑ – ⏑ –	
422 = 429 423 = 430 424 = 431	⏓ – ⏑ ⏑ – ⏑ – –	
425 = 432	⏑ – ⏑ ⏑ – –	
613 = 621	⏓ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –	Daktylisch-trochäischer (Epitriten) Rhythmus.
614 = 622	– – ⏑ – – – ⏑ –	
615 = 623 616 = 624	– ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏓	
617 = 625 618 = 626	– ⏑ – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – –	
619 = 627	– ⏑ – – – ⏑ – –	
620 = 628	– ⏑ – ⏑ – ⏓	
629 = 638	– ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ –	Choriambisch-glykonischer Rhythmus.
630 = 639	– ⏑ ⏑ – ⏑ – –	
631 = 640	⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑	
632 = 641	– ⏑ – ⏑ – –	
633 = 642	– ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –	
634 = 643	⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – –	
635 = 644	– ⏑ – – – ⏑ ⏑ – ⏑ –	
636 = 645	– ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ –	
637 = 646	– ⏑ ⏑ – ⏑ – –	

743—747 Anapäste.

808 = 815	⏓ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏓ – ⏑ –	Daktylisch-trochäischer Rhythmus.
809 = 816	– ⏑ – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –	
810 = 817	– – ⏑ – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –	
811 = 818	– ⏑ ⏑ – ⏕ – ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –	
812 = 819	– – ⏑ – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – –	
813 = 820	– ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – – – ⏑ – ⏓	
814 = 821	– – – ⏑ ⏑ – ⏑ – –	

Glykonischer Rhythmus.

822 = 832 ⏓ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
823 = 833 — ⏑ ⏑ — ⏑ —
824 = 834 — ⏑ — ⏑ — —
825 = 835 }
826 = 836 } — — ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏓
827 = 837 — — ⏑ ⏑ — — —
828 = 838 }
829 = 839 } — — ⏑ ⏑ — ⏑ — —
830 = 840 — — ⏑ ⏑ — ⏑ —
831 = 841 — ⏑ ⏑ — —

Daktylisch-trochäischer Rhythmus.

952 = 958 — — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — — — ⏑ —
953 = 959 }
954 = 960 } — ⏑ — — — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — —
955 = 961 — ⏑ — — — ⏑ — —
956 = 962 — — — ⏑ ⏑ — — — ⏑ — — — ⏑ —
957 = 963 — ⏑ — ⏑ — ⏑
964 = 969 ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ — —
965 = 970 — ⏑ — ⏑ — —
966 = 971 Anapästische Dimeter.
967 = 972 ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
968 = 973 — — ⏑ — — ⏑ — ⏑ — —

1049—1084 Anapäste.

Dochmische Verse.

1220 = 1230 ⏑ — — ⏑ — — ⏑ —
1221 = 1231 ⏓ — ⏑͡⏑ ⏑ — ⏑ ⏑͡⏑ ⏑͡⏑ ⏑ —
1222 = 2131 — ⏑͡⏑ — ⏑ — ⏑ — — ⏑ —
1223 = 1233 ⏓ — — ⏑ — ⏑ — — ⏑ —
1224 = 1234 — — — ⏑ — ⏑͡⏑ ⏑ —
1225 = 1235 ⏑ — — ⏑ — ⏑ — — ⏑ —
1226 = 1236 ⏑ ⏑͡⏑ — ⏑ —
1227 = 1237 ⏓ ⏑͡⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑͡⏑ — ⏑ —
1228 = 1238 ⏑ ⏑͡⏑ — ⏑ — ⏑ — — ⏑ ⏑ —
1229 = 1239 ⏑ ⏑͡⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑͡⏑ — ⏑ —
1240 = 1251 ⏑ — — ⏑ — ⏑ — — ⏑ —
1241 = 1252 ⏑ — — ⏑ — ⏑ ⏑͡⏑ — ⏑ —
Zwei jambische Trimeter.
1244 = 1255 ⏑ — — ⏑ — ⏑ — — ⏑ —
1245 = 1256 ⏑ — — ⏑ —
Zwei jamb. Trimeter.
1248 = 1259 ⏑ — — ⏑ — ⏑ ⏑͡⏑ — ⏑ —
1249 = 1260 ⏑ — — ⏑ — ⏑ ⏑ ⏑ ⏑
1250 = 1261 ⏑ ⏑͡⏑ — ⏑ — ⏑ — — ⏑ —

1358—1388 Anapäste.